Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Mittwoch, den 20. März 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 67.

Holland scheint die Schiffsvorschläge abgelehnt zu haben!

Oestliche deutsche Ziele.

Kanzler erörtert sie in Verbindung mit russischem Friedensvertrag weiter.

Petersburgs Fall sehr nahe?

(Geliefert von der „Assozirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 20. März. Am Schluß seiner Rede vor dem deutschen Reichstag sagte der Kanzler v. Hertling noch:

„Wenn man es für passend hielt, in dem Washingtoner Telegramm dem in Moskau versammelten Kongreß das Mitgefühl der Ver. Staaten in einem Augenblick zum Ausdruck zu bringen, in dem, wie gesagt wurde, „die deutsche Macht sich aufdrang", um dem Kampf um die Freiheit zum Erfolg zu verhelfen, dann lege ich das ruhig mit dem Rest zur Seite.

„Wir haben keinen Augenblick lang geplant und planen es auch nicht, uns den gerechtfertigten Wünschen und dem Drange Rußlands nach Freiheit zu widersetzen. Wie ich am 29. November sagte, wir wünschen diesem schwergeprüften Land eine rasche Rückkehr zu einem friedlichen und geordneten Stand der Dinge und wir beklagen tief die schrecklichen Zustände, die dort an vielen Plätzen eingerissen sind.

„Unter der Entente gibt sich nicht die geringste-Neigung kund, den Krieg zu beenden; ehe die Neigung, dieses furchtbare Ringen fortzusetzen, bis wir vernichtet sind. Wir werden deshalb den Mut nicht verlieren, da wir auf Alles vorbereitet sind. Wir sind darauf vorbereitet, weitere Opfer zu bringen, und wir stehen felsenfest in unserem Vertrauen auf unsere treffliche Heeresleitung und unsere heldenhaften Soldaten.

„Der Friedensvertrag mit Rußland enthält keinerlei entehrende Bedingungen, keine Erwähnung drückender Kriegsentschädigungen, keinen zwangsweisen Erwerb russischen Gebiets. Einige Grenzstaaten haben ihre Verbindung mit dem russischen Staat in Uebereinstimmung mit ihrem eigenen, von Rußland anerkannten Willen gelöst. Hinsichtlich dieser Staaten stehen wir auf dem früher von mir ausgedrückten Standpunkt, daß sie sich unter dem mächtigen Schutz des Deutschen Reiches eine ihrer Lage und der Richtung ihrer Kultur entsprechende Form geben können, während wir natürlich gleichzeitig unsere eigenen Interessen wahrnehmen."

Wie der Kanzler weiter ausführte, kam eine Abordnung der kurländischen Gesetzgebung, welche die deutsche Regierung als zuständige Körperschaft anerkannt hatte, kündigte die Lösung der bestehenden politischen Verbindungen an und sprach den Wunsch aus nach wirtschaftlichem, politischen und militärischen Anschluß an Deutschland. Bei der Anerkennung der Unabhängigkeit Kurlands habe man mit Dank und Freude Kenntniß genommen von diesem, den alten, kulturellen Beziehungen entsprechendem Wunsch Kurlands, sich an das Deutsche Reich anzulehnen. Aus Littauen werde in den nächsten Tagen eine Abordnung eintreffen, worauf die Anerkennung Littauens als eines unabhängigen Staatswesens gleichfalls folgen werde.

In Livland und Esthland sei die Lage anders. Dort werde Deutschland auf eigene Einladung dieser beiden Staaten die Polizeigewalt ausüben, bis die öffentliche Ordnung und Sicherheit wiederhergestellt seien.

„Dann", fuhr der Kanzler fort, „wird auch für diese Länder der Augenblick einer politischen Neuorientirung gekommen sein.

„Wie wohlbekannt ist, war es die Proklamation der beiden Kaiser, die aller Welt die Unabhängigkeit Polens verkündete. Daraus folgert, daß die weitere Gestaltung des neuen Staates nur auf dem Standpunkt von Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf der einen, und Polen auf der andern Seite stattfinden kann.

„Vorschläge politischerKreise in Polen für die Gestaltung unserer künftigen Beziehungen erreichten kürzlich die Regierung und die Reichstagsmitglieder. Wir werden gern prüfen, ob und wieweit sie ausgesöhnt werden können mit den von den beiden Regierungen verfolgten Zielen., — dauernd und bei der Wahrung unserer Interessen in gutnachbarlichem Einvernehmen mit dem neuentstandenen Staate zu leben."

Amsterdam, 20. März. Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit, daß der deutsche Bundesrat die Friedensverhandlungen mit Rußland und Finland gutgeheißen hat.

London, 20. März. Verschiedene Berichte aus Rußland deuten an, daß es den Anschein habe, als ob die österreich-deutschen Truppen eine Einkreisung von Moskau beabsichtigen. Infolge dessen wird bereits davon gesprochen, den Sitz der russischen Regierung nach Sarjow oder dem 450 Meilen südöstlich gelegenen Saratow, oder auch nach dem 265 Meilen nordöstlich von Moskau befindlichen Nischni Nowgorad zu verlegen.

Neuen in London eingetroffenen Depeschen zufolge scheint der Fall von Petersburg bevorzustehen. Deutsche Trupen, die sich wahrscheinlich entlang der baltischen Küste und nordöstlich von Pskow und Dünaburg bewegen, nähern sich der russischen Hauptstadt. Die Bevölkerung scheint die Ankunft der Deutschen mit Ruhe zu erwarten, und die bolschewikischen Behörden dürften sich ihnen kaum widersetzen. Der Besitz von Petersburg würde den Deutschen vollkommene Kontrolle über den Meerbusen von Finland und alle seiner bedeutenden Häfen bringen, mit Ausnahme derer, die sich noch in den Händen der finnischen Rebellen befinden, und die jetzt von den deutschen und finnischen Regierungstruppen angegriffen werden. Dadurch wäre auch Moskau vom Baltischen Meer abgeschnitten werden, während die Deutschen im Süden, 350 Meilen entfernt von Moskau stehen und bereits das Schwarze Meer fast vollständig beherrschen.

London, 20. März. Eine Reuterdepesche aus St. Petersburg meldet, die Deutschen hätten die Nachbarschaft der Dno-Station erreicht, etwa 150 Meilen südlich von St. Petersburg. Das österreichisch-deutsche Vorrücken im südlichen Rußland halte an, und der Feind habe Soumy besetzt, welches fünf Stunden Marsch von Kharkow entfernt sei.

London, 20. März. Es wird jetzt berichtet, daß M. Bibenko, der Marinekommissär, welcher seit dem 13. März vermißt wird, auf Befehl des Rats der Volkskommissäre verhaftet wurde, weil er sich der Anerkennung des Friedensvertrages widersetzte.

Washington, 20. März. Der amerikanische Konsul Summers in Moskau telegraphirte heute dem Staatsdepartement, russische Kriegsschiffe im Hafen von Odessa seien nach Sebastopol entkommen, als die Deutschen die Stadt besetzten. Die Berliner Behörden berichteten kürzlich, daß 15 Schiffe in die Hände der Deutschen gefallen, zugleich mit der Einnahme der Stadt.

Drei Minister ermordet?

London, 20. März. Aus St. Petersburg traf die Nachricht ein, daß am Montag Abend drei der Volkskommissäre, welche mit der Organisirung der Roten Revolutionsarmee betraut worden waren, auf bisher nicht aufgeplärte Weise ermordet worden sind.

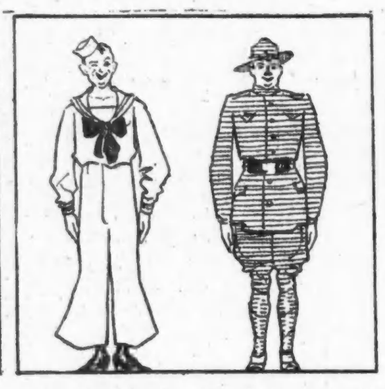
Frühjahrsmoden.

Die Sparsamkeit an Stoff führt zu engen und kurzen Kleiderröcken.

Schwarz wird in diesem Frühjahr eine vielgetragene Farbe sein.

Ein sehr beliebtes Muster für Kriegslieferanten.

Mit dem Steigen des Thermometers werden kragenlose Tage ihren Einzug halten.


Junge Herren haben die Auswahl zwischen diesen beiden Mustern.

Die Mode für „arme Reisende" bleibt unverändert; für Vogelscheuchen ist wegen Mangels an Kleiderstoffen nur eine Kopfbedeckung gestattet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt, morgen unbeständig; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois und Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend, morgen unbeständig; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 6:02.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.
Monduntergang: Morgen früh 2:42.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......67	3 Uhr Morgens....57
4 Uhr Nachm......66	4 Uhr Morgens....55
5 Uhr Nachm......65	5 Uhr Morgens....54
6 Uhr Abends.....64	6 Uhr Morgens....53
7 Uhr Abends.....63	7 Uhr Morgens....54
8 Uhr Abends.....61	8 Uhr Morgens....57
9 Uhr Abends.....60	9 Uhr Morgens....60
10 Uhr Abends.....59	10 Uhr Vorm.......64
11 Uhr Abends.....58	11 Uhr Vorm.......66
12 Uhr Mitternacht 59	12 Uhr Mittags....68
1 Uhr Morgens....59	1 Uhr Nachm......70
2 Uhr Morgens....57	2 Uhr Nachm......71

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Staatskirche gegen Frieden?

St. Petersburg, 20. März. Eine Reuterdepesche aus St. Petersburg besagt, der Patriarch der russischen Kirche habe eine an die orthodoxe russische Bevölkerung gerichtete Botschaft veröffentlicht, daß die Kirche nicht als bindend einen Frieden anerkennen kann, durch den das Land zerstückelt wird und der es unter die Herrschaft einer erobernden auswärtigen Macht bringt. Zugleich hat der „Communist" geschrieben, das russische Proletariat könne keine weiteren Zugeständnisse machen, und müsse sich bereit halten, sich jeden Augenblick zu erheben, unbeschadet, ob vorbereitet oder nicht.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 20. März. Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: Preußische, bayrische und sächsische Sturmtruppen klärten erfolgreich in Flandern auf und nahmen dabei 300 Belgier gefangen.

„Von der Küste bis zum La Basseekanal steigerte sich am Abend die Heftigkeit des Artillerieduells. An der übrigen Front mäßiges Feuer.

„Armeegruppen deutscher Kronprinz und General v. Gallwitz: Brandenburger Stoßtruppen brachten nach hartem Kampf nahe Juvincourt aus den französischen Schanzen Gefangene ein.

„Beiderseits Reims und in der Champagne lebte das Artilleriefeuer zeitweilig auf. An der Verduner Nordfront nahm das Feuer an Heftigkeit zu. Wir setzen die Aufklärung fort. Sächsische Abteilungen lieferten östlich der Maas 56 Gefangene ein.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: An vielen Punkten der lohringischen Front, in den Vogesen und im Sundgau lebhafte Tätigkeit auf Seiten der Franzosen.

„In Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer wurden gestern 23 feindliche Aeroplane und zwei Fesselballons abgeschossen."

Paris, 20. März. Das französische Kriegsamt berichtete gestern Abend über den Verlauf der Feindseligkeiten, wie folgt: Auf dem rechten Ufer der Maas, in Lothringen zwischen Buenes und Badonvillers, und an mehreren Punkten im oberen Elsaß war die Artillerietätigkeit sehr bedeutend.

An der Mazedonischen Front herrscht Ruhe.

London, 20. März. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Mittteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front: Feindliche Angriffe im Gelände von Fauquissart wurden gestern Abend von portugiesischen Truppen mit Erfolg zurückgeschlagen. Mit Ausnahme nicht sehr bedeutenden Geschützfeuers auf beiden Seiten von Passchendaele ist sonst nichts von Bedeutung zu berichten.

Neuester Fliegerangriff auf Mannheim.

London, 20. März. Eine britisch-amtliche Meldung sagt, britische Flieger hätten vorgestern auf Mannheim, die industriell wichtigste Stadt Badens, wieder Bomben im Gesammtgewicht von einer Tonne abgeworfen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Italienisches Hauptquartier, 18. März. Der Bericht des italienischen Kriegsamts am Montagabend lautete wie folgt: Der Schnee entlang der Gebirgsfronten ist infolge des milden Wetters der letzten Tage bedeutend geschmolzen, aber es liegt immer noch so viel, um größere Unternehmungen zu verhindern. Die militärische Tätigkeit beschränkt sich hauptsächlich auf Patrouillengänge und Fliegerkämpfe. Am Piave macht sich der Frühling auch bemerkbar, durch Wasserzufluß ist er jedoch zu tief und zu breit geworden, um ein Ueberschreiten größerer Truppenmassen zu ermöglichen. Die Spitzen der amerikanischen Militärkommission in Italien besichtigen gegenwärtig die Gebirgsstellungen sowie die Piave-Front, und machen sich mit der Organisation und Ausrüstung der einzelnen italienischen Armeekorps bekannt.

Die Opfer der deutschen Tauchboote.

London, 20. März. Die „Daily Mail" bringt eine Pariser Depesche, welche besagt, daß im letzten Jahr 2938 Schiffe von den Deutschen versenkt worden seien.

Man erwartet in den nächsten Stunden eine weitere amtliche Erklärung von Sir Eric Geddes im Haus der Gemeinen über diesen Gegenstand, sowie über die neugebauten Schiffe, welche an die Stelle der zerstörten treten sollen.

Wisconsiner Senatsvorwahl.

Milwaukee, 20. März. Das Ergebniß der gestrigen Senatsvorwahl lag, soweit die Republikaner in Betracht kommen, heute Vormittag um 8 Uhr noch immer zwischen dem La Follette'schen Kandidaten Thompson und Lenroot im Zweifel, obwohl die Freunde des Letzteren eine Mehrheit von mindestens 5000 für ihn erwarteten.

Auf dem demokratischen „Ticket" siegte Davies.

Der sozialistische Kandidat Victor Berger gewann Milwaukee County mit einem Votum, welches dem von Lenroot und Thompson zusammen gleichkam.

Das Votum in der Stadt Milwaukee ist, soweit bekannt: Berger 15,469, Thompson 9917, Lenroot 6181.

Milwaukee hatte gleichzeitig eine Stadtvorwahl.

Milwaukee, 20. März. Um 10 Uhr Vormittags waren wahrscheinlich 30 Prozent des Votums, welches bei der gestrigen Bundessenatorenwahl abgegeben wurde, noch immer nicht einberichtet. Die bisher bekannten Berichte, einschließlich solcher aus Milwaukee, geben auf dem republikanischen „Ticket" dem Loyalisten Lenroot 56,696 Stimmen und dem La Folette'schen Kandidaten Thompson 54,763. Man erwartet eine wenn auch knappe Mehrheit für Lenroot.

Milwaukee, 20. März. Einige spätere Vorwahlenberichte bringen den Vorsprung von Lenroot als republikanischen Bundessenatskandidaten wieder etwas herab. Die Berichte von 14 Counties fehlen noch immer. Anfangs Nachmittags stand das bekannte Votum, wie folgt:

Lenroot 60,643;

Thompson (La Follettes Kandidat) 60,109; Berger (Sozialist) 33,799.

Hoan, der sozialistische Bürgermeister, der sich bei der Milwaukeer Stadtvorwahl wieder um das Mayorsamt bewarb, soll hier über 20,000 Stimmen mehr erhalten haben, als Berger zufielen. Doch dürfte es auf Bergers Votum zurückzuführen sein, wenn Lenroot eine Mehrheit für die Bundessenatsnomination erhalten hat.

Des Totschlags angeklagt.

Halifax, N. S., 20. März. Kommander Wyatt von der britischen Flotte, Oberprüfungsbeamter dieses Hafens zur Zeit der schrecklichen Explosionskatastrophe vom letzten Dezember, wurde von den Großgeschworenen des Totschlags angeklagt, trotzdem die Rechtsbelehrung des Richters Russell im gegenteiligen Sinne gelautet hatte.

Verteidigungsfonds aufgebracht

Barbierstubenbesitzer rüsten sich zum Kampfe mit den Angestellten.

Um sich gegebenenfalls gegen die Uebergriffe der Barbiergewerkschaft beziehungsweise ihrer Anhänger erfolgreich verteidigen zu können, hat die Vereinigung der Barbierstubenbesitzer, die „Master Barbers' Association", einen Fonds von $50,000 aufgebracht. Die Barbiergehilfen drohen nämlich, um sich eine Lohnerhöhung zu erkämpfen, am 1. Mai die Arbeit einzustellen, ihre Arbeitgeber sind aber durchaus nicht gesonnen, ihre Forderungen zu bewilligen, sondern beabsichtigen vielmehr, ihr Geschäft dann mit Nichtgewerkschaftlern fortzusetzen. Sie nehmen also an, daß es zu einem lebhaften Kampfe kommen wird, zu welchem sie jetzt ihre Vorbereitungen treffen.

Die Gehilfen erhalten jetzt $17 die Woche sowie die Hälfte ihrer Einnahmen, soweit sie den Betrag von $25 die Woche überschreiten. Sie verlangen $18 die Woche und die Hälfte des Betrages, um welchen ihre Einnahmen die Summe von $26 übersteigen. Hierauf können sich, nach Angabe des Sekretärs Hermann Linnemann, die Barbierstubenbesitzer unter keinen Umständen einlassen, da die meisten von ihnen schon jetzt kaum noch die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen wissen. Sie müssen sich also zum Kampfe rüsten. Da sie wissen, daß sie diesen nur dann gewinnen können, wenn sie fest zusammenhalten, haben sie ihrer Vereinigung zahlreiche weitere Mitglieder zugeführt und den besagten Verteidigungsfonds aufgebracht.

Nach Angabe der Barbiergehilfen beträgt ihr durchschnittliches Einkommen nur $20 die Woche. Der allgemeinen Teuerung wegen können sie hiermit nicht auskommen. Deshalb verlangen sie die besagte Lohnerhöhung und werden alle ihre Kräfte aufbieten, um diese zu erlangen.

Gewandmacher streiken.

In etwa 50 großen Kleiderwerkstätten ist heute die Tätigkeit ganz oder teilweise zum Stillstand gekommen, weil sich die Gewandmacher nicht zu der Arbeit einfanden. Sie haben in einer gestern Nachmittag im West Side Auditoium abgehaltenen Versammlung den Streik beschlossen, weil sie bei der allgemeinen Teuerung mit dem ihnen bisher bezahlten Lohne nicht mehr auskommen können. Was sie fordern, ist eine Zulage von 15 Prozent. Wie es heißt, haben sich die Vertreter der Arbeitgeber, welche die Manufacturing Tailors' Association bilden, dahin ausgesprochen, daß sie sich vielleicht zu einer Zulage von acht Prozent bereit finden lassen würden, hiermit geben sich aber die Streiker nicht zufrieden. Später erklärten sie, daß man sich vielleicht auf zehn Prozent einigen könnte. Ob dieses geschehen wird, bleibt abzuwarten.

In einer heute Morgen abgehaltenen Versammlung der Ausständigen, deren Zahl sich auf ungefähr 4000 belaufen soll, wurde beschlossen, sofort die nötigen Wachtposten aufzustellen.

Hollands Antwort da.

Ihr Inhalt war am Mittag noch nicht veröffentlicht.

Bei unsern Kämpfern.

(Geliefert von der „Assozirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 20. März. Hollands Antwort bezüglich der geforderten holländischen Schiffe lief kurz nach 10 Uhr heute Vormittag ein. Die amerikanische Regierung traf Anstalten zu sofortigem Vorgehen betreffs Uebernahme der Schiffe, soweit sie sich in amerikanischen Gewässern befinden. (Etwa 40 allein im New Yorker Hafen.)

Noch ist aber der Karakter der Antwort nicht bekannt gegeben. Man wartet eine diesbezügliche Proklamation von Präs. Wilson ab, die bereits im Voraus ausgearbeitet wurde.

London, 20. März. Der holländische Minister des Auswärtigen hat für die Annahme der Alliirten- und amerikanischen Forderungen betreffs Uebernahme holländischer Schiffe Bedingungen aufgestellt, von denen es nicht wahrscheinlich ist, daß sie den verbündeten Regierungen annehmbar sind: So meldet eine Reuterdepesche aus dem Haag, welche gestern zur Beförderung aufgegeben wurde. Sie fügt hinzu, daß noch ein Zugeständniß gemacht werden mag, damit die Alliirten und Amerika nicht auf einer Armirung dieser holländischen Schiffe bestehen.

Nationalbundpräsident spricht.

Washington, D. C., 20. März. Vor dem untersuchenden Subkomite des Senatsausschusses für Justizangelegenheiten verteidigte Pastor S. G. Bosse, der Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes, den patriotischen Karakter des Bundes gegen die von verschiedenen Seiten erhobenen Beschuldigungen. Er hob hervor, daß der Bund niemals eine Verbindung mit der deutschen Regierung oder dem deutschen Volke unterhalten habe. Sein Einfluß seit stets darauf gerichtet gewesen, deutsche Ideale lebender Anhänglichkeit gegenüber ihrem Adoptivvaterlande zu predigen.

„Der Bund", sagte Pastor Bosse, „hat niemals auch nur die entferntesten Beziehungen mit der deutschen Regierung oder dem deutschen Volk gepflegt. Es ist eine rein amerikanische Vereinigung, die nur für diejenigen gilt, die in diesem Lande leben. Auf ihrem Banner stehen amerikanischer Patriotismus, amerikanische Loyalität und amerikanische Freiheitsliebe."

Die Ausführungen des Zeugen wurden wiederholt unterbrochen.

„Was hatten Sie zu der Verdammung der Versenkung der „Lusitania" zu sagen", wollte Senator King, Utah, wissen, der Vater der Bill, durch die der Bundesfreibrief des Verbandes widerrufen werden würde.

„Die Lusitania" wurde vor dem Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg versenkt", antwortete Pastor Bosse.

„Haben Sie die Versenkung nicht gerechtfertigt?"

„Ich rechtfertigte bestimmte gesetzliche Phasen. Ich war aber vor der amerikanischen Kriegserklärung der Ansicht, daß Amerikaner nicht auf Dampfern einer kriegführenden Macht reisen sollten, die Munition befördern."

Briefe gelangten zur Verlesung, in denen Zeuge kurz nach dem Ausbruch des Weltkrieges die Invasion Belgiens durch Deutschland verteidigt wurde. Zeuge gab zu, die Briefe an eine Wilmingtoner Zeitung geschrieben zu haben. Er vertrat den Standpunkt, daß Belgien nicht neutral gewesen sei.

Größeres Zusammenwirken erwünscht.

Washington, 20. März. In einer Konferenz zwischen dem Präsidenten Wilson und den Vorstehern von sechs der bedeutsamsten Regierungs-Kriegsagenturen wurden Pläne besprochen, die ein größeres Zusammenwirken aller Kriegsarbeiten fördern sollen. Diese von dem Präsidenten angeordnete Zusammenkunft wird dahin gedeutet, daß er beabsichtigt, sich persönlich mehr um die „Kriegstätigkeit" zu kümmern.

Die Schiffbauwirren.

Baltimore, 20. März. Die 600 streikenden Schiffsbauer der hiesigen Drydock and Shipbuilding Co. nehmen heute die Arbeit wieder auf, wie von den betroffenen Gewerkschaften angekündigt wurde. Der Ausstand war auf ein Mißverständniß der Lohnbehörde zurückzuführen, das man in der Zwischenzeit aufklärte. Die Streikführer versichern, daß sie nicht von der Schiffsbehörde aufgefordert wurden, mit der Arbeit wieder zu beginnen.

Washington, 20. März. Schiffbauer, die zu verschiedenen Gewerkschaften gehören und in den Werften der Baltimore Dry Dock and Shipbuilding Co. beschäftigt sind, teilten der Schiffahrtsbehörde mit, daß sie an den Streik gegangen seien, um eine Lohnerhöhung von nahezu 100 Prozent durchzusetzen. Betroffen sind von dem Ausstand, der sich auch auf die Anlage der Bethlehem Steel Co. in Sparrows Point ausgedehnt hat, etwa 800 Mann.

Gefechte dauern fort.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich. (Unter'm Datum von gestern Abend.) Um Mittag eröffnete der Feind mit .37 Millimetergeschützen ein lebhaftes Feuer auf eine der amerikanischen Stellungen, vom Friedhof zu Richecourt aus. Die amerikanischen Geschütze desselben Kalibers traten in Tätigkeit; und nachdem sie 50 Geschosse abgefeuert hatten, flohen die Deutschen aus ihrer Stellung und nahmen ihre Geschütze mit.

Die amerikanischen Geschütze beschossen dann das Dorf La Hayeville, wo zwei starke Explosionen erfolgten, anscheinend von Munitionslagern.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 20. März. Die deutsche Artillerie befaßte sich gestern hauptsächlich damit, einige Gasbomben in ein oder zwei Städtchen innerhalb der amerikanischen Linie zu werfen. Auch beschoß sie während des Tages und der Nacht einen Kreuzweg, welcher unter dem Beinamen „Todeswinkel" bekannt ist.

Ein gewisses irländisches Regiment wurde mit schweren Geschützen stark bombardirt.

Berichte vom Luneville- und vom Toul-Abschnitt besagen, daß noch weitere deutsche Gasgeschoßbatterien entdeckt und durch das Feuer amerikanischer Kanoniere zerstört wurden. Auch wurde ein deutscher Aeroplan, der wahrscheinlich zum Signalisiren diente, über den amerikanischen Linien herabgeschossen.

An der Toul Front machte der Feind vier verschiedene Angriffe, die aber alle von den Amerikanern zum Einhalt gebracht wurden.

Kriegssekretär Baker war am Montag eine Zeitlang in den Schützengräben der Frontlinie unter Granatenfeuer, während er von einem Horchposten das Niemandsland überschaute. Er plauderte auch mit Archie Roosevelt und anderen verwundeten Offizieren.

General Pershing, der amerikanische Oberbefehlshaber, hieß die Verleihung der ersten amerikanischen Militärkreuze für außerordentlichen Heldenmut gut. Die Empfänger sind: Leutn. John O. Green, Sergeant William Norton und Sergeant Patrick Walsh. Letzterer ist ein früherer Chicagoer und auch ein Veteran der regulären Armee.

UMI

Elegante garnirte Hüte

Ein Sortiment, welches beweist, daß Ihr Euch einen Hut sichern könnt, der sowohl Mode wie Qualität und Wert in sich vereinigt; eine reichhaltige Auswahl, zu

2.95 & 2.55

Hüte kostenfrei garnirt

Geschneiderte Hüte, speziell 1.95

Geschneiderte Hüte, hübsche Moden für die Dame, der geschneiderte Hüte gefallen. Diese Hüte sind aus importirtem Milan gemacht, in soliden und Two-Toned Effekten, hübsch garnirt mit Band und Bow, speziell markirt, zu **1.95**

Handschuhe Seide-Handschuhe für Damen, dopp. Fingerspitzen — in schwarz, weiß und allen populär. Farben, fancy bestickte Rückseite, Paar zu 85c, 75c und **65c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unterröcke Muslin-Unterröcke für Damen — breite bestickte und Spitzengarn-Flounce, regul. $1.50 Wert, speziell zu **98c**

Großer Osterverkauf
— von —
Damen-Mänteln und Suits

Mehrere hundert neue Moden, die allerneuesten Frühjahr-Modelle, in allen wünschenswerten Farben.

Mäntel und Suits. Ihr würdet wenigstens 25.00 anderswo dafür zu bezahlen haben; alle zu einer Preisersparniß. Eure Auswahl von reinwollenen seidegefütterten Poplin- und Wolle Velour-Kleidungsstücken zu **17.50**

Kinder-Mäntel und Kleider für Ostern!

Nette Kleider für Mädchen, aus waschechtem Gingham gemacht, nett besetzt; Größe 8 bis 14; wert 2.00, zu **98c**

Weiße Konfirmations-Kleider, in reichhaltigem Sortiment **1.98 bis 11.98**

Feine Plaid-Kleider für Mädchen, ebenfalls nette Poplin-Kleider, mit Stickerei besetzt, zu **1.98**

Nette Oster-Mäntel für Mädchen, in riesiger Auswahl, von.... **2.98 bis 16.98**

Spezialitäten in Strümpfen

Seidefaser- u. Lisle-Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen, „high spliced" Fersen, schwarz u. alle Farben, 50c Werte, 3 Paar $1, Paar.. **35c**

Baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, doppelte Fersen u. Zehen, Gr. 5—9½, zu **22c**

Baumwoll. Babystrümpfe, fein gerippt, in schwarz, weiß, blau, pink u. tan, Größen 4—6. **15c**

Seidefaser-Socken für Männer, doppelte Sohlen, „high spliced" Fersen, schwarz, weiß, navy, tan, grau, champagne und Farben, 3 Paar für $1.00, das Paar zu.............. **35c**

Koupon

Frei! Pictorial Review Fashion Book.

Schneidet diesen Koupon aus und präsentirt ihn am Muster-Counter. Ihr erhaltet frei ein **Pictorial Review Fashion Book,** enthaltend 72 illustrirte Seiten Pictorial Review Muster, regulär verkauft zu 25c.

Frei mit diesem Koupon.

Spitzen-Gardinen

$5.00 Spitzengardinen zu $2.77. — Filet, Scotch Net und Nottingham Spitzengardinen, in weiß, cream und ecru, 2½ und 3 Yards lang, — vorzügliche Muster — $5.00 Werte — das Paar zu **$2.77**

$4.00 Spitzengardinen zu $1.77. — 500 Muster-Paare von Filet und Nottingham, in den neuesten Allover Effekten, 2½ und 3 Yards lang, Paar zu **$1.77**

$2.50 Spitzengardinen zu $1.27. — Nottingham und Novelty Spitzengardinen, große Auswahl von breiten und schmalen Borten — das Paar zu **$1.27**

Kauft Oster-Knaben-Kleider bei Iverson's

Ihr erspart ein volles Drittel!
2 Paar Hosen, „Adamant"-Anzüge.

Der „Adamant" Anzug ist gemacht, um absolut zufriedenzustellen; er ist widerstandsfähiger als irgend ein anderer Anzug auf dem Markte; zwei Paar Hosen mit jedem Anzug, beide mit Leinen gefüttert; speziell zu

6.95 7.95 8.95 9.95

Blaue Serge Anzüge. Eine Partie v. blauen Serge Norfolk Anzügen für Knaben, extra starke Qualität — gefütterte Knickerbockers, Größen 8 bis 17 Jahre, zu **4.95**

Frühjahr Top Coats, für kleine Knaben von 2½ b. 8 Jahren; — blaue Serges, schwarze und weiße Shepherd Checks, mit Abzeichen an den Aermeln, zu 4.95, 3.95, 2.95 und **2.48**

5.50 Norfolk-Anzüge, 3.95.
Gemacht aus guter Qualität Cheviots und Cassimeres, in schönen Streifen und Mischungen, neue Frühjahrs-Modelle, Größen 6 bis 17 Jahre; zu **3.95**

Konfirmations-Anzüge
Reinwollene blaue Serges, neue Norfolk Modelle; Röcke mit Serge oder Alpaca gefüttert, Knickerbockers mit Gürtel-Loops, ganz gefüttert; Größen 8 bis 18 Jahre, zu 10.95, 9.95, 8.95, 7.95, 6.95 und **5.95**

Lange Hosenanzüge für junge Männer
Neue Frühjahrsmoden aus fancy Kammgarn, Cassimeres usw.; konservative oder belted Modelle, Größen 28 bis 38 — zu 10.95, 9.95, 8.95 und **7.95**

Norfolk Knabenanzüge von zuverlässigem Cheviot und Cassimeres — mittlere u. dunkle Farben, Größen 6 bis 17 Jahre, regul. $5.00 Werte, zu **3.48**

Juvenile Anzüge Junior, Norfolk oder Tommy Tucker Modelle, in Serges und Mischungen, ein Teil hat abnehmbare weiße Kragen u. Manschetten, Größ. 2½ bis 8, zu 4.95, 3.95, 2.95 und **2.69**

$5 moderne 8zöll. Damen- u. Mädchenschuhe, 3.95

Dieselben sind in all den neuesten Moden vorhanden, lange Vamp-Muster, in Havana braun, grauem und schwarzem Kidskin, mit dazu passenden farbigen Zeug-Oberteilen, alle hoch geschnitten. Lace-Muster, Militär- oder hohe Louis-Absätze, Größen 2½ bis 8, Paar zu **3.95**

Schuhe für Mädchen und Kinder, neuer Oberteil, gemacht aus guter Qualität glasirtem Kid, Patent Colt Vamps, Nile Cloth Oberteil, sowie braune Kalbleder-Vamps mit braunem Tuch-Oberteil, englische und breite Fußspitzen, hohe Schnür-moden — in zwei Partien:
Größen von 8½ bis 11 zu **2.45** | Größen von 11½ bis 2 zu **2.95**

Weiße Schuhe für Damen und Mädchen, modern, gut passend und dauerhaft, aus guter Qualität Nile Cloth und Sea Island Canvas, weiße Ivory Sohlen, hohe Louis, militärische und niedrige Absätze, hohe Schnür-Schuhe, in Größen von 2½ bis zu 8, das Paar zu **2.45**

Ganz weiße Schuhe für Mädchen und Kinder, gemacht aus gutem Sea Island Canvas, mit Ivory Sohlen und Absätzen, englische und breite Fußspitzen, hohe Schnür-Moden — in zwei Partien:
Größen 8½ bis zu 11, zu...... **1.49** | Größen 11½ bis zu 2, zu **1.69**

— Aus einer Militär-Akademie. — Der Reitlehrer fragt bei Beginn der Reitstunde den Akademiker Kuneroli: „Sie Kuneroli, sind Sie nicht ein Italiener?" — „Nein, Herr Rittmeister." — Es vergeht eine kleine Weile und der Rittmeister fragt wieder: „Kuneroli, Sie sind ein Italiener, nicht?" — „Nein, Herr Rittmeister." — Wieder eine kleine Weile, und der Rittmeister fragt zum dritten Male: „Sie, Kuneroli, Sie sind doch gewiß ein Italiener?" Dem Kuneroli geht die Geduld aus und er antwortet: „Jawohl, Herr Rittmeister." Da sagt der Rittmeister befriedigt: „Na, ich hab' mir 's ja gleich gedacht."

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(35. Fortsetzung.)

Diese Worte schienen auf das junge Mädchen einen Eindruck hervorzubringen. Es durchzitterte sie etwas, was ihre kindische Furcht zu verringern schien und eine schmerzliche Empfindung malte sich auf ihrem Antlitz.

„Komm," sprach Mieczyslaw, abermals ihre Hand ergreifend. „Laß uns noch einmal zusammen unserm teuern Vater ins Antlitz sehen. Dieser Anblick wird uns inniger verbinden, als alles Vorangegangene."

Lila warf sich weinend ihrem Bruder an den Hals. Er zog sie an sich und führte sie der Tür zu.

„Mieczyslaw," flüsterte sie, „aber Du gehst nicht von meiner Seite, Du bleibst bei mir?"

„Ich werde immer bei Dir sein, ich will Vaterstelle an Dir vertreten, Dich beschützen . . ."

Sie waren schon auf der Schwelle, als Frau Leonie den Kopf erhob und einen ängstlichen Blick um sich warf. Als sie sich allein sah, sprang sie auf und rief: „Lila! Lila!"

Es klang wie ein Hilferuf. Lila entzog sich den Armen des Bruders und stand einen Augenblick unentschlossen. Sie wußte nicht, wem sie folgen, wohin sie sich wenden sollte.

„In dieser schrecklichen Stunde laßt Ihr mich allein!" stöhnte Frau Leonie. „Oh, mein Gott, das also muß ich an meinen Kindern erfahren, sie verlassen mich Alle in der Stunde, wo ich am meisten ihrer bedarf . . . Ich bin allein, allein auf der Welt, gelte Niemandem etwas, nicht einmal meinen Kindern. Ist der Tag noch fern? Wie ist die Nacht so finster!"

Mieczyslaw ließ die Hand der Schwester fahren.

„Geh zur Mutter," sprach er, „bleibe bei ihr."

Er wollte noch etwas sagen, konnte es aber nicht. Bittere, schmerzliche Empfindungen brachen ihm die Stimme. Den Blick zu Boden gesenkt, verließ er das Gemach.

* * *

Sieben Jahre waren seit dem Tode von Kajetan Orchowski verflossen.

Der Zug, der von Süden nach N. kam, hatte einen Reisenden mitgebracht, der einen Wagen bestieg und mit großem Gepäck am besten Hotel der Stadt vorfuhr.

Der Neuangekommene war kein ganz junger Mann mehr, sein dunkles Haar war an den Schläfen ergraut und auf der hohen Stirn zeigten sich Furchen. Er war von hohem, schlankem Wuchse, das glatt rasirte Antlitz zeigte regelmäßige Züge. Die Lippen waren schmal und die Augen mit einer dunkelblauen Brille bedeckt. Als er ausstieg und die Treppe hinaufschritt, trug er den Kopf hoch, und die wenigen Worte, die er mit der Dienerschaft wechselte, wurden lauter und hochmütiger gesprochen, als es Ort und Gelegenheit erforderten.

Im Hotel gab es mehrere freie Zimmer, doch war keines derselben nach seinem Geschmacke. Das eine war ihm zu klein, das andere nicht gut genug eingerichtet, hier fehlten die Teppiche, dort war ihm die Form der Möbel nicht genehm. Mit großer Mühe gelang es endlich, zwei Zimmer für ihn zu finden, die schönsten, die in dem großen und sorgfältig gehaltenen Hause zu haben waren.

Die Hoteldienerschaft war sehr neugierig, zu erfahren, wer dieser hochmütige und anspruchsvolle Gast wohl sein konnte. Man vermutete in ihm einen Herrn von hohem Range, allein der Oberkellner und der Portier, die ehemals in wirklich vornehmen Häusern gedient hatten, behaupteten mit Recht, daß wirklich vornehme Herren in der Regel höflicher und weniger anspruchsvoll zu sein pflegten.

Bald darauf wurde die Sache noch rätselhafter.

Der Neuangekommene bestellte einen Lohndiener, und als der jüdische Faktor, der diesen Dienst in der Stadt versah, bei ihm erschien, blieb der Herr, der langsamen Schrittes und sehr nachdenklich im Zimmer auf- und abging, vor ihm stehen, und frug ihn, ob er einen Glaubensgenossen Namens Eli Makower kenne.

„Warum soll ich ihn nicht kennen, wenn er schon drei Jahre bei uns in der Stadt lebt?" entgegnete der Faktor.

„Weißt Du, wo er wohnt?"

„Warum soll ich's nicht wissen? Die größten Herren und die ärmsten Juden wissen, wo Makower wohnt."

„Ist der Makower so ein großer Herr, daß Alle ihn kennen und wissen, wo er wohnt?"

Durch den spöttischen Ton, mit dem der Fremde diese Frage stellte, klang etwas wie geheime Neugier.

„Er ist gar kein großer Herr," entgegnete der Faktor, „er ist nur ein einfacher Jud. Aber die großen Herren kennen ihn, weil er sehr gescheidt ist, und die armen Juden, weil er für sie sehr gut ist, ja, und wie gut!!"

Der Faktor war bei diesen Worten ganz in Eifer geraten und begleitete seine Rede mit ausdrucksvollen Geberden. Der Fremde lächelte über diesen Eifer, dann zog er nachdenklich die Brauen zusammen und sprach, sich dem Tische zuwendend, vor sich hin:

„Um so besser, um so besser!"

Auf dem Tische lagen zwischen Reiserequisiten Visitenkarten verstreut. Er nahm eine davon, gab sie dem Faktor und sprach: „Bring die Karte gleich zu Makower und sag ihm, daß ich von der Reise sehr müde bin und nicht zu ihm kommen kann, ihn aber bitten lasse, mich noch heute aufzusuchen."

Der Faktor verneigte sich, ohne auf die Karte zu sehen, und frug: „Mit Erlaubniß des gnädigen Herrn, hat der Herr vielleicht Güter zu verkaufen? Makower handelt mit Gütern und wenn ich ihm sagen werde . . ."

„Du brauchst ihm nichts zu sagen, wenn er meine Karte sieht, dann wird er schon wissen, wer ich bin und was ich von ihm will. Geh, mach, daß Du fort kommst!" Die letzten Worte sprach er sehr barsch, worauf sich der Faktor eiligst zurückzog. Unten fand derselbe einen großen Teil der Dienerschaft versammelt, er zeigte die Visitenkarte vor und sagte: „Ich bitte, zu lesen, was hier geschrieben steht."

Auf der übergroßen Karte stand in ungewöhnlich großen Buchstaben der Name: „Ildefons Porycki", darunter „Generalbevollmächtigter des ersten Güter-Vermittelungs-Institutes".

„Hörste!" rief der Faktor, nachdem der Oberkellner die Karte vorgelesen hatte, „Generalagent eines Güter-Vermittelungs-Institutes, nu, so ein großer Herr ist Makower auch." Der stolz blickende Portier mit dem großen Schnurrbart schien einen Augenblick nachzudenken, dann sprach er: „In Wolhynien gibt es ein Grafengeschlecht Porycki, große, vornehme Herren, einer von ihnen war sehr berühmt."

„Wer sollte das nicht wissen?" meinte der Oberkellner. „Tadeus Porycki, der die Schulen gründete. Mein Vater hat ihn gekannt und hatte sogar sein Bild. Er war wohl auch auf seinen Gütern gewesen."

„Ich wäre wirklich neugierig, ob unser Gast auch einer von diesen Poryckis ist," warf ein Anderer ein.

„Wenn er von dieser Linie stammt, dann ist er ein Graf," bemerkte der Portier.

Der Oberkellner sah immer noch auf die Karte und schüttelte nachdenklich das Haupt. „So weit ist es gekommen," sprach er, „ein Porycki und ein Makower, beide handeln mit Gütern."

„Warum sollen sie nicht handeln?" fiel der Faktor ein, „ist es kein gutes Geschäft? Eli hat schon vielleicht einige zwanzig Tausend Rubel dabei verdient! Warum soll Porycki nicht auch verdienen?" Mit diesen Worten machte sich der Faktor auf den Weg.

Der Fremde mit dem vornehmen Namen saß inzwischen auf seinem Zimmer, trank seinen Tee und blätterte in verschiedenen Papieren, die er in einer Mappe vor sich liegen hatte und die er nach ihrem Inhalt ordnete und zurechtlegte. Diese Arbeit schien ihn lebhaft zu interessiren und von Zeit zu Zeit blickte er ungeduldig nach der Tür.

Er sollte nicht lange warten, denn schon nach Ablauf einer halben Stunde trat Eli Makower in das Zimmer. Die äußere Erscheinung des ehemaligen Pächters von Orchow hatte sich im Laufe der Jahre recht verändert. Das Antlitz war wohl dasselbe geblieben, seine Haltung war ernst und der Gang bedächtig, die Augen mit dem ruhigen und gleichgiltigen Blick hatten in ihrer Tiefe das alte Feuer, aber die Stirn trug die Spuren mancher ernster Mühen und Gedanken, und seine Kleidung war jetzt von ganz anderem Schnitt. Anstatt des langen Kaftans, der fast die Erde berührte, trug Eli jetzt eine Art von Rock, der zwar immer noch bis über die Kniee reichte, aber von gutem Stoffe gearbeitet war, schwarze Tuchbeinkleider, eine Atlasweste, über welche sich eine dicke goldene Uhrkette breitete. Diese noch immer etwas jüdische Tracht war doch wesentlich der allgemeinen Mode angepaßt.

Beim Eintritte Elis erhob sich Porycki höflich, reichte ihm die Hand und bat ihn, auf dem Lehnstuhl Platz zu nehmen.

Nach den ersten Worten der Begrüßung verstummten Beide. Keiner schien das Gespräch eröffnen zu wollen. Porycki blickte hinter der blauen Brille forschend in das Antlitz des Juden, Eli dagegen ließ seine Augen gleichgiltig über die Papiere schweifen, die den Tisch bedeckten. Endlich brach der Fremde, der doch das größere Interesse an der Sache zu haben schien, das Schweigen.

„Sie sind schon seit zwei Jahren Agent unseres Hauses?"

„Seit zwei Jahren," wiederholte Eli ernst, „das ist seit der ersten Stunde, wo die Herren hierherkamen und das Haus gründeten. Und Sie, mein Herr?"

Eli beherrschte jetzt die Sprache seines Landes und ihre Wendungen ganz rein und geläufig. Diesem Mann, der so zahlreiche Entwicklungsstufen durchgemacht hatte, schien es leicht zu fallen, alles zu erlernen, was er wissen wollte oder zu wissen brauchte.

„Und Sie, mein Herr?" wiederholte er seine Frage. Ich hatte bis jetzt nicht die Ehre, Ihren Namen bei der Gesellschaft nennen zu hören."

Porycki lehnte sich in seinen Stuhl zurück und begann mit großer Lebhaftigkeit: „Durchaus nicht zu verwundern, Herr Makower, daß Sie noch nichts von mir gehört haben. Es sind kaum zwei Monate her, daß ich von Wolhynien nach Wilna gekommen, eigentlich auch nicht geradeaus von Wolhynien. Ich habe erst eine große Reise durch Deutschland, Oesterreich, Rumänien und Bessarabien gemacht, bin in Konstantinopel gewesen und bin über das Asow'sche Meer nach Astrachan gegangen, von dort nach Moskau und Petersburg und erst zum Schluß nach Wolhynien, wo ich meine Familie habe. Sie müssen doch von der Familie Porycki in Wolhynien gehört haben?!"

Der Jude, der mit großer Gleichgiltigkeit dieser geographischen Aufzählung gefolgt war, entgegnete nicht minder gleichgiltig: „Gewiß! Ich habe viel von den Porycki gehört." Anscheinend waren diese Worte schon ganz gleichgiltig gesprochen und doch lag etwas im Tone derselben, das den Fremden offenbar unangenehm berührte, denn er senkte die Augen, die bisher so frei geblickt hatten, und eine leichte Unruhe schien ihn zu beherrschen. Doch bald überwand er diese Regung, und mit der alten Lebhaftigkeit und seiner etwas imponirenden Art begann er wieder: „Ich habe auf meinen großen Reisen die administrativen Einrichtungen und die geistigen Fortschritte Europas kennen gelernt. In Oesterreich, in der Moldau und im südlichen Rußland habe ich große Unternehmungen durchgeführt, vor mir lag noch ein weites Feld der Spekulation. Es wäre mir nie eingefallen, in dieses arme verfinsterte Land zu kommen und diese untergeordnete Rolle zu spielen, in der Sie mich jetzt kennen lernen, hätte ich nicht den persönlichen dringenden Bitten des Baron v. R. nachgegeben, der an der Spitze unseres Institutes stehend, im Namen der Freundschaft meine Hilfe bei diesem Unternehmen in Anspruch nahm."

„Mit Ihrer Erlaubniß, mein Herr," unterbrach ihn Makower, „warum nennen Sie Ihre Rolle untergeordnet? Sie kann Ihnen viel Geld einbringen, da ist sie doch nicht untergeordnet. Hat der Herr Baron von R. vielleicht zu einem andern Zweck das Unternehmen ins Leben gerufen, als um Geld zu verdienen?"

Der Fremde warf den Kopf etwas zurück und entgegnete: „Baron von R. ist ein Mann der großen Gedanken."

Der Jude machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung. „Das pflegt man sozusagen um der Ehre willen. Vielleicht will der Herr Baron nicht hier Güter kaufen, und sind Sie nicht als sein Generalbevollmächtigter hierher gekommen?"

„Natürlich, gewiß," entgegnete Porycki, „ich bin nicht nur Bevollmächtigter des Barons, sondern auch anderer Herren . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Füllt den Magen mit neuer Energie

Schwacher, erschlaffter, gasiger, saurer Magen durch Stuart's Dyspepsia Tabletten neu belebt und empfänglich gemacht für die Freuden des Mahles.

Die Meisten von uns essen dreimal am Tage und vergessen oft, daß der Magen erst mit jeder Mahlzeit fertig geworden sein sollte, um Platz für die nächste zu schaffen. Wenn der Magen verfehlt, dies zu tun, so nennt man das Unverdaulichkeit oder Dyspepsia mit ihrem sauren Aufstoßen, Gasen, Knurren, Schmerzen, Niedergeschlagenheit und dem Gefühl der Ueberfüllung, wobei das Atmen schwer fällt.

Das wirkungsvollste Mittel und das zuverlässigste, weil es in jeder Apotheke in den Vereinigten Staaten oder Kanada erhältlich ist, ist Stuart's Dyspepsia Tabletts, die Schachtel zu 50 Cents. Anstatt Euch der Speisen zu enthalten oder eine Hunger-Diät zu befolgen, lebt einfach weiter, wie Ihr getan habt, und diese Tabletten werden Euren Magen in Ordnung halten, die Nahrung verdauen und Euch zum Lebenskampfe stärken. Anzeige

Frei für Asthma-Leidende.

Ein neues häusliches Heilverfahren, das Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder sich erst neulich entwickelt hat, ob Ihr an zeitweiligem oder chronischem Asthma leidet, Ihr solltet um eine freie Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen sie besonders denen zu schikken, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir möchten einem Jeden auf unsere eigenen Kosten beweisen, daß diese neue Methode darauf angelegt ist, allem schwierigen Atemholen, allem Keuchen und all diesen schrecklichen Paroxysmen sogleich und auf immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um nur einen einzigen Tag übersehen zu werden. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach nur den nachstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Asthma-Koupon
Frontier Asthma Co., Room 926 E, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie eine freie Probe ihrer Methode an:
....
....
....

jan9,23,feb6,20,mz6,20

Erklären sich bankerott.

Gesuche um ihre Bankerotterklärung reichten im Bundesgericht Paul G. und seine Frau Ella Stahlfeld ein. Sie führen die Apotheke 621 E. 37. Straße. Stahlfeld gibt seine Verbindlichkeiten auf $15,862.35 an, Frau Stahlfeld die ihrigen auf $7,068.89; Bestände sind angeblich nicht vorhanden.

Leset die „Sonntagpost"

VON dem schwachen Kerzenlicht bis zu der blendenden elektrischen Bogenlampe haben viele Erfindungen mit der Sonne gewetteifert. Doch wenn die Sonne scheint, ist das beste künstliche Licht vergleichsweise trübe und schwach.

Die geschickteste Nachahmung reicht nie an das echte heran. Das einzige echte Aspirin findet man in

Bayer-Tablets of Aspirin

Aspirin wird seit mehr als zehn Jahren in den Vereinigten Staaten hergestellt. Zu *Ihrem* Schutze trägt jede Packung und *jede Tablette* ohne Unterschied

„Das Bayer-Kreuz— BAYER *Ihre Garantie für Echtheit"*

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Alle Kräfte aufgeboten

Auch Hotels bei Unterbringung der Freiheitsanleihe behilflich.

Eingehende Pläne entworfen.

Universität Chicago hat dem ehemaligen deutschen Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, den ihm verliehenen Doktortitel entzogen.

Bei der am 6. April beginnenden Kampagne zur Unterbringung der dritten Freiheitsanleihe wird unter Anderm auch in den Hotels eine sehr eifrige Tätigkeit entfaltet werden. Nicht nur, daß in jedem einzelnen von ihnen eine Subskriptionsliste aufzulegen ist, man wird auch jedem Gaste, ob er nun zu längerem oder kürzerem Aufenthalte dort weilt, seine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden und versuchen, ihn zum Ankauf von Freiheitsbonds in möglichst hohem Betrage zu veranlassen.

Die Einzelheiten dieses Planes wurden in einer gestern im Sherman House abgehaltenen Konferenz festgesetzt, welcher Vertreter der Hotelbesitzer, der Klubs, der Theater usw. beiwohnten. Wie Frank Bering, der Präsident der Verbindung der Hotelbesitzer, erklärte, wird man mit Bestimmtheit auf die allerbesten Erfolge rechnen können.

Kein Ehrendoktor mehr.

Dem früheren deutschen Botschafter in Washington, Graf Johann Heinrich von Bernstorff, ist gestern von der Universität Chicago der ihm im Jahre 1911 „honoris causa" verliehene Titel eines Doktors der Rechte wieder entzogen worden. „Weil der besagte Botschafter," heißt es in dem Beschlusse, „zu der Zeit, als er als Gast in diesem Lande weilte und sich der Vorrechte eines Diplomaten erfreute, obgleich die beiden Länder in Frieden mit einander lebten die Gesetze der Vereinigten Staaten vielfach übertrat, zum Nachteil der Ruhe und des Friedens in unserer Republik, und eine den Rechten der Vereinigten Staaten als neutrale Nation feindliche Tätigkeit entfaltete, deshalb wird der ihm erteilte Ehrentitel hiermit für null und nichtig erklärt."

Gegen vorzeitigen Frieden.

Vor etwa Tausend Lehrerinnen hielt gestern Pastor Dr. Isaac Lansing, Ridgewood, N. J., einer der Redner der National Security League, in der Normalschule einen Vortrag, in welchem er vor einem vorzeitigen Frieden warnte, indem er erklärte, daß in diesem Falle die Deutschen über kurz oder lang hier ebenso hausen würden wie sie in Belgien oder im nördlichen Frankreich gehaust haben.

„Wenn Sie glauben," sagte er, „daß, weil Sie Amerikaner sind, die Deutschen Sie besser behandeln würden, als sie Belgien und Frankreich behandelt haben, so befinden Sie sich in einem durch nichts zu rechtfertigenden Irrtum.

„Sobald sie irgend ein Volk unter ihre Kontrolle brachten, richteten sie ohne jede Ursache unverzüglich ein schreckliches Blutbad unter ihm an. Vielleicht fällt ein deutscher Soldat von einem Zweirad, wobei sich sein Gewehr entlädt. Sofort beschuldigt man einige der Einwohner, auf ihn geschossen zu haben. Dann brennen die Horden jedes Haus nieder, schänden die Frauen und Mädchen, und morden die kleinen Kinder, zum Teil kreuzigen sie sie. Die alten Frauen und Männer erschießen sie. Dieses haben sie 1500 Mal in 1500 Ortschaften des nördlichen Frankreichs und Belgiens getan. Das von ihnen veranstaltete Gemetzel war so schrecklich, das Blutbad so schaurig, die Folterung so teuflisch, daß selbst die schrecklichsten Greueltaten der Indianer von Nordamerika nicht mit der wohlbedachten Grausamkeit der deutschen Offiziere und Soldaten verglichen werden kann."

Kapitän Amundsens Ansicht.

In einer vom Bundesausschuß für öffentliche Information und einem Ausschuß von Norwegisch-, Schwedisch- und Dänisch-Amerikanern veranstalteten Massenversammlung in der Orchestra Hall hielt gestern Abend Kapitän Amundsen, der norwegische Polarforscher, einen Vortrag, in welchem er auch über einen Besuch berichtete, den er kürzlich den in Frankreich befindlichen amerikanischen Truppen abstattete. „Die Deutschen," sagte er, „werden nie durch die mit Amerikanern besetzten Schützengräben hindurchkommen. Ich war in einem nur 700 Yards vom Feinde entfernten Graben. Die amerikanischen Soldaten waren ihrer Aufgabe in jeder Weise gewachsen. Die deutschen Granaten vermochten ihnen keine Furcht einzujagen. Jeder einzelne Soldat war kampfesmutig und hatte keinen anderen Wunsch, als auf einen recht gefahrvollen Posten gestellt zu werden."

Parade der Hochschüler.

Etwa 8000 Chicagoer Hochschüler werden morgen Nachmittag durch die Straßen des Schleifebezirkes marschiren, um auf diese Weise für die im Entstehen begriffene „United States Boys' Working Reserve" Propaganda zu machen. Die Parade steht unter der Leitung von Kapitän F. L. Beals, dem Leiter des militärischen Drills in den Schulen. Sie wird sich um 1½ Uhr im Grant Park formiren.

Nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu erlangen, verlangt Laxative Bromo Quinine. Seht nach E. W. Grove's Namen. Heilt Erkältungen an einem Tag. 30c. dez5mi*—Anz.

Sträflinge entwichen.

Jack Allen und Vincent Eczak, zwei Militärsträflinge in Fort Sheridan, die beim Straßenbau in der Nähe des Lagers beschäftigt waren, stürzten sich gestern plötzlich auf ihren Wächter, nahmen ihm sein Gewehr ab und brannten durch. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Jacke für Frauen.

Den aufgenähten Besatz kann man bei dieser Jacke fortlassen, wenn man will. Die Falte über den Schultern verleiht der Jacke ihr eigenartiges Aussehen.

8220

Größe 36 erfordert 3⅛ Yards und eine Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8220. 4 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Passend ausgedrückt. — Ehemann (die Rechnungen für seine Frau lesend): „Eine blaue Robe 300 Mk., ein grüner Hut 150 Mk., ein lila Seidenjupon 50 Mk., eine rosa Matinee 80 Mark — na, jetzt wird's mir aber zu bunt!"

S. & H. Grüne Stamps eine Extra-Ersparniß.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

Peanut Butter Puffs Pfd., 21c

Jonathan Aepfel, Stück... 1c — Dutzend an einen Kunden, nicht abgeliefert. Basement.

Lawn-Taschentücher für Männer, 5c — ¼zöll. Hohlsaum; Fabrikan-Seconds.

Kalifornische Sardinen — in Tomato-Sauce, Nr. 1 Größe runde Büchse, zu ... 15c

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen. Gemacht in unserer eigenen Candyküche.

300 Suits für Damen, Mädchen und Juniors.

Markirt um sie schnell zu verkaufen, Wert bis zu 14.50

$10

Elegante neue Fasons, viele eine oder zwei von jeder Sorte, gemacht aus Serge, Worsted u. Cheviot; zum Teil gefüttert; populäre Farben. Bedeutende Werte für das Geld morgen zu

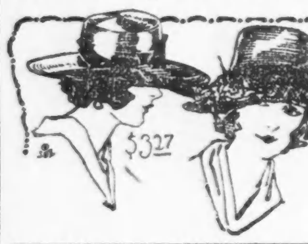
Sport-Mäntel

für Damen und Misses; 100 gehen zu diesem Preis; gute Materialien und gute Farben — Größen bis zu 40 — morgen zu $5

Extra—Prachtvoll garnirte Hüte für Ostern

Teil mit Georgette Crepe „Facing", alle kombinirt mit hübschen Blumen, Quills, Flügeln und anderen Neuheiten der Saison. Alle die neuen Pokes, Sailors und Flares werden in einer früher gesehen Auswahl gezeigt: reguläre $5 und $6 Werte — zu $3.27

Bargain-Basement



Voile Blusen, $1

Mehrere hundert in der Partie — fancy gestreifte Voile Blusen mit großen Kragen, hübsch garnirt — ferner eine Anzahl von farbigen Streifen — reg. $1.50 Werte, zu

$1.00

Basement.

Korsets, $1

Hunderte von gut passenden Korsets in der Partie, hinten oder vorne zuzuschnüren; viele Muster in der Partie, zu

$1.00

Basement.

Zwei Kinder getötet.

Das eine von einem Straßenbahnwagen, das andere von Kraftwagen erfaßt.

In Oak Park wurde gestern die fünf Jahre alte, 1116 Lake Straße wohnhafte Rose Preisler von einer Elektrischen der Lake Str.-Linie überfahren und auf der Stelle getötet. Die Kleine lief, hinter einem Lastauto hervorkommend, direkt in den Pfad des Straßenbahnwagens.

In ähnlicher Weise verunglückte die sechsjährige Dorothy Christianson, 1046 N. Crawford Ave. Sie hatte in einer benachbarten Bäckerei einen Laib Brot gekauft und befand sich auf dem Heimwege. Geduldig wartete sie, um einen Straßenbahnwagen vorüber zu lassen, und schickte sich dann an, den Straßendamm zu kreuzen. Unglücklicherweise hatte sie aber nicht bemerkt, daß aus der entgegengesetzten Richtung ein Kraftwagen angefahren kam, und trat direkt in dessen Pfad. Sie wurde auf der Stelle getötet. Der Lenker Herbert O. Trow, 3331 W. Van Buren Str., wurde vorläufig in Haft genommen.

Schwer verbrüht wurden gestern die vierjährigen Zwillinge Max und Abe Feinberg, als sie in der Küche ihrer elterlichen Wohnung Nr. 1230 W. 14. Place, einen Topf voll Suppe vom Herd rissen.

Die Koronersgeschworenen, die gestern den Fall des 12jährigen Reinhold Pelke, Nr. 10942 Greenbay Ave., untersuchten, sprachen den Zivilingenieur Ernest Seipp, Nr. 9702 Avenue B, von jeder Verantwortung frei, nachdem Seipp auseinandergesetzt hatte, daß der Junge mit seinem Zweirad unmittelbar in den Pfad seines Kraftwagens fuhr.

* Wegen Beweismangels hat Stadtrichter Gemmill Dr. Charles Heller, Nr. 3102 Cottage Grove Ave., und Henry Brooks, Nr. 5543 Shields Ave., von der Anklage der Vornahme einer ungesetzlichen Operation, bezw. der Beihilfe bei einer solchen gestern freigesprochen.

Wenn das Jucken aufhört

Es gibt ein sicheres, zuverlässiges Mittel, welches quälendes Jucken und Hautreiz fast augenblicklich beseitigt und die Haut reinigt und beschwichtigt.

Verlange bei irgendeinem Drogisten eine Flasche Zemo für 35c oder $1.00 und wende es an wie angegeben. Du wirst bald sehen, daß Hautreiz, Pickeln, Warzen, Ausschlag, Drüsen, Röteln und ähnliche Hautbeschwerden verschwinden.

Ein wenig Zemo, die eindringende, hochbefriedigende Flüssigkeit, ist alles, was man braucht, denn es vertreibt die meisten Hautauswüchse und macht die Haut weich, glatt und gesund.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Anzeige

Die Plattdeutschen Gilden.

Mitgliederzahl ist noch immer mehr angewachsen.

Obgleich die gegenwärtige Zeit sehr ungünstig für alle Vereine ist, so können dennoch die Plattdeutschen Gilden eine stetige Vergrößerung ihrer Mitgliederzahl feststellen. Die Gründe sind folgende: 1. Diese Gesellschaft besitzt ein Kapital von über $400,000. 2. Sie zahlt in Krankheitsfällen wöchentliche Unterstützungen bis zu $1430. 3. Versicherung im Sterbefall $500, innerhalb 30 Tagen. 4. Die Plattdeutschen Gilden bestehen aus 93 verschiedenen Gilden und haben das Recht, nicht allein in Illinois, sondern in allen Staaten von Nordamerika neue Gilden zu gründen und neue Mitglieder zu werben. Es gibt wohl keinen anderen Verein, der beliebter ist und auf besserer Grundlage steht, wie die Plattdeutschen Gilden. Dieser Verein besteht nicht nur aus deutschsprechenden Männern und Frauen, sondern es kann jeder Mann oder jede Frau im Alter von 18—50 Jahren aufgenommen werden, wenn die Person vom Arzt gesund befunden wird. Der Verein arbeitet jetzt an der Gründung neuer Gilden mit Mitgliedern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, sondern nur englisch sprechen. Es ergeht hiermit die Aufforderung an Alle, welche in diese neuen Gilden, in denen alle Verhandlungen in englischer Sprache geführt werden, eintreten wollen, sich mündlich oder schriftlich zu melden bei dem Agitator Gustav Wendt, 3050 Greenview Ave., Tel. Wellington 3009.

Vielverwendete Bürgschaft.

Eigentum im Werte von $6000 deckt Bonds von $375,000.

J. A. C. Fenton, Sekretär der McAvoy Brewing Co., bot gestern Bundeskommissär Mason ein Grundstück nebst zweistöckigem Backsteingebäude im Werte von $6000 als Bürgschaft für Edward H. Roderick, 2255 Cottage Grove Ave., an. Roderick ist der Führung eines unordentlichen Hauses innerhalb der Fünfmeilenzone angeklagt. Vom Kommissär befragt, gestand Fenton zu, daß dasselbe Eigentum schon als Sicherheit für nicht weniger als 125 Bürgschaften zu je $3000 für Wirtschaftslizenzen dient. Die Brauerei bezahlt die Steuern auf das Eigentum und zieht die Mietsgelder ein, obwohl es angeblich Fenton gehört. Der Kommissär wies diese Bürgschaft zurück; Roderick trieb später einen anderen Bürgen auf.

* Die Direktoren der South-West Trust & Savings Bank, 35. Straße, Archer und Hoyne Ave., haben eine am 1. April zahlbare Vierteljahrsdividende von anderthalb Prozent erklärt.

Mehr Schutz für Vorstädte.

Polizeichef kommandirt 62 berittene Polizisten nach Vorstädten ab.

Für Patrouillendienst am Tag.

Aldermen empfehlen, siebenstündigen Arbeitstag für Angestellte im Rathaus wieder einzuführen. — Erhöhung der Pfandleiherlizenzen.

Berittene Polizei für die Vorstädte ist der neueste Plan Polizeichef Alcocks, dessen Durchführung den Bewohnern erhöhten Schutz gegen Diebe und Vagabunden sichern soll. In einem gestern veröffentlichten Tagesbefehl kommandirte der Polizeigewaltige 62 Berittene nach neun Vorstadtbezirkswachen ab. Sie werden von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends auf dem Posten sein und die Stelle von 280 Polizisten zu Fuß einnehmen, die zum Nachtdienst in denselben Bezirken verwandt werden sollen. Ein Berittener kann nach der Ansicht des Polizeigewaltigen ein Gebiet abpatrouilliren, für das vier Polizisten zu Fuß nötig sind. Die Verwendung der Polizisten für den Nachtdienst sichert den Vorstädten doppelt so viel Schutz als bisher. Die Berittenen werden in den folgenden Polizeibezirken verwandt werden: Cragin, Irving Park, Summerdale, Shakespeare, Fillmore, Hyde Park, Woodlawn, Grand Crossing und South Chicago. Die nach den Vorstädten abkommandirten berittenen Polizisten wurden der Verkehrspolizei fürs Geschäftsviertel entnommen, die dadurch auf 80 Mann verringert wird.

Pfandleiher protestiren.

Erhöhung der Lizens für Pfandleiher von $300 auf $1000 empfiehlt der stadträtliche Sonderausschuß, der das Kesseltreiben auf die Verbrecherwelt in Szene gesetzt hat. Die Erhöhung der Lizensgebühr würde nach Ansicht der Stadtväter viel dazu beitragen, die Zahl der Verbrechen zu vermindern, denn die Mehreinnahmen aus den Gebühren sollen zur Anstellung weiterer Geheimpolizisten verwandt werden. Unter den in Kraft befindlichen Ordinanzen sind Pfandleiher gehalten, die Polizei bei der Aufstöberung gestohlener Sachen zu unterstützen. Die Leiter der Geheimpolizei erklären, daß nicht alle Pfandleiher dies tun, und daß, wenn sie mehr Leute zur Verfügung hätten, es schwerer sein würde, gestohlene Sachen abzusetzen. In der gestrigen Sitzung des Sonderausschusses erhoben die Pfandleiher gegen die empfohlene Erhöhung der Lizensgebühr Protest, die ihnen den Betrieb ihrer Geschäfte unmöglich machen würde. Es gibt 82 Pfandleihgeschäfte in der Stadt, von denen nur einige wenige mit der Erhöhung zufrieden sind. Die Stadtväter haben einen Fragebogen ausgearbeitet, den jeder Pfandleiher ausfüllen soll. Sie sollen unter anderem den Wert ihrer Fahrhabe und die Höhe ihrer Einkommensteuer angeben. Die Entscheidung über die Frage wurde verschoben.

Empfehlen siebenstündigen Arbeitstag.

Der stadträtliche Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen empfahl gestern, den siebenstündigen Arbeitstag für Angestellte im Rathaus wieder einzuführen. Das jüngst angenommene Budget für das laufende Jahr sieht einen achtstündigen Arbeitstag vor. 50 städtische Angestellte fanden sich zu der Sitzung ein und erklärten, daß die Stadt bei einem achtstündigen Arbeitstag nichts gewinne, da die Leistungsfähigkeit der Angestellten beeinträchtigt werde. Unter der neuen Ordinanz werden die Angestellten von 9 bis 5 Uhr arbeiten mit einer einstündigen Mittagspause. Opposition im Stadtrat gegen die Aenderung ist sicher.

Gegen Schlepper.

Der stadträtliche Rechtsausschuß empfahl gestern die Annahme einer Ordinanz, welche die Beschäftigung von Schleppern und Ausrufern für Ladengeschäfte verbietet. Es wurde darauf hingewiesen, daß an gewissen Straßen, wie z. B. Milwaukee Ave., die Schlepper so aufdringlich seien, daß Frauen nicht unbelästigt ihren Geschäften nachgehen könnten. Sekretär Tomaz F. Deuther von der Northwest Side Commercial Association befürwortete die Maßregel.

Gegen Lendenschmerzen

Versuche Musterole. Ueberzeuge dich, wie schnell es hilft.

Du brauchst nur gerade Musterole kräftig einzureiben, und meist ist der Schmerz weg — ein köstliches, wohltuendes Behagen tritt an seine Stelle.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, angemacht mit Senföl. Brauche es statt Senfpflaster. Es macht keine Blasen.

Viele Aerzte und Krankenwärter brauchen Musterole und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden dir gern erzählen, welche Dienste es tut gegen Rauhheit der Kehle, Halskatarrh, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenweh, Schmerzen und Reißen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelreißen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Stets zuverlässig.

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c. Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 45c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. 41c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1310 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

Pläne für den Stadtpier.

Die Hafenbehörde traf gestern umfassende Vorkehrungen für die Sommersaison des städtischen Piers, die wahrscheinlich am Gräberschmückungstag eröffnet werden wird. Auf dem oberen Stockwerk wird ein Dachgarten eingerichtet werden, in dem Erfrischungen verkauft und Konzerte gegeben werden sollen. Getanzt werden wird jeden Abend mit Ausnahme von Freitag und Sonntag. Der Spielplatz für Kinder wird erweitert werden. Außerdem wird eine Barbierstube eingerichtet werden.

Was Sachverständige kosten.

Stadtkämmerer Pike unterbreitete dem stadträtlichen Finanzausschuß gestern eine Zusammenstellung der Ausgaben für Sachverständige im Jahre 1917. Danach hat die Stadt für diesen Zweck im Vorjahr das nette Sümmchen von $736,326 ausgegeben. Das Geld wurde für die folgenden Zwecke verwandt:

Klage gegen Gasgesellschaft	$ 97,618
Verkehrs- und Tiefbahnkommission	38,998
Stadtratsausschüsse	56,750
Verbreiterung der Michigan Ave.	366,749
Sondersteuerkommissäre	10,780
Grundeigentumssachverständige	96,432
Korporationsanwaltschaft	50,741
Aerztliche Sachverständige	1,725
Sachverständige verschiedener Art	16,533

Die ganze Angelegenheit wurde einem Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. Nances überwiesen.

Stadt will klagen.

Die Stadt hat vom Schulrat und verschiedenen Parkbehörden ungefähr eine Million zu bekommen, welche diese Behörden als ihren Anteil an den Kosten örtlicher Verbesserungen schulden. Soweit hat nur der Schulrat Anstalten gemacht, sich gütlich mit der Stadt auseinanderzusetzen. Der stadträtliche Rechtsausschuß empfahl, die Beträge einzuklagen.

„Morgen — Königsberger Klopse."

HOTEL BISMARCK

Anzeige

Diamantenraub.

Frecher Gauner zertrümmert Schaufenster eines Goldwaarenladens.

Während Hunderte von Straßengängern vorbeigingen, warf gestern Abend ein gutgekleideter junger Mann einen mit Lappen umwickelten Ziegelstein durch das Schaufenster des Goldwaarengeschäfts von E. Straßburger, 2630 Lincoln Avenue, griff mit der Hand hinein und machte sich mit einem Kästchen, das Diamanten im Werte von $1400 enthielt, aus dem Staube. Bisher fehlt von dem frechen Burschen jede Spur.

Drei Banditen beraubten gestern in der Wirtschaft von Henry Hedwig, Nr. 1400 Washburn Straße, den Schankwärter und fünf Kunden um insgesammt $50.

Mutmaßlich dieselben Burschen tauchten bald darauf in der Wirtschaft von Joseph Finley, 2011 S. Clark Str., auf und ergatterten $300, nachdem sie dem Besitzer und fünf Kunden Schießeisen unter die Nase gehalten hatten.

Dem Kassenapparat entnahmen zwei maskirte Banditen $15 in der Milchhandlung von Frau Frank Bordorski, Nr. 937 W. 31. Straße. Sie bedrohten die Besitzerin, welche sich zur Zeit allein in dem Laden befand, mit dem Tode, falls sie um Hilfe rufen werde.

Nach einer im hiesigen Detektivebüro eingelaufenen Meldung aus Seattle, Wash., wurde dort J. P. Moore verhaftet, der früher in Diensten der Bailey Flier Autocycle Co., 2133 S. Michigan Ave., stand und am 22. November 1916 französischen Abschied nahm, nachdem er 3500 Aktien der Firma im Werte von je $10 verkauft, den Erlös aber angeblich der Firma nicht abgeliefert hatte.

Erwarten Lohnzulage.

Dem Bundessenat ist die Erhöhung der Gehälter und Löhne aller Postangestellten um 15 Prozent empfohlen worden. Der Zuschlag, der durch die erhöhten Lebenskosten gerechtfertigt wird, wird in Chicago etwa 7000 Postangestellten zugute kommen. Ferdinand A. Krebs, der Präsident des Verbandes der Postclerks, sagte gestern, man hätte eigentlich auf eine 25prozentige Erhöhung gerechnet.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Mehl —		per Pfund
1 Pfund, nicht eingewickelt	5c	6c
1 Pfund eingewickelt	5½c	[illegible]
1⁄16 Pfund, eingewickelt	11—12½c	13—14c
Roggenmehl —		
Wohlbekannte Marken —	per Sack	per Sack
⅛ Faß in Baumwollsack	$2.70—2.75	$2.85—3.0
¼ Faß do.	1.38—1.40	1.45—1.53
⅛ Faß Papiersäcke	1.32—1.35	1.40—1.48
5 Pfd. do.	0.29—0.30	0.33—0.35
Andere Marken —		
⅛ Faß Baumwollsack	2.75—2.85	2.90—3.10
¼ Faß do.	1.40—1.45	1.45—1.55
5 Pfd. ausgewogen	0.29—0.30	0.33—0.35
Gersten- oder Grahammehl		
5 Pfund Sack	0.23—0.29	0.29—0.34
Roggenmehl		
⅛ Faß Baumwollsack	1.61—1.62	1.68—1.95
5 Pfd. Baumwollsack	0.33—0.38	0.35—0.43
5 Pfd. ausgewogen	0.30—0.36	0.34—0.40
Maismehl —		
Weiß	$5.50—6.00	$0.06—0.07
Gelb	5.50—6.25	0.06—0.07
Gerstenmehl —		
⅛ Faß Baumwollsack	1.58—1.85	1.63—1.98
5 Pfund	0.32—0.39	0.34—0.44
Reis —	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.50—10.25	11½—14c
Blue Rose	8.75— 9.50	10½—13c
Reismehl	8.75— 9.50	10½—13c
Rolled Oats —		
Ausgewogen	6.25— 7.00	8½— 9½c
Kartoffeln —	per 100 Pfd.	per Pfund
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.35—1.55	0.16—0.19
Nr. 2, do.	0.90—1.05	0.11—0.13
Nr. 1	1.55—1.85	0.19—0.23
Butter —	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	43—44c	48—52c
Firsts	41—42c	46—50c
Creamery, Kühlspeicher	45—46c	49—53c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter —		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	29—31c	32—35c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—32c
Käse — American Full Cream	Pfund	Pfund
	29—32c	36—45c
Brick, im Ganzen	28—30c	[illegible]
do., aufgeschnitten	28—30c	36—45c
Eier —	per Dtzd.	per Dtzd.
Absolut frisch, geprüft; Extras, 24 Unz. Dtzd.	37—38c	43—45c
Eier in Pappschachteln 1 Cent höher als obige Preise.		
Kondensirte Milch —	Cents	Cents
Beste Sorte	16¾—17¾	19—22
Mittlere Sorte	15½—16½	17—19
Verdampft, ohne Zucker	11—12	13—15
Zucker —	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87—7.97	9—10c
Sirup —	Typ. Büchse	
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	[illegible]	12—14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	[illegible]	35—43c
Backpflaumen —	per Pfund	per Pfund
50—60 Stück	11½—13¼c	14—17c
60—70 Stück	[illegible]	13—16c
90—100 Stück	[illegible]	12—15c
Bohnen —	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$14.—15.75	16½—20c
Lima	15.00—16.50	17—20c
Pinto	10—11.00	12—15c
Lachs —	Typ. Büchse	per Büchse
Pink	[illegible]	[illegible]
Red Alaska	2.76—2.85	27—33c
Schinken —	per Pfund	per Pfund
10—12 Pfd. im Durchschnitt	30—31c	35—40c
14 bis 16 Pfd.	30—31c	35—40c
Speck —		
Beste Sorte	41—44c	45—50c
Mittlere Sorten	38—40c	42—45c
Viereckig	29—32c	33—36c
Schmalz (reines ausgelassenes) —		
In Pappschachteln	$1.27½—28½	31—35½c
Beim Pfund	26½—27c	30—33c
Standard, rein —		
Beim Pfund	25½—26½c	28—32c
Schmalzersatz —		
Beim Pfund	24—25c	26—31½c
Kochöl, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	28—31c	31—38¾c
do., Quart	52½—58½c	58¾—73c
Baumwollsamenöl —		
klein	33—37c	37—46c
mittel	66—73¾c	74—92c
Hühner, ausgewaidet, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	37—38c	38—43c
Junghühner		
Frisch	32—34c	34—39c
Hähne —		
Frisch	27—28c	29—33c
Enten	33—35c	35—40c
Gänse	31—33c	33—38c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl Zinshäuser, zumeist auf der Südseite, verkauft.

Das 21 Wohnungen von vier bis sechs Zimmern enthaltende Zinshaus an der Nordwestecke der Woodlawn Ave. und des 54. Pl., Grund 112 bei 164 Fuß, mit $46,000 belastet, ist zu $100,000 von Karl von Hake an Frank J. Geiger vom County Marion, Ind., verkauft worden, und das auf der Westseite der Hamlin Ave., 132 Fuß nördlich vom Washington Boulevard, Grund 50 bei 154 Fuß, mit $19,000 belastet, zu $29,000 von De Forest A. Matteson an Belle S. Watson, das auf der Ostseite der Indiana Ave., 133 nördlich von der 57. Straße, Grund 75 bei 162 Fuß, mit $24,000 belastet, zu $27,000 von Harry L. Moar an O. R. Sanford, ferner ein Halbanteil am „Shibley, an der Oakenwald Ave., 397 Fuß südlich von der 43. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $13,100 belastet, zu $23,100 von James J. Shibley an Berta M. Mitchell, das Zinshaus auf der Westseite der Prairie Ave., 148 Fuß südlich von der 50. Straße, Grund 50 bei 168 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $18,000 von Lorena M. Johnson an James M. Miller, das auf der Südseite der 61. Straße, 125 Fuß westlich von der Stony Island Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $22,000 von Richard Müller an William Barbour, und das an der Südwestecke der 50. Straße und St. Lawrence Ave., Grund 50 bei 135 Fuß, zu $26,500 von Vaclav Lals an George Brandeis.

Philipp Dick übertrug sein Gebäude an der Nordwestecke der 14. und Throop Straße, Grund 48 bei 124 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $24,000 an Meyer Faß im Tausch für das auf der Westseite der Vincennes Ave., 297 Fuß nördlich von der 45. Straße, Grund 50 bei 165 Fuß, mit $15,400 belastet.

Unter dem Torrenssystem wurde das Zinshaus an der Nordostecke des Ashland und Montrose Boulevard, Grund 42 bei 160 Fuß, mit $20,500 belastet, zu $30,500 von Katerine Michelsen an Warren E. Jensen verkauft.

Auf die St. Benedictus Kirche, Südwestecke der Leavitt Straße und des Irving Park Boulevard, Grund 124 bei 375 Fuß, hat die Hibernian Banking Association $100,000 auf fünf Jahre zu viereinhalb Prozent Zinsen gegen Hypothek geliehen, ebenfalls auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen hat James F. Porter $60,000 von der American Bond and Mortgage Co. gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der Lake und Franklin Str. geborgt.

MOTHER'S FRIEND FOR Expectant Mothers ABSOLUTELY SAFE

Drogen

$1.00 Flasche Peruna verkauft ... 69c

25c Box Cascarets verkauft ... 15c

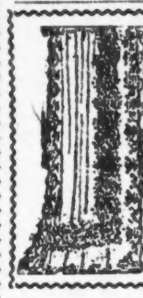
MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Drogen

25c Box Quinarets verkauft ... 13c

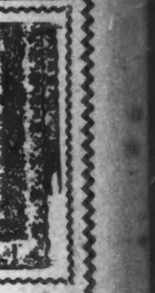
$1.15 Flasche Chlorets Green Drops ... 73c



Ein großer Einkauf von Spitzen-Gardinen

Fabrikanschuß von Zion City Spitzen-Gardinen. 2500 Gardinen aller Sorten, Madras, Filet und Nottingham Netz. Die Gardinen sind, wenn perfekt $2.50 bis $4.00 das Paar wert. Eure Auswahl

29c das Stück



Die besten Seiden- und Wollenstoffe für Ostern in einer prachtvollen Farben-Auswahl

Seidene und wollene Poplins — 36 Zoll breit, reiche glänzende Seide Poplins, in Farben, die passen für die Mode ... verkauft ... $1.69

Novelty Mohair Brilliantine — $1.25 Qualität — 42 Zoll breit ... 79c

Seide Shantung Pongee — Seide Pongees, in allen ... per Yard ... 79c

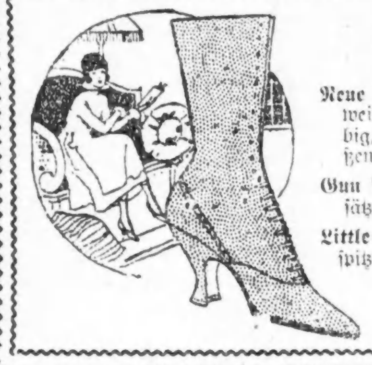
Pardortiere Taffeta und Messaline — ... $1.39

Novelty Kleider-Gingham — Fabrikendstücke ... Plaid und Streifen — die Yard 24½c

Gardinen Filet Netz — die 30c Qualität ... die Yard verkauft 22½c

81x90 Bettücher — $1.50 Qualität ... Stück $1.19

Hübsche Schuhe für Ostern



Neue Frühjahrs-Moden in Damen-Schuhen, 9 Zoll hoch, in grauem, braunem, weißem Kid und Buck, mit Tuch- und Leder-Oberteil, zweifarbig, in allen Moden, hohe und niedrige Absätze, in allen Größen, $5 und $6 Werte, das Paar zu $3.98

Gun Metal und Patentleder Strap-Slippers für Damen, hohe Absätze, in allen Größen, $3 Werte, das Paar zu $1.98

Little Gents Satin Calf Knopfschuhe, solide Ledersohlen, hohe Fußspitzen, alle Größen bis zu 13½, $2 Werte, das Paar zu $1.59

Satin Calf Schnür-Schuhe für Knaben, in englischer Mode, mit soliden Leder-Sohlen, in allen Größen vorhanden bis 6 — $3.00 Werte das Paar zu $2.39

Blusen für Damen

Voile Waists ... 1.00

Crepe de Chine Blusen ... für Damen ... 2.98

Domestiken Bettcloths ... 69c

Neue Ausstellung von Oster-Putzwaaren

Nur noch eine kurze Zeit bis Ostern. Ihr seid zu Euren Oster-Hut von unserm wunderhübschen Lager garnirter Dreß-Hüte und geschneiderter Hüte bis zu wählen. Es wird Euch Vorteil sein, diesem Verkauf beizuwohnen. Dreß-Hüte und geschneiderte Hüte,

$2.98 bis $4.98

Grosse Herabsetzungen in unserem Möbel-Department

Gute Sorte Farbe für Wände und Fußböden — ... die Gallone zu $1.39

Bett-Sprungfedern — Diamond Gefleckt — ... in allen Größen, zu $3.25

Cotton Top und Cotton Matratzen — ... $5.98

Wall Paper Cleaner — 2 Büchsen für 25c

Groceries und Fleisch

Zwiebel — fancy gelbe Globe — das Pfund zu 1c

U. S. Mail Seife — 10 Stücke für 47c

Gem Nut Margarine ... 29c

Eier — ganz frisch ... 37c

Geflügeltiere — Eggspan, das Quart ... $3.89

Crisco Crackers ... 6c

Gelbes Kornmehl ... 6½c

Spinat ... 6½c

Leaf Lard — das Pfund zu 26⅞c

Polnische Wurst, das Pfund ... 18c

Pure Sirloin Steak ... 21c

Geräucherte Spare Ribs ... 21c

Liköre

Old Kentucky Rye, 100 Proof ... $1.85

Calif. Port, Sherry ... 71c

Overholt Kentucky Bourbon ... $1.94

... $1.69

... $1.20

Keine Bestellungen ... 2 Dutzend Flaschen

Kauft Euren Konfirmations-Anzug in dem Laden für Knaben

Dem Laden, der jedes Jahr 90 Prozent aller auf der Nordwestseite wohnenden Knaben für dieses denkwürdige Ereigniß einkleidet.

Konfirmationsanzüge sind unsere Spezialität, die große Anzahl dieser Ausstattungen, die wir verkaufen, ermöglicht es uns, Euch in der Auswahl der von Euch gewünschten behilflich zu sein, und sichert Euch die allerneuesten und korrektesten Moden für dieses Ereigniß.

Euer Konfirmationsanzug muß auch ein Konfirmationsanzug sein, und nicht bloß ein blauer Anzug, er muß besser gemacht sein und muß besser passen als der durchschnittliche Kleidungsstück, und wir bieten Euch die richtige Sorte zu erhalten wünschen. Euer Sohn sieht seine Freunde in Eurer Klasse tragen, dann werdet Ihr die von Euch gewünschte wollen.

Ein Besuch unserer großen Knaben-Abteilung auf dem dritten Stockwerk wird ein Vergnügen sowohl für Eure Eltern wie für Euch sein.

Die Auswahl ist fast unbegrenzt, die Auswahl der Preise reichhaltig — $5.00 bis $15.00.

Der Laden ist Donnerstag Abend offen.

Alles, was ein Mann oder Knabe trägt.

Eine Uhr frei mit Konfirmations-Anzügen.

BENSON & RIXON Co.

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA ST.

Verdächtiger Todesfall.

Der Leichenbeschauer untersucht zur Zeit den Todesfall der 30jährigen Frau Lydit Robison, Nr. 3526 Wallace Str., die heute im Mercyhospital starb; nach der Angabe der Aerzte erlag sie einer ungesetzlichen Operation. Frau Robison wurde am 4. März im Hospital eingeliefert. Ihr Gatte, Thomas Robison, steht als Clerk in Diensten der Firma Armour & Co.

Der Lenz kehrt wieder.

Dem Kalender zufolge wird morgen früh um 4:26 Uhr der Frühling seinen Einzug halten, d. h. die Sonne wird den Aequator überschreiten und ihren Kreislauf weiter und weiter nach Norden vorschieben. Falls das Wetter sich bis dahin nicht plötzlich ändert, was in Chicago ja manchmal vorkommen soll, so wird der Kalender sich diesmal mit dem wirklichen Frühlingsanfang in schöner Uebereinstimmung befinden.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Der Pfälzer National-Frauenverein wird am Samstag, dem 11. Mai, in Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str., sein fünftes Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Verein hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens kräftig entwickelt und sich viele Freunde erworben, sodaß dem Fest ein zahlreicher Besuch bevorsteht. Der Festausschuß tut alles nur Mögliche, um seinen Gästen an jenem Abend durch gute Tanzmusik, gutes Abendessen usw. recht viel Vergnügen zu verschaffen. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Der Verein nimmt als Mitglieder nur Pfälzerinnen von Geburt oder Töchter von solchen auf.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 27. April, sein Stiftungsfest mit Gesang und komischen Vorträgen in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das sorgfältig ausgewählte Komite arbeitet mit unermüdlichem Eifer und scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Verein hofft, daß die Freunde und Gönner, welche die früheren Feste besucht haben, sich recht zahlreich einfinden werden. Für gute Musik und vortreffliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Anfang 7 Uhr Abends.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
203—205 W. Washington St.

Price per Copy.......................................1 Cent
" per Month.......................................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.......$3.00
Including "Sonntagpost"..............................$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"...................................3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"...$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Im „Uebereifer".

Der Krieg hat den Bürgern in mancherlei Hinsicht die Augen geöffnet, ihnen so manche Ueberraschungen gebracht und bewirkt, daß sie heute ihren „Onkel Sam" mit ganz anderen Augen betrachten als noch vor ein paar Jahren. Die vor dem Kriege so allgemein verbreitete abfällige Meinung bezüglich der Leistungsfähigkeit der Regierung hat bei dem Durchschnittsbürger einem gesunden Respekt vor dem Wollen und Können der Regierung Platz gemacht. Dank ihren offensichtlichen Leistungen hat der Durchschnittsbürger heute staunende Bewunderung für so manchen Regierungszweig, über dessen Tun und Wirken er sich früher zu spötteln erlaubte als über „Liebhaberarbeit." Das gilt für das Kriegs- und Flottendepartement, das Schatzamtdepartement und eine ganze Reihe von „Büros" und untergeordneten Regierungsämtern — für keines mehr als für den Bundesgeheimdienst, für kein anderes so sehr.

Man darf getrost behaupten, daß der Durchschnittsbürger heute mit Staunen und scheuer Bewunderung erfüllt ist ob der ganz außerordentlichen Tätigkeit, die der Bundesgeheimdienst seit Ausbruch des europäischen Krieges ununterbrochen und in stets steigendem Grade entwickelte; ob der Findigkeit, dem Eifer und Fleiß und der Zuverlässigkeit seiner Agenten. Der Durchschnittsbürger hält sich heute überzeugt, daß unser Geheimdienst nicht nur der bestorganisirten Geheimpolizei irgend eines Landes ebenbürtig, sondern überlegen ist, und mit Recht: denn seine Agenten scheinen nahezu allgegenwärtig zu sein; sie verfolgen mit Eifer, Geschick und unermüdlicher Ausdauer jede Spur, die sie auf die Fährte eines gefährlichen Ausländers oder unloyalen Bürgers bringen mag.

Die Gründlichkeit und Ausdauer, mit der Seitens des Geheimdienstes jede Spur verfolgt wird, ist um so mehr anzuerkennen und zu loben, als ein sehr großer Prozentsatz der „Winke", die ihr aus dem Publikum zugehen, sich als grundlos erweist und als auf Mißverständnissen beruhend oder von persönlichem Uebelwollen eingegeben. Denn wer oft, wie der Volksmund sagt, „auf eine wilde Gansjagd" geschickt wird, der mag unter der Voraussetzung, daß „es doch wieder nichts sein wird", leicht lässig werden in der Verfolgung neuer Winke. Und solcher Winke, Verdächtigungen und Anklagen laufen sehr viele ein aus dem Publikum, und volle 95 Prozent derselben sollen sich nach eingehender Untersuchung als unbegründet, als auf Mißverständnissen beruhend, oder von ängstlichem Uebereifer oder persönlichem Uebelwollen, Gehässigkeit und Rachsucht eingegeben erweisen. Es wurden ja auch alle seit Ausbruch des Krieges gemeldeten größeren Brände feindlicher oder unloyaler Propaganda zur Last gelegt; der Nationalrat der Feuerversicherer („National Board of Underwriters") lenkt jetzt aber die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß in 95 Proz. der untersuchten Fälle (und alle Fälle wurden auf's genaueste untersucht) keinerlei Beweise für Brandstiftung entdeckt werden konnten, und in 90 Prozent aller Fälle überhaupt kein Grund für Verdacht vorlag, trotzdem von vornherein aus dem Publikum Anklagen erhoben worden waren und in der Presse bestimmt erklärt worden war, Brandstiftung von feindlicher oder unloyaler Seite liege vor.

So ist die Lage und da schreibt heute „die größte Zeitung der Welt" in einem Leitaufsatz: „Spione, Unloyale und Anti-Patrioten im Allgemeinen haben Grund zu frohlocken über des Durchschnittsamerikaners Haltung gegenüber dem Bundesgeheimdienst. Er ist ängstlich, befürchtet von den Uebeltätern erwischt zu werden, wenn er nützliches Beweismaterial übermittelt. Ihm schaudert bei dem Gedanken, daß er gesehen werden könnte beim Betreten des Geheimdienstbüros im Bundesgebäude. Er scheut sich, Harrison 4700 anzurufen. Er fürchtet sich, zu schreiben." Dann folgt die Versicherung, daß der Geheimdienst die Quelle, aus der ihm irgend welche Information wurde, niemals bekannt gibt. Daß man sich darauf durchaus verlassen kann, und niemand zu befürchten braucht, ausgelacht zu werden, wenn er „Winke" zu geben hat. Daß der Geheimdienst die Bürger um etwaige Winke und Mitarbeit ersuche usw. und zum Schluß heißt es: „Wir raten den Chicagoern ihre Aengstlichkeit in die Tasche zu stecken und dem Geheimdienst Mitteilung zu machen, wenn immer ihnen Andeutungen von Unloyalität werden. Sie laufen keine Gefahr. Sie mögen viel Gutes tun. Sich dieser offensichtlichen Pflicht zu entziehen, heißt dem Feinde beizustehen!

Das ist unzweifelhaft gut und patriotisch gemeint, wird aber kaum viel Gutes wirken, sondern zu Schlimmem führen. Dazu, daß der Geheimdienst noch viel öfter als bisher schon auf Wilde Gans Jagden geschickt wird, daß der Patriotismus noch mehr als bisher schon als Deckmantel benutzt wird für Neid, Haß- und Rachsucht; daß niedrige Angeberei und Verdächtigung aus persönlicher Gehässigkeit und zu persönlichen Zwecken, den Geheimdienst überlastet mit fruchtloser Arbeit und die Volksmoral geschädigt, der Volksfrieden noch mehr beeinträchtigt und gefährdet wird.

Allzu scharf macht schartig. Es ist tief zu bedauern, daß der Uebereifer an solcher Stelle solche Frucht treiben konnte.

Lebensmittelpreise und Löhne.

Neben dem Kriege bildet die mit ihm in engster Verbindung stehende Teuerung nach wie vor das Tagesgespräch aller Kreise der Bevölkerung. Das ist sehr natürlich. Denn die hohen Preise der Nahrungsmittel und sonstiger Lebensbedürfnisse schneiden tief in die Gewohnheiten der großen Mehrzahl der Bürger ein, nicht bloß der ärmeren Klassen, sondern auch des sogenannten Mittelstandes. Gerade letzterer wird von den rasch steigenden Preisen am härtesten betroffen. Denn das Einkommen der ihm Angehörenden paßt sich dem raschen Wechsel der Verhältnisse schwerer an als das der Lohnarbeiter. Die Löhne der Arbeiter aller Klassen haben seit dem Ausbruche des Krieges eine erhebliche Zunahme erfahren, und zwar nicht bloß in den Kriegsindustrieen, sondern ganz allgemein. Das bringen der Kriegszustand, die vermehrte Industrietätigkeit und die aus beidem sich ergebende Arbeiterknappheit mit sich. Dem Mittelstande, dem ein großer Teil der selbständigen Gewerbetreibenden, Kaufleute, Geschäfts- und Bureauangestellten angehören, müssen sich dagegen meist mit demselben Einkommen begnügen, das sie vor Beginn der Teuerung bezogen, und sie müssen sich recht sehr nach der Decke strecken, um recht und schlecht — häufig mehr schlecht als recht — durchkommen zu können, besonders in den Fällen, in denen die Erziehung der heranwachsenden Kinder größere Ausgaben erfordert.

Daß aber auch bei den Lohnarbeitern Einnahmen und Ausgaben oft genug nicht mehr im gleichen Verhältniß wie vor dem Kriege zu einander stehen, ergibt sich aus einer Zusammenstellung des Statistischen Bureaus des Arbeitsdepartements zu Washington. An der Hand derselben läßt sich feststellen, daß, ganz allgemein gesprochen, die Lohnerhöhungen mit der Steigerung der Lebensmittelpreise nicht gleichen Schritt gehalten haben. Während diese im Laufe des Jahres 1917 um rund 25 Prozent gestiegen sind, beträgt die durchschnittliche Lohnerhöhung bloß zwei Drittel dieses Prozentsatzes. Der Hilfssekretär Post im Arbeiterdepartement bemerkt dazu: „Zieht man die Erhöhung der Nahrungsmittel in Betracht, so ist es tatsächlich bemerkenswert, daß die Streike nicht zahlreicher gewesen sind. Nur im Falle der gewöhnlichen Arbeiter ist der Lohn annähernd der Erhöhung der Lebensmittelpreise entsprechend gestiegen." Die Tatsache ist allerdings beachtenswert. Denn sie beweist, wie Herr Post sehr richtig erklärt, daß nicht bloß die wohlhabenden Klassen gewillt sind, Opfer für die gute Sache zu bringen, sondern daß auch die arbeitende Bevölkerung, die diese Opfer viel stärker empfindet als die Reichen, ihr Päcklein ohne Murren trägt.

Die statistischen Ziffern lehren, daß im Laufe des Jahres 1917 sämmtliche Lebensmittel mit alleiniger Ausnahme der Kartoffeln, deren Preis im Januar dieses Jahres um 16 Prozent niedriger als der im Januar des Vorjahres war, erheblich im Preise gestiegen sind. Am stärksten war diese Aufwärtsbewegung beim Maismehl zu beobachten, dessen Preis binnen Jahresfrist um nicht weniger als 77 Prozent gestiegen ist. Beim Speck betrug die Preiserhöhung 64, beim Schweinefett 53, beim Schinken 42, bei der Milch 35, bei den Hühnern 29, bei der Butter 25, bei den Eiern 23, beim Brot 19, beim Zucker 18 und beim Weizenmehl 17 Prozent. Vergleiche zwischen den Preisen des Jahres 1913 und denen im Januar des laufenden Jahres ergeben noch staunenswertere Resultate. In diesem Zeitraume ist der Preis des Maismehls um 135, des Schweinefetts um 114, der Kartoffeln um 107, des Weizenmehls um 100, des Schinkens um 91, der Eier um 81, des Brotes um 66, des Zuckers um 63, der Hühner um 62 und der Milch um 81 Prozent gestiegen. Die Nahrungsmittel in ihrer Gesamtheit weisen für jene fünf Jahre eine Preissteigerung von 63 Prozent auf; d. h. wer im Jahre 1913 einen Dollar in Lebensmitteln anlegte, mußte im Januar d. J. für die gleichen Waaren $1.63 ausgeben oder sich mit einer geringeren Menge oder Qualität oder mit beidem zufrieden geben.

Aller Bürger Pflicht.

(Aus „Der Demokrat", Davenport.)

Nur noch wenige Woche trennen uns von dem Zeitpunkte der Auflegung der dritten Freiheitsanleihe zur Zeichnung. Da ist es wohl schon jetzt am Platze, auf die Wichtigkeit derselben aufmerksam zu machen, auf die Notwendigkeit, daß die Zeichnungen zu dieser dritten Freiheitsanleihe die Zahl der Zeichnungen und die Höhe der Gesammtsumme der beiden vorhergehenden Anleihen, wenn es irgend erreichbar ist, noch übertreffen.

Daraufhin mit aller Kraft zu wirken, ist die Aufgabe nicht nur, sondern die Pflicht aller Bürger der Republik, vornehmlich aber der fremder Abstammung, und unter diesen ganz besonders der Bürger, deren Wiege in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn stand, und die mit ihren Eltern oder allein hier eine neue Heimat gesucht und gefunden haben, die das Vaterland ihrer Kinder geworden ist.

Daß diese Heimat, das Vaterland ihrer Kinder, zur Zeit mit der von ihnen aufgegebenen alten Heimat, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, im Kriegszustand lebt; daß das durch die dritte Freiheitsanleihe aufgebrachte Geld von der Bundesregierung zur energischen Fortführung des Krieges bis zum endgültigen Siege benutzt werden wird, darf auf das Verhalten besagter Bürger dieser dritten Freiheitsanleihe gegenüber nicht den geringsten Einfluß haben. — Mögen sie den Krieg der neuen Heimat, der sie bei der Erwerbung des Bürgerrechts unverbrüchliche Treue geschworen haben, mit der alten, von ihnen aufgegebenen Heimat, die ihnen in der Erinnerung noch immer teuer ist, noch so sehr beklagen, mögen sie die Wiederherstellung des Friedens zwischen den beiden Ländern noch so sehnlich wünschen, so kann sie das nicht von der unabweisbaren Pflicht entbinden, der Regierung bei dieser dritten Kriegsanleihe mit aller Kraft und allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu Hilfe zu kommen. — Ja, gerade, wenn sie das letztere, einen baldigen Frieden, ersehnen und herbeizuführen wünschen, müssen sie dieser Pflicht Genüge leisten.

Wie groß die Not in dem jüngst so viel genannten Finnland sein muß, ergibt sich aus einer Gasthausrechnung, die anfangs Januar von vier Schweden aus Helsingfors mitgebracht wurde. Sie hatten in einem dortigen Gasthaus gefrühstückt. Das Frühstück bestand aus einer Vorspeise, vier Butterbroten, zwei Birnen, viermal und noch zweimal Kaffee, vier Zigarren, einer halben Flasche Punsch. Dafür belief die Rechnung sich auf 236½ finnische Mark. Nach unserer Währung sind das ungefähr achtundvierzig Dollars. Macht pro Mann zwölf Dollars. Jedenfalls ein teueres Frühstück.

* * *

Bannfluch gegen die Kriegswucherer. Galizische Rabbiner haben — wie die „N. Lemberger Zeitung" berichtet — um die Erlaubniß ersucht, den Bannfluch gegen jene zu schleudern, die Lebensmittel zu wucherischen Preisen verkaufen. Nachdem sie diese Erlaubniß erhalten hatten, wurden in den Tempeln in Wieling, Wiernozow, Lutow, Prolze und Boleslawice Gottesdienste abgehalten. Die Rabbiner hielten Reden und sprachen bei Hörnerklang den Bann aus. Der Bannfluch trifft nicht nur die Kaufleute, sondern auch die Käufer, denen nicht erlaubt ist, höhere Preise als Normalpreise zu zahlen.

* * *

Wie die Not den Zusammenschluß, den Kommunismus fördert, das zeigt sich besonders im autokratischen deutschen Reiche, wo man es sogar auf städtische Schuhbesohl-Anstalten gebracht hat. In Berlin z. B. stehen dem Publikum städtische Schuhbesohlungs- und Ausbesserungs-Werkstätten zur Verfügung. Annahmestellen bestehen bei einer größeren Anzahl von Schuhmachermeistern, die verpflichtet sind, auch für eigene Rechnung Schuhwaren instand zu setzen, zu denen die Werkstätten dann das nötige Material liefern werden. Soweit diese Schuhmacher können, senden sie die Schuhwaren an die Schuhwerkstätten, und diese haben dafür zu sorgen, daß die Meister innerhalb von zehn Tagen die fertigen Schuhe wieder von dort abholen lassen können. Die Annahmestellen werden durch Säulenanschlag bekannt gegeben.

Heute mir morgen dir.

**Besser einfach und verständig sein,
Als nach Phrasen handeln: —
Es ist viel leichter auf festem Stein
Als auf Rosen wandeln.**

Der niederträchtige Egoismus.

Aus einem Vorwort: „Dumpf ist die Luft um uns. Unter einer schweren Glocke verdorbener Dünste liegt erschlafft das alte Europa. Ein Materialismus ohne Größe lastet auf dem Denken, hemmt die Tatkraft der Regierungen und der einzelnen Individuen. Die ganze Welt geht an einem weisen und niederträchtigen Egoismus zugrunde; er wird sie ersticken. — Oeffnet die Fenster, frische Luft ströme herein, uns umwehe der Atem von Helden, wie der Wind von den Bergen!" Das ist aus dem Vorwort zu „Beethoven".... ist im Jahre 1903 geschrieben.... ist von Romain Rolland, dem französischen Schriftsteller, geschrieben.

Vor kurzer Zeit noch verachtet, verwünscht und verflucht, drängt jetzt alles nach Sibirien.

Die Tageslichtersparniß, welche am 1. April in Kraft tritt und am letzten Sonntag im Oktober für einstweilen beendet erklärt werden wird, wird auch dem ärgsten Verschwender zugute kommen. Den Berechnungen eines Washingtoner Zeitungsschreibers entnehmen wir, daß sie jedem Bewohner der Ver. Staaten 26 Extra-Arbeitstage von je 8 Stunden gewährt, die er empfiehlt mit der Bearbeitung eines Kriegsgartens zuzubringen. „Für 5,000,000 „Kriegsgärtner" bedeutet die Ersparniß 300,000 Extra-Jahre, und ihr Ernteergebniß sollte genügen, eine Armee von 1,000,000 Mann während 237 Tage, fast acht Monate, zu ernähren." Und weiter: „Genau berechnet, gewinnen die 5,000,000 Heimgärtner 910,000,000 Stunden, entsprechend 113,750,000 Tagen von je acht Stunden oder 311,644 Jahren. Für eine Armee von 1,000,000 Mann beträgt die Proviantlieferung täglich 4,250,000 Pfund, und die Kriegsgärten des Landes werden einen großen Teil dieses Bedarfs decken können."

„Offizier hat eine echte Cremona Violine zu verkaufen, die er ohne Schaden in den Schlachten von Arras, Somme und Messines gespielt hat. Preis 100 Pfund Sterling," lautet eine Annonze in der „London Times". Diese Ankündigung ruft unwillkürlich die Erinnerung an Nero und die von ihm beim Brande Roms gestrichene Fiddel wach. Auch läßt sie zwei Fragen berechtigt erscheinen. Wird eine Violine wertvoller dadurch, daß ihr auf mehreren Schlachtfeldern Töne entlockt wurden? Bezieht das „ohne Schaden" sich auf die Violine, den Besitzer, die Zuhörer oder gar den Feind? Wahrscheinlich aber wird unsere diesbezügliche Neugierde unbefriedigt bleiben müssen.

**Mich kümmert an allen Dingen der Kern,
Nicht Hülle und andere Finessen.
Ergebenster Diener! Da möchte ich gern
Mit Ihnen mal Kirschen essen.**

Haben Sie einen kleinen Kriegsgarten in Ihrem Hinterhof?

Am 8. März berichtete ein Kabelgramm aus London, daß Finland Prinz Oskar, den dritten Sohn des deutschen Kaisers, auf den Thron von Finland berufen hat. Es muß aber wohl mit dem „Berufen" — unberufen — nicht viel auf sich gehabt haben, denn der Prinz hat bisher nichts von sich hören lassen. — Als ebenso wahr erwiesen sich die „via London" hierher gelangten Kabelgramme, wonach Deutschland beim Friedensschluß auf Absetzung des Königs von Rumänien bestehen werde. Jetzt ist der Frieden mit Rumänien unterzeichnet worden, und der Herrscher dieses verführten Volkes wird in der Suppe sieden müssen, die er seinen Unterthanen gekocht hat.

Der Schatzamsbeamte, der sich von der Besteuerung von Pokergewinnsten eine ansehnliche Einnahme für die Regierung versprach, muß einige der Erzählungen überhört haben, die Ehemänner ihren besseren Hälften bei der Heimkehr vom Pokerspiel zum Besten geben.

Hollands Lage.

Fällt der Stein auf dem Krug, wehe dem Krug!
Fällt der Krug auf den Stein, wehe dem Krug!
Auf alle Fälle: Wehe dem Krug!

(Aus dem Talmud.)

Unser Briefkasten.

Germanicus. Weshalb sich aufregen? Es erfordert mehr als den Beschluß der 16,268 Einwohner Garys, um eine Sprache, die von über 100,000,000 Lebenden gesprochen wird, für tot zu erklären.

Das Jahrhundert des Kindes wird immer mehr zu einem Jahrhundert des jugendlichen Taugenichtses: in Detroit wurde ein dreizehnjähriger Einbrecher von einem Polizisten erschossen.

Der Kalbskopf.

Aus der „New York Times": „Junggeselle ohne Anhang, großer Liebhaber von Kalbsköpfen, die aber nur ungeteilt abgegeben werden, sucht, da es ihm unmöglich ist, einen Kalbskopf allein zu verspeisen, einen oder mehrere Teilnehmer, die dreimal die Woche mit ihm Kalbskopf essen würden." — Dieser Schafskopf scheint nicht zu wissen, daß man einen Kalbskopf auch als Hühnersalat, Schildkrötensuppe, Ochsenmaulsalat usw. verspeisen kann.

„Das Problem der Zukunft ist der Mittelmann" — — — das Problem der Zukunft ist der Mann ohne Mittel.

Der Staat Louisiana genießt die zweifelhafte Ehre, die meisten Analphabeten in seinen Grenzen zu haben. Wir hätten auf Georgia gewettet!

„Gebraucht billigere Nahrungsmittel anstelle von Fleisch!" Diesen Spaßvogel möchten wir persönlich kennen lernen.

„Das Volk als ganzes ist klüger als irgend eine Gruppe von Männern oder als ein einzelner Mann." — Das ist gerade das, was die Politiker und der Kandidat dem Volke einreden wollen, um bei der Wahl zu siegen.... sie spekuliren auf die Dummheit des Volkes.

Bluter.

Die „Bluter" sind Leute, die an einer eigentümlichen Krankheit leiden, einer Krankheit, die bis heute — und wer weiß, wie lange noch — der forschenden Heilwissenschaft getrotzt hat, gegen die der Arzt keine Waffe besitzt und nicht einmal besitzen kann, weil er nicht weiß, wo denn eigentlich der Feind steckt. Er sieht nur den Schaden, den dieser angerichtet hat, und muß sich damit begnügen, diesen Schaden, so gut es eben geht, zu repariren. Die Bluterkrankheit äußert sich in einer zweifachen Weise. Einmal in Bluterguüssen, die an der Körperoberfläche oder im Innern des Körpers ganz von selbst, ohne irgend einen ersichtlichen Grund, auftreten. Es geschieht dies meist plötzlich und unvermittelt, und erst im Gefolge des Blutaustrittes stellen sich noch andere Beschwerden, namentlich solche nervöser Natur, ein. Das Blut, das da zutage tritt, ist vielleicht etwas lebhafter gefärbt, als das des gesunden Menschen, es ist auch etwas dünnflüssiger als dieses; damit ist aber wohl die Zahl der Unterschiede erschöpft. Von dem Hauptunterschiede natürlich abgesehen, der sich nicht auf die Beschaffenheit des Blutes, sondern vielmehr auf die ausfließende Menge bezieht. Beim normalen Menschen kommt die Blutung bald zum Stillstand, und zwar entweder dadurch, daß das ausgetretene Blut gerinnt und so dem nachdrängenden den Austritt aus der Blutröhre versperrt, oder durch bestimmte, einfache Kunstgriffe, mit denen der Arzt die gleiche Wirkung erzielt. Beim Bluter liegen die Dinge anders. Hier fließt das Blut langsam und unausgesetzt; es fließt oft so lange, bis der Kranke verblutet. Und auch wenn es nicht so weit kommt, auf einen recht beträchtlichen Blutverlust muß man sich immer dabei gefaßt machen, ob nun der Arzt Einhalt zu schaffen sucht oder nicht. Ueberhaupt versagen beim Bluter die gewöhnlichen Mittel zur Stillung des Blutverlustes; es bedarf hierzu weit radikaler und komplizirterer, als bei den Verletzungen normaler Blutgefäße.

Die andere Erscheinungsform der Bluterkrankheit tritt bei Verletzungen auf, die sich die Bluter auf irgend eine Weise beibringen. Während nämlich sonst je nach der Tiefe der Schnitt- oder Stichwunde, je nach der Art und Größe des verletzten Blutgefäßes der Blutaustritt stärker oder schwächer ist und längere oder kürzere Zeit währt, scheinen die Grenzen bei den Blutern verwischt. Auf den denkbar schwächsten Anstoß hin erfolgt bei ihnen eine überaus stürmische Reaktion; es sieht aus, als hätten sich große Blutmassen angesammelt, die der Befreiung aus der Enge der Röhren und Röhrchen harren. Ist aber einmal eine Pforte, und sei sie noch so schmal, eröffnet, dann drängt die ganze Masse nach ihr hin. So kommt es, daß ein geringfügiges Nasenbluten dem Bluter den Tod durch Verbluten bringen kann.

Das merkwürdigste an der ganzen Bluterkrankheit ist entschieden ihre Vererbbarkeit. Wer Bluter ist, gehört zweifellos zu einer Familie von Blutern, zu einer Familie, deren Mitglieder zwar nicht alle an der Krankheit laboriren, die aber doch immer sowohl in der augenblicklich lebenden als auch in den vorausgegangenen Generationen Bluter aufweist. Und da es dort, wo Bluter sind, in der Regel auch Verblutungstode gibt, finden sich in diesen Familien fast immer Todesfälle dieser Art, die einen etwa noch vorhandenen Zweifel darüber, ob es sich wirklich um eine Bluterfamilie handelt, zu zerstreuen vermögen. Andere Zeichen von Krankheit lassen sich bei diesen Familien gewöhnlich nicht nachweisen, hingegen gelegentlich ein Moment, das immer als gefahrdrohend für die Familie bezeichnet werden kann: die Verwandten-Ehe. Es ist in der Tat auffallend, daß gerade die Verwandten-Ehen ein verhältnißmäßig großes Kontingent der Bluterfamilien stellen. Der Zusammenhang zwischen ihnen und der Bluterkrankheit ist uns allerdings völlig unklar. Damit sind nun aber die Eigentümlichkeiten der Vererbung der Bluterkrankheit keineswegs erschöpft. Nimmt man ein Register von Blutern zur Hand, so fällt zunächst auf, daß es zum überwiegenden Teile männliche Namen enthält. Das weibliche Geschlecht repräsentirt nicht einmal ein Zehntel aller Fälle von Bluterkrankheit. Sie ist somit eine Männerkrankheit, und man sollte deshalb vermuten, daß sie sich in der Familie vom Vater auf den Sohn und von diesem wieder auf die männlichen Nachkommen vererbt. In Wirklichkeit liegen aber nun die Dinge gerade umgekehrt. Die Bluterkrankheit wird nicht durch die männlichen Sprossen der Familie auf die kommenden Geschlechter übertragen, sondern durch die weiblichen, also durch die, bei denen sie überhaupt nicht in Erscheinung tritt. Heiratet also ein Bluter eine Frau, die nicht einer Bluterfamilie entstammt, so bleiben seine Kinder von der Krankheit verschont. Wenn hingegen ein Mädchen aus einer Bluterfamilie heiratet, so werden sich in der Nachkommenschaft Bluter finden, gleichgiltig, ob das Mädchen selbst Bluter ist oder nicht. In der Bluterfamilie spielt also die Frau und nicht der Mann die Hauptrolle, und will man eine solche Familie nach rückwärts verfolgen, so muß dies an der Hand des mütterlichen Stammbaumes erfolgen.

Aerzte, die vielfach Gelegenheit hatten, Bluter kennen zu lernen, geben an, daß diese schon äußere Kennzeichen ihrer Krankheit an sich tragen. Sie sollen eine durchscheinende, zarte Haut haben, von der sich die blauen Aederchen überaus scharf abheben. Die Gesichtsfarbe ist bald rosig, bald bleich, niemals aber dunkel, das Auge im Gegensatz hierzu dunkel und feurig. Als den Blutern gemeinsamer Charakterzug wird ihr Jähzorn angegeben. In höherem Alter soll die Heftigkeit und damit die Gefährlichkeit der Bluterkrankheit abnehmen; freilich wird ein solches von den Blutern, die ja meist auch an den Folgen ihrer gelegentlichen Blutverluste, insbesondere an der durch sie hervorgerufenen Blutarmut zu leiden haben, nicht zu häufig erreicht. Das Vorhandensein der Bluterkrankheit wird nicht immer in der frühesten Jugend des Kranken entdeckt, wiewohl sie zweifellos da schon existirt. Irgend ein Zufall, z. B. der Raufhandel oder die Vornahme einer Zahnextraktion oder irgend ein anderer kleiner ärztlicher Eingriff ruft dann auf einmal zum Entsetzen des Kranken eine so ergiebige Blutung hervor, daß der Arzt Mühe hat, sie zum Stillstand zu bringen. Da kann es denn vorkommen, daß der Kranke die Ursache derselben nicht in der spezifischen Beschaffenheit seines Organismus, sondern in der Ungeschicklichkeit des Arztes oder in der Rohheit seines Gegners im Raufhandel vermutet, und das Ergebniß dieser Meinung ist dann in der Regel — ein Prozeß. Das Verborgenbleiben der krankhaften Anlage kann aber nicht nur zu solchen für beide Teile peinlichen Differenzen führen, es birgt für das Leben des Bluters selbst schwere Gefahr. Denn es liegt auf der Hand, daß dieser allen Möglichkeiten einer Verletzung, auch der geringfügigsten, aus dem Wege gehen muß, da eine jede für ihn zugleich die Möglichkeit des Verblutungstodes ist. Sein Leben ist ja ohnehin dadurch bedroht genug, daß sich eine spontane Blutung einstellen kann, die, wenn sie im Innern des Körpers auftritt, rasch zur Katastrophe führt.

Frau N. A. Brown klagt.

Verlangt Besitzrecht auf das College of Medicine & Surgery.

Frau Neva A. Brown, die Witwe von Henry B. Brown, dem Präsidenten und Haupteigentümer der Universität Valparaiso, hat im Bundesdistriktsgericht eine Klage eingereicht, die Eigentümerschaft des Chicago College of Medicine and Surgery zurückzuerlangen. Es handelt sich um Werte von etwa $300,000. Die Klage besagt, daß wertvolle, das Eigentumsrecht beweisende Papiere verschwunden sind, und daß seit Browns Tode, J. Newton Roe, der Sekretär und Geschäftsführer des College, Besitz ergriffen und weder über das Eigentum noch über die Gelder Rechnung gelegt hat. Die Klage richtet sich gegen Roe, Henry K. Brown, Grant Orr, Raymond Cardona, John S. Nagel, Hyman J. Rosenberg und Oliver P. Kinsey, Beamte des College, und die Chicago Title and Trust Co. als Trustee.

Kurz und Neu.

* An dem Schädelbruch, den er sich zuzog, als er in dem Hause Nr. 2927 Archer Ave. die Treppe hinunterstürzte, starb heute im County Hospital der 47jährige Samuel Soobic, dessen Adresse bisher noch nicht ermittelt werden konnte.

* Die Wirtschaft von James Finley, Nr. 2011, S. Clark Str., erhielt heute den Besuch von drei Banditen, die sich den Inhalt des Kassenapparates in Höhe von $150 aneigneten und Frank Zimmer, Nr. 2434 Carmen Ave., einem Kunden, $27 abnahmen.

— Boshaftes Vermächtniß. — „Was hat Ihnen denn der verstorbene Vetter hinterlassen?" — „Die zehn Kistchen Zigarren, die ich ihm im Laufe der letzten zehn Jahre zum Geburtstag geschenkt hatte!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Nicolaus Kraemer,

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am 19. März 1918 selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 80 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März 1918, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1506 Oakdale Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Kraemer, Gattin. **Schwester Edmine,** P. H. M. of Christ, **Frau Marmitt, Frau N. Koltes, Frau J. Schenk, Frau N. Biewer,** Töchter. **Herr Nick. Kraemer,** Sohn. **Rev. J. F. Kraemer,** Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Charlotte Knorr

im Alter von 17 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 2:30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., aus mit Automobilen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Knorr, geb. Lehmann, Mutter. **Frau Henry Neve, Frau Charles Guntner** u. **Frau Ralph Suettger,** Schwestern. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Schwager und Onkel

Louis Klages

am 19. März im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1942 No. California Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lizzie Henrichs, Schwägerin. **Louis Schomburg,** Neffe. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser guter Bruder

Otto G. Peth,

Sohn des verst. Johann Peth, im Alter von 30 Jahren 5 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. März, um 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2313 Lincoln Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Roll, Mutter. **Frau Ida Jaeger, Frau Marie Mulligan, Frau Elsie Condon, Frau Carolina Krepschul,** Schwestern. **Charlie, John** und **Fred Peth,** Brüder. Nebst Verwandten.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte kopiren. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Frank Muenchen

am 19. März im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1441 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Muenchen, Gattin. **Margaret Kaiser, Anna Hundrieser** und **Barbara Muenchen,** Töchter. **Frank, Fred** und **Nicolaus Muenchen,** Söhne. **August Hendrieser** u. **Henry Kaiser,** Schwiegersöhne, nebst Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Ferdinand Storch

im Alter von 56 Jahren 4 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 18. März, Abends 10:30, gestorben ist. Leichenbegängniß findet statt am Donnerstag, 1:30 Uhr, von Arlington Heights, Ill., aus mit Autos nach der Kapelle auf Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Storch, geb. Claussen, Gattin. **George** und **Hans Storch,** Söhne. **Frau Alma Busse,** Tochter. **Catherine Storch,** Schwiegertochter. **Paul Busse,** Schwiegersohn. **Margaret Claussen** und **Augusta Roehl,** Schwägerinnen. **William Wrage,** Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Sophia Mrongowius, geb. Geist,

am 19. März 1918 im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7549 St. Lawrence Ave., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Mrongowius, Gatte. **Frieda, Edward,** und **Christina Mrongowius,** Kinder. **Henry Geist** und **Frau Minnie Leinweber,** Geschwister. **Minnie Mrongowius,** Schwiegertochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lena Eckert

nach langem Leiden am Dienstag, den 19. März, in ihrer Wohnung, 1501 Larrabee Str., im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, von E. Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., aus nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der betrübte Gatte

August Eckert. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater

H. A. Abelmann,

6152 Kenmore Ave., Chicago, am Montag, den 18. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. März 1918, um 1:45 Nachm., von der St. Pauls-Kirche in Palatine, Ill., auf dem Friedhofe daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise B. Abelmann, Wm. Abelmann, Dr. H. W. Abelmann, Louise Abelmann, Frau G. Hake, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Emil M. Oertlin

im Alter von 22 Jahren am 18. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1730 N. Albany Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Math. Oertlin, Vater. **Caroline Oertlin,** geb. Oberlin, Mutter. **Alice, Mildred, Lillian,** Schwestern, nebst Verwandten u. Bekannten.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Freunden hiermit zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hubert Burg

im Alter von 60 Jahren am 19. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4845 West 21. Place, Cicero, Ill., nach der St. Dionysius Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Burg (geb. Dingels), Gattin. **Johann** und **Carolina,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Holland, geb. Roemer,

am Dienstag, den 19. März 1918, im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2814 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Holland, Gatte. **Frau Agnes Straßberger, Harry** und **Arthur Holland** und **Frau Lottie Knox,** Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Stumpf

(7807 Union Avenue) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Morgen von der Sacred Heart Kirche mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Stumpf, Gattin. **Nicholas, John, Michael, John F., Barbara** und **Joseph,** Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rosina Preisler

am 19. März infolge eines Unglücksfalls plötzlich im Alter von 5 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. März, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1128 Lake Str., Oak Park, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Preisler, Vater. **Louisa Preisler,** geb. Schulock, Mutter. Nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

John Hahn

im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1740 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hahn, geb. Kragg, Gattin. **Frances Neumann, Anna Tures, Mathias Hahn** und **Susie Wagner,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Carl W. Jeschke

am 19. März 1918 in seiner Wohnung, 637 Blackhawk Str. gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Helena Jeschke,** Eltern. **Arthur** und **Clarence,** Brüder.

Beerdigungs-Anzeige später.

Aurora, Ill., Zeitungen, Batavia Columne, sind gebeten zu kopiren.

Todesanzeige.

Am Mittwoch, den 20. März, entschlief nach langem Leiden unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Koplien

im 88. Lebensjahre. Beerdigung Sonnabend, den 23. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1139 Drummond Place, nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Julie Koplien, geb. Huebner, Gattin. **Marie, Karl, Emma, Julie** und **Friedrich,** Kinder. midofr

Gestorben: Theodore Burmeister, gel. Gatte von Mary (geb. Oetting), guter Vater von Arthur und George, Schwiegervater von Laura, Bruder von John und Fred Burmeister. Beerdigung Donnerstag, 21. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1136 Chicago Ave., Oak Park, mit Autos nach Oakridge. Wegen Auskunft telephonirt: Oak Park 3781. N. Pasadena, Cal., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Harry Niemoth,

Sohn der verst. Wilhelmina Niemoth, plötzlich in Daimora, Mex., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4223 So. Francisco Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, von da mit Automobilen nach Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Eduard Niemoth, Vater. **Wilhelm, Selma, Jacob** und **Lillian Niemoth,** Geschwister. **Sarah Niemoth,** Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Vater

William Joesting,

Gatte der verstorb. Minnie, geb. Felker, und Vater des verst. Walter Joesting, am 18. März im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 519 W. 26. Str., mit Autos nach Graceland. — Um Sitze bitte Yards 703 aufzurufen. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Philip Joesting und **Frau G. J. Witt.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Eichman

am 19. März im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. März, um 2 Uhr Nachm., von 3312 Eastwood Ave. aus mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Max, Frau Augusta Jockel, Frau Amanda Straissen, Frau Elsie Kohl, Kinder. mdo

Todesanzeige.

Hiermit zur traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Stuhlfaut

am 18. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21., um 1 Uhr Nachmittags, von Klaffens Kapelle, 2819 No. Halsted Str., nach Graceland.

Amalie Stuhlfaut, Gattin. **Eva Kwiat, Max** und **William Stuhlfaut,** Kinder.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ds31momifsa3mt

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17mz3mt

Memorial Park
Der prächtige North Shore Friedhof,
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.
4 Grabplätze mit vollständiger dauernder Pflege, $56.75
so billig wie....
Schreibt oder telephonirt wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.
Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Phone: Evanston 4266.
1mz*eisaso

Chicago Singverein.
Wm. Boeppler, Dirigent.
Zweites Konzert
Orchester Halle, 216 S. Michigan Ave., am Mittwoch, 27. März,
Abends 8 Uhr.
Max Bruchs
„Feuerkreuz"
Solisten:
Marie Pruzan, Chicago............Sopran
Mitglied der Chicago Grand Opera Company.
Arthur Middleton, New York..........Bariton
Mitglied der Metropolitan Opera Company.
Magnus Schurz, Chicago..............Baß
Wilhelm Middelschulte..............Orgel
Chicago Symphonie-Orchester.
Reservirte Sitze: $2.00, $1.50, $1.00 und 50c.
Jetzt an der Kasse zu haben.
20,23,26m

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Mittwoch, den 20. März,
Zwei glückliche Tage.
Donnerstag, den 21. März,
„Flachsmann als Erzieher."
Sonnabend, den 23. März:
Othello, der Mohr von Venedig.
Voranzeige: Montag, den 25. März: Iphigenie auf Tauris, mit Hedwig Reicher als Gast.
Sonntag, den 31. März (Ostersonntag): „Philippine Welser".

—Tel. Lincoln 350—
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas

auf Abzahlung
Alle bis jetzt herausgegebene Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
mifrmo

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.

Eure letzte Gelegenheit!

Noch 9 Tage

Der Rest unseres

$150,000 Lagers von Möbeln u.s.w.,

muß bis zum 1. April verkauft werden.

Stattet Euer Heim aus für Ostern zu weniger als der Hälfte was Ihr ausgeben solltet.

Ein Blick in unsere Schaufenster mit den markirten Bargains wird Euch überzeugen, daß dies der größte Möbel-Verkauf in Chicago ist.

Zögert nicht! Kommt ehe es zu spät ist!

Offen Abends Dienstags, Donnerstags und Samstags. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Offen Abends Dienstags, Donnerstags und Samstags. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

KOOP'S

EST. 1885. Chicago Ave. near Ashland Ave.

Donnerstag ist Koupon-Tag!

Schneidet diese Koupons aus und bringt sie zu uns. Jeder einzelne repräsentirt eine große Ersparniß.

Mit Koupon! **Gingham** Extra gute Qualität Kleider-Gingham, in schönen Streifen u. Karrirungen, Yard zu **11c**

Spezielles aus unserem Spitzen-Department

Mit Koupon! Valenciennes-Spitzen, feine hübsche Muster, Werte bis zu 10c, die Yard zu **3½c**

Mit Koupon! **Coverallschürzen** Coverall Schürzen—alle Größen und Farben, in allen Moden, zu **57c**

Mit Koupon! **Toiletpapier** Gute Qualität Toilet-Papier — 10 Rollen für **25c**

Mit Koupon! Reinleinene Torchon-Spitzen, 1 bis 4 Zoll breit, Yard zu **7c**

Mit Koupon! **Schuhe** Weiße Canvasschuhe und Slippers für Mädchen u. Kinder, solide Ledersohlen, Paar zu **87c**

Mit Koupon! **Kinderkleider** Gute Qualität Gingham, nette Plaids und Checks, waschen sich gut, zu **47c**

Mit Koupon! Feine Nainsook-Stickereien, 2 bis 5 Zoll breit, Yard zu **3½c**

Mit Koupon! Feine Nainsook-Stickereien, 5 bis 10 Zoll breit, Yard **7½c**

Mit Koupon! **Abstaubkappen** Staub-Kappen für Damen, mit elastischem Band, 3 die Grenze, Stück **5c**

Mit Koupon **Besen** Schwere, fünffach genähte Teppich-Besen, wert 75c, zu **59c**

Mit Koupon **Bücher-Racks** Solide eichene Bücher-Regale, wert $1.89, die Auswahl zu **$1.05**

Mit Koupon **Muslin** Yard breiter gebleichter Muslin, mit weichem Finish, wert 30c — 5 Yards für **$1.00**

Mit Koupon **Waschbretter** Gute Qualität Waschbretter, Zink-Oberfläche, zu **39c**

Mit Koupon **Knabenblusen** Gingham- u. Percale-Blusen für Knaben, mit Kragen, Größen für 6- bis 10-jähr., **17c**

Mit Koupon **Gardinen-Scrim** Schön geränderter Gardinen-Scrim, regulär 19c wert, Yard **10¾c**

Mit Koupon! **Strikt frische Eier** das Dutzend zu **38c**

Mit Koupon! **Feiner Peaberry Kaffee** das Pfund zu **18c**

Mit Koupon! **Fairbanks Santa Claus Seife** 10 Stücke für **37c**

Mit Koupon! Hochfeiner Pennsylvania altmodischer Rye Whiskey, die Quart-Flasche zu **$1.49**

Unterstützen Republikaner.

Demokraten der 27. Ward fordern ihren Kandidaten zum Rücktritt auf.

Zurückziehung seiner Kandidatur für den Stadtrat zugunsten des republikanischen Kandidaten Ald. Watson von der 27. Ward verlangte gestern der Vollziehungsausschuß der demokratischen Organisation der 27. Ward von dem demokratischen Stadtratskandidaten James L. Doherty. In einem Beschlußantrag, den der Vollziehungsausschuß annahm, wird ausgeführt, daß die Kandidatur Dohertys unter Umständen die Erwählung des sozialistischen Kandidaten zur Folge haben würde, und daß die Interessen des Landes dadurch geschädigt würden. Aus diesem Grund empfiehlt der Ausschuß allen Demokraten, für den republikanischen Kandidaten Watson zu stimmen. Der Beschlußantrag ist unterzeichnet von Neil Murley, Hans Blase, J. L. Alpine, Jakob A. Mueller, Chris. Jensen, J. R. O'Reilly, Charles Glennon, Edward Keeley, Arthur S. Beaudette, Michael Dominowski und Felix Roche.

De Priest bleibt Sieger.

Die Wahlbehörde wies gestern den Protest Robert R. Jacksons, des republikanischen Stadtratskandidaten der 2. Ward, gegen die Nominationspetition Oscar De Priests ab. De Priest „läuft" als Unabhängiger.

Abgewiesen wurde die Nominationspetition des unabhängigen Kandidaten in der 12. Ward Rudolph W. Dvorak, die von Ald. J. J. Novak angefochten wurde.

Folgt seinen Lieben nach.

Edward Draheim hatte Gattin und acht seiner neun Kinder verloren.

Edward Draheim, ein 64 Jahre alter, 5832 Iowa Straße wohnwohnhafter Wagenbauer, machte gestern seinem Leben ein Ende, indem er sich die Hauptadern an beiden Beinen mit einem Rasirmesser öffnete. Er verblutete. Nach Angabe seiner einzigen überlebenden Tochter, Frau May Smape, 5919 Walton Straße, war Draheim seit einiger Zeit schwermütig, nachdem der Tod ihm die Gattin und im Laufe der Jahre nicht weniger als acht der neun aus der Ehe hervorgegangenen Kinder entrissen hatte.

Einen heutzutage ungewöhnlichen Weg wählte die 46 Jahre alte Frau Magdalene Bernauer, 1648 Belmont Avenue, als sie einen, glücklicherweise erfolglosen, Versuch machte, sich in das bessere Jenseits zu befördern. Die Frau brach die Köpfe einer Anzahl von Streichhölzern ab und löste die daran haftende Zündmasse in Portwein und Wasser auf, worauf sie die Mischung trank. Sie befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Mit Glacehandschuhen angefaßt.

„Reverendus" Harvey schuldig befunden, aber nur zu kleiner Geldbuße verurteilt.

Der „Evangelist" und Reverendus Edwin L. Harvey, der die Wittwe Marie Zuromski um $5000 aus dem Nachlasse ihres verstorbenen, von ihr getrennt lebenden Mannes beschwindelt hatte, wurde gestern von den Geschworenen des Richters Sabath schuldig befunden, aber zu nur $750 Geldstrafe verurteilt. Harvey wohnt in Waukesha, Wis., ist der Sekretär und Schatzmeister der dortigen „Metropolitan" Kirche, die auch in Chicago und anderen Städten Zweige unterhält. Frau Zuromski wird nun die Hilfe der Zivilgerichte zur Wiedererlangung des von ihr erschwindelten Geldes anrufen. Zur gestrigen Verhandlung hatten sich zahlreiche „Metropoliten" als Zuhörer eingefunden.

Arthur Stanyer, Dominik Damato und Michael Bluff, 17, beziehungsweise 19 und 21 Jahre alt, dem Trust der sogenannten „Baby-Banditen" angehörend, wurden gestern von Richter McGoorty auf unbestimmte Zeit der Reformanstalt Pontiac überwiesen. Der Bande gehörten im ganzen 11 dieser niedlichen „Babies" an, die, mit Revolvern bewaffnet, abendlich auf Raub auszogen. Von den Schießeisen hatten sie auch bei von ihnen verübten Ueberfällen so ausgibigen Gebrauch gemacht, daß sie drei Personen, die sich ihnen zu widersetzen wagten, anschossen.

Wolkofsky angeklagt.

Großgeschworene beschuldigen ihn der Urkundenfälschung und des Schwindels.

Adolf Wolkofski, der sich, weil er seine Geschäfte in seiner elegant ausgestatteten Privatwohnung abwickelte, den Beinamen des „Parlor-Bankier" erworben hatte, wurde gestern von den Großgeschworenen wegen angeblicher Urkundenfälschung u. Schwindels unter Anklage gestellt.

Nun ist auch Frau Max Silver, die Gattin des wegen angeblichen Unterschlagung seit über einem Jahre steckbrieflich gesuchten Privatbankiers und Inhabers der Firma Adolph Silver & Co., verschwunden. Sein Bruder Adolph Silver sagt, er glaube, daß die Frau mit ihren Kindern ihrem Gatten in der Familie unbekannte Regionen nachgefolgt sei.

— Ein Psychologe sagte: „Man kann die Menschen in zwei Klassen teilen: in Genußmenschen — und in solche, die es sein möchten."

— Notwehr. — „Nun, Herr Kandidat, was ist Notwehr?" — Der Kandidat schweigt. Der Herr Professor will ihm darauf helfen. „Also," sagt er, „nehmen wir an, Sie gingen allein in einem großen einsamen Wald. Plötzlich springt hinter einem Strauch ein Räuber hervor und verlangt von Ihnen mit hochgeschwungenem Knüppel hundert Mark — was werden Sie da tun?" — „Lachen werde ich, Herr Professor!"

— Bedingung. — „Ihre Nichte ist aber ganz reizend! Wirklich ein entzückendes Mädchen! Würden Sie mich ihr wohl vorstellen?" — „Ich mache Sie aber gleich darauf aufmerksam, Hoffnungen auf ihre Hand dürfen Sie sich nicht hingeben. Sie studirt nämlich Medizin, will sich zur Spezialistin ausbilden und nimmt nur einen Mann mit einem abnormen Zwiebelkopf."

Der Staat und die Ehe.

Betrachtungen zu den Vorschlägen des Richters John Stelk von Dr. Walter J. Briggs.

Der vor einiger Zeit erschienene Bericht des Richters John Stelk über seine Tätigkeit als Vorsitzender des Stadtgerichts für Familienbeziehungen geht in vieler Beziehung weit über das hinaus, was derartige Dokumente sonst bieten. Er ist keine trockene Aufzählung statistischer Tatsachen. Wo diese erwähnt sind, geschieht es meist nur, um zu beweisen, daß die von dem Richter eingeführten Maßnahmen ihren Zweck erreicht haben, eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen, mit denen ihn seine Rechtssprechung wohl vertraut gemacht hat. Im Uebrigen aber entrollt dieser Bericht ein Bild der tatsächlichen Zustände im Ehe- und Familienleben Chicagos, das in seiner durchaus nicht systematischen Zeichnung doppelt lebendig auf den Leser einwirkt. Nicht die trockene Manier des Gelehrten wendet der Jurist hier an. Er steht mit dem Leben in voller Fühlung und er schreibt sein Buch aus den Erfahrungen dieses Lebens, die sich nicht in Fächer einkasteln lassen, sondern in Fülle und Verschiedenheit sich im ununterbrochenen Strome enthüllen. Das war vielleicht gar nicht so sehr die Absicht des Verfassers. Aber es ist symbolisch für das Werk des ihm anvertrauten Gerichtes. Nicht Aktenstaub, nicht Augenblicksbilder. Was dort vorgeht, wird im Zusammenhang betrachtet, wird, wie es aus dem vollen Leben kommt, wieder in das Leben überführt in seinen Nutzanwendungen. Die Leiden der Betroffenen werden andern zum Segen. Und die Jurisprudenz entfaltet neues blühendes Leben.

„Es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Kette fort." Das ist es, was die Neueren, und zu ihnen gehört der Richter Stelk nach seinem Werke, abschütteln wollen. Das entspricht ja auch dem Geiste des „common law", das damit an die Ideen der altrömischen Jurisprudenz aus der Zeit vor Justinian angeschlossen hat. Das Juristenrecht, das nicht in notgedrungen nur sprungweise sich entwickelnden Gesetzesparagraphen sich den Forderungen der Zeit anpaßt, sondern das aus bestimmten Grundsätzen heraus, doch auf alle Fragen des täglichen Lebens, wann und wie immer sie auftauchen, seine Antwort zu geben weiß. Freilich soll es nutzbar werden und der Menschheit frommen, dann muß es eben Richter geben, denen, was sich vor ihrem Hochsitz abspielt, nicht „Fälle" sind, die vergessen werden, sowie die Entscheidung gefällt ist — eine erledigte Zahl auf dem Kalender. Richter, die aus der Summe der Erscheinungen das Fazit ziehen und die sich nicht scheuen, den Finger auf die Wunden zu legen, die die Nacktheit der Seelen im Gerichtssaal vor ihrem scharfen Auge enthüllt.

Darin liegt der große Wert der Arbeit des Richters Stelk. Der Gerichtshof für Familienbeziehungen, der als ein Zweig des Stadtgerichts auf Anregung der Frauen Gertrude Howe Britton und Joseph T. Bowen unter dem Vorsitzenden Harry Olson erst im Jahre 1910 als ein selbständiger Zweig eingerichtet worden ist, hat ja in erster Linie den Zweck, als ein Strafgericht für Ehemänner zu wirken, die ihre Erhaltungspflicht gegen Frau und Kind nicht erfüllen. In seine Wirksamkeit ist auch die Sorge für uneheliche Kinder einbezogen. Aber sein tatsächlicher Einfluß geht weit über das unmittelbare Gebiet der Rechtssprechung und der Strafe in solchen Fällen hinaus.

Vor dem Auge des aufmerksamen Richters entrollt sich im Laufe der Zeit das ganze Bild des Grundpfeilers der Organisation unseres bürgerlichen Lebens der Ehe und Familie. Er erkennt den beispiellosen Unterschied, der hier zwischen Theorie und Praxis besteht. Er sieht, wie die Gesetzgebung es allmählich mit sich gebracht hat, daß die Ehe, statt eine auf solider Grundlage errichtete, für die Dauer geschaffene Einrichtung zu sein, in tausenden von Fällen der äußerliche Deckmantel für freie Liebesverhältnisse geworden ist. Eingegangen mit dem bewußten Hinblick auf die Möglichkeit einer baldigen Lösung, ohne den Wunsch, eine Familie zu erzeugen und aufzubauen. Haltend, so lange die erotische Neigung überwiegt, hoffnungslos zerfallend, wenn der Ernst des Lebens herantritt, oder wenn, wie in so unendlich vielen Fällen, Not und Mangel einziehen. Das ist die Art der sogenannten Ehen, wie sie in überwiegender Zahl den Gerichtshof für Familienbeziehungen, und vor allem unsere höheren Gerichte in Scheidungssachen beschäftigen. Bei den letzteren kommen natürlich auch die frivolen Ehen der ganz Reichen zur Verhandlung, Ehen, in denen nicht der Mangel, sondern der Ueberfluß die Gatten von einander und den manchmal doch vorhandenen Kindern entfremdet.

Aus dem Bilde, das sich vor ihm nun entrollt, zieht Richter Stelk eine Reihe logischer Schlüsse. Sie liegen meist auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge. Sie sind durchdrungen von der Erkenntniß, daß die Strafe in derartigen Angelegenheiten etwas ganz anderes ist, als bei wirklichen Verbrechen und Vergehen. Sie wird ein Mittel, Zustände zu bessern, so lange die Möglichkeit einer Besserung besteht. Ihre Anwendung muß sich durchaus von jeder anderen Art des Strafvollzuges unterscheiden. Und ihre Methoden müssen vollkommen individuell angewendet werden. Das erfordert natürlich kluge und menschenkundige Richter. Weise Kadis im Sinne der alten Einrichtungen, von denen uns die Märchen aus Tausend und Einer Nacht erzählen. Männer von dem umfassenden Geist und der Unerschrockenheit des „bon Juge" Magnaud in Frankreich, der den Mut hat, Gesetze nicht nur nach ihren Buchstaben, sondern nach ihrem Wesen auszulegen und sie auch in dieser Weise zur Anwendung zu bringen.

Gewiß fällt damit die Tätigkeit des Gerichtshofes für Familienbeziehungen aus dem Rahmen einer rein richterlichen Wirkung. Sie wird zu einem nicht nur entscheidenden, sondern zu einem empfehlenden, vermittelnden Eingreifen. Das aber liegt in der Natur der Sache. Es ist in fast allen Ländern im Verfahren in Ehesachen in ähnlicher Weise entwickelt. Die Fürsorge für Minderjährige und Handlungsunfähige, alles was man juristisch unter „Vormundschaft und Kuratel" zusammenfaßt, ist ja auch wesentlich eine Verwaltungs- und nicht eine richterliche Tätigkeit. Daß sie Richtern anvertraut ist, zeigt nur, daß man gerade diesen die richtigste Beurteilung zutraut, wenn es gilt, Verfügungen zu treffen, bei denen es nicht auf streng bestimmtes Recht, sondern auf den Karakter der Menschen ankommt, für welche diese Verfügungen erlassen werden.

Zu der vermittelnden Tätigkeit der Gerichte in Ehesachen gehören ja auch die Versöhnungsversuche in Ehescheidungsangelegenheiten, oder wie sie ja auch im Verfahren wegen Gewährung des anständigen Unterhaltes im Gerichtshof für Familienbeziehungen sich eingebürgert haben. Solche Sühnversuche schreibt das französische, das deutsche und das österreichische Gesetz direkt vor. Das österreichische geht, vermutlich unter dem katholischen Einfluß der Unauflösbarkeit der kirchlichen Ehe, noch weiter und schreibt für Verhandlungen von Ehescheidungen die Bestellung eines Verteidigers des Ehebandes vor. Dieser „defensor matrimoii" wird vom Gericht, nicht von den Parteien bestimmt. Er muß der Bewilligung der Ehescheidung unter allen Umständen opponiren und hat die gesetzliche Pflicht, wenn die Ehescheidung bewilligt wird, gegen das Urteil Berufung an das Obergericht einzulegen. Daß in der Praxis alle diese Vorsichtsmaßregeln oft zu einer leeren Formalität werden, ist nicht der Fehler der Einrichtungen, sondern der mit ihrer Durchführung betrauten Menschen.

Die Familienbeziehungen, mit denen sich das Gericht befaßt, sind nach den meisten Gesetzbüchern nur die Trennung und Scheidung der Ehe, die Fürsorge für die Erfüllung der ehelichen Unterhaltungspflicht, die Vormundschaftsangelegenheiten für verwaiste Kinder, gewisse strafgerichtliche Verfolgungen für Verletzung der ehelichen Treue und, in den Ländern, wo es ein besonderes eheliches Güterrecht gibt, die Entscheidung von Streitigkeiten, die sich auf diesem Gebiete ergeben. Fast durchweg fehlt aber die so überaus wichtige Aufgabe einer Einflußnahme bei Eingehung der Ehe. Dieser fundamentale Schritt ist mit nur ganz leichten Kautelen, wie unseren lächerlichen Heiratslizensen, umgeben. Tatsächlich erleichtern alle Staaten, vor allem aber die amerikanischen, die Eingehung der Ehe in einer Weise, als läge nicht gerade in der verfehlten Eingehung der Ehe die Wurzel alles möglichen Elends. Psychologen wissen und sagen es, daß in der Ehe neben den höchsten Glücksmöglichkeiten die tiefsten Unglücksmöglichkeiten liegen. Wenn dem so ist und wenn der Staat oder die Gemeinde in der Person der Richter in diese persönlichen Angelegenheiten überhaupt eingreifen darf, warum denn nicht ihm auch ein gewichtiges Wort in Betreff Eingehung der Ehe gestatten, das im rechten Augenblick segensreich verhütend wirken kann.

Moralisten werden erwidern, daß mit einer Erschwerung der Eheschließung die unehelichen Beziehungen zunehmen würden. Als ob das nicht das kleinere Uebel von beiden wäre! Auch die weitestgehende Erleichterung der Ehe verhindert sie nicht. Und in den Fällen, in denen die Ehe zu ihrer Deckung gewählt wird, reißt das nur einen weiteren Stein aus den Grundfesten der auf die Ehe aufgebauten Staatsorganisation, schafft die Scheinehe, die schlimmer ist, als gar keine. Aber die möglichen Kinder, wird man sagen. Ja, für die muß natürlich in irgend einer Weise gesorgt werden, soll und muß auch der uneheliche Vater herangezogen werden. Aber mit dem Zwang zu einer Ehe ist da nichts gewonnen. Besser, weit besser, solche Kinder wachsen unter der liebenden Fürsorge der Mutter und unter dem Schutz eines tüchtigen Vormundes, wenn ihn das Gericht im Hinblick auf die Person der Mutter für nötig erachtet, auf, als mit einem widerwilligen und beim ersten Anlaß seine Pflichten vernachlässigenden Vater im Hause. Die Gesellschaft aber muß damit helfen, daß sie ein für alle Mal die gattenlose Mutter und ihr Kind von dem Stigma pharisäischer Verachtung befreit.

Von allen diesen Gesichtspunkten aus ist die Entwicklung des Gerichtshofes für Familienbeziehungen freudig zu begrüßen. Es bildet sich da aus den Bedürfnissen des Lebens heraus ein Ansatzpunkt zu einer neuen staatlichen Einrichtung. Zu etwas, das man nicht mehr im strengen Sinne des Wortes ein Gericht nennen sollte. Eher ein Familienamt, bei dem alle Funktionen des Gerichtes, sowohl die Fürsorge, als auch die richterliche Entscheidung in allen Ehe- und Familiensachen zusammenfließen sollen. Von der Lizensirung der Eheschließung an, nach Prüfung der eugenistischen und materiellen Vorbedingungen, über die vermittelnde, helfende und strafende Gewalt bei tiefgehenden Zwistigkeiten und Pflichtenvernachlässigung bis zur Fürsorge für verwaiste Kinder und bis zu jenen Fällen, in denen nach vorangegangener ernster Prüfung und Versöhnungsversuchen in einzelnen Fällen die Scheidung oder die Trennung der Ehe zu bewilligen ist. Gleichzeitig damit sollte die gesetzliche Verlogenheit der einzeln angeführten Scheidungsgründe wegfallen, mit denen jetzt die Gerichte tagaus tagein, unter fortgesetzten Meineiden überschüttet werden. Freie Beurteilung der Gründe, die in jedem einzelnen Fall den Wunsch nach Scheidung veranlassen, soll Sache des gewissenhaften Richters werden. Oeffentlichkeit des Verfahrens soll im Ermessen des Richters stehen, und soll nur statt haben, wo daraus für die Gesammtheit eine Lehre, für die Einzelnen eine Wirkung erwartet werden kann. Das Sensationelle der Enthüllung des Eheelends im Gerichtssaal, das heute einen so breiten Raum im öffentlichen Interesse einnimmt, soll damit gleichfalls verschwinden.

Dazu braucht man allerdings Richter von ganz besonderer Art. Und die Durchführung der Einrichtung sollte nur den bewährtesten und weisesten Männern übergeben werden. Dafür ließe sich schon ein Weg finden, wenn er auch von der heutigen Form der Richterwahl und Richterzuweisung abweichend sein müßte. Auf jeden Fall hat die Oeffentlichkeit Ursache, einem Manne wie dem Richter Stelk dankbar zu sein, wenn er als das Ergebniß seiner Tätigkeit ihr eine derartige Fülle von Anregungen bietet, die einen Ausblick in weise und gesunde Reformen auf einem der wichtigsten Gebiete staatlicher Betätigung und menschlichen Erlebens eröffnen.

— Zu den entschiedensten Vertretern der öffentlichen Moral zählt — meinen Sie nicht auch? — der Laternenanzünder.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Jll. 1plsonmi

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established by E. J. Lehmann in 1875 — Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Eine weitere ausgewählte Partie von Prächtigen Frühjahr-Kleidern $15

Die gewöhnlich zu 19.75 bis $30 verkauft würden, kommen Donnerstag zum Verkauf zu...

Hunderte von Damen werden sich des ungewöhnlichen Verkaufs erinnern, den wir Montag vor einer Woche abhielten. Dies ist eine weitere große Partie von Kleidern, die in jeder Weise hervorragend sind, und wiederum bieten wir Euch Gelegenheit, zu $15 Kleider von Fasson und Qualität zu kaufen, die gewöhnlich das Doppelte dieses niedrigen Preises kosten.

Eine Gelegenheit wie diese, so kurz vor Ostern, ist ein seltenes Glück für jede Frau und Mädchen, die ein neues Kleid wünschen.

Diese Kleider sind in den neuesten Fassons für Nachmittags-, Straßen- und Abend-Gebrauch.

Da sind Kleider aus Taffeta, Georgette Crepe, Satin, Serge und getupfter Foulard kombinirt, und Taffeta und Georgette Crepe kombinirt. Die Modelle zeigen die neuesten Entwicklungen der Mode—die neuen Eton Blouse Linien, den neuen Jumper Effekt, drapirte und gradlinige Bodices, enge Röcke und elegant graduirte Tunics.

$15 ist der Preis, zu dem wir diese eleganten und praktischen Kleider offeriren, die wir zu 19.75 bis $30 verkaufen müßten, wenn in regulärer Weise gekauft.

Es sind mehrere hundert Kleider in der Partie, in allen neuen und begehrten Schattirungen, sowohl wie navyblau und schwarz; alle Größen für Damen und Misses. Kommt morgen frühzeitig für die beste Auswahl.

Ungewöhnliche Putzwaaren für Ostern zu $5

Diese spezielle Auswahl von garnirten Hüten offerirt Qualität, Mode und Werte, die zu diesem populären Preis sehr ungewöhnlich sind. Es sind Hüte der allerneuesten Mode jeder Art — alle Größen, alle Fassons, neueste garnirte Effekte — in den populären lila, braunen, grauen und Sand-Schattirungen und in Navy und schwarz. Es ist eine Gelegenheit, einen sehr modernen Osterhut zu einem ungewöhnlichen Wert zu kaufen zu

$5

Macht Geld mit Züchten von **Geflügel**

Rasseechte Zuchthühne, ausgezeichnete Legerinnen und gut befruchtete Eier von 18 best lohnenden Sorten Land u. Wassergeflügel zu niedrigsten Preisen. Großes Deutsches, illustrirtes, lehrreiches Zirkular frei.

OAK PARK POULTRY FARM Dept. 15 Des Moines, Iowa

fb6,13,20,27mz6,13,20,27

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

UMI

Doppelte „S & H“ Grüne Stamps
Jeden Vormittag

Mercerized Häkel-Garn — In weiß oder ecru, 10c Sorten — (nur 10 Ballen an einen Kunden verkauft), speziell am Donnerstag, der Ball zu ... 6½c

Ihre Oster-Handschuhe und Strümpfe

Import. Glacehandschuhe für Damen, richtiges Gewicht für Ostern, sehr fein, schwarz, weiß, grau, lohfarbig, braun, das Paar zu. $2.00

2-Clasp seidene Damen-Handschuhe, dopp. Fingerspitzen, in schwarz u. weiß und Frühjahrfarben, — speziell, das Paar zu... 65c

Seidenfaser Männerstrümpfe, nahtlos, hoch gespleißt, doppelte Sohle u. Ferse, in schwarz u. weiß, regul. 35c Wert, das Paar zu.... 25c

Silk Boot nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Lisle Sohle, schwarz, weiß und die neuen Oster-Schattirungen, per Paar...... 75c

Weiße seidene Ellbogenlänge Konfirmationshandschuhe für Mädchen — das Paar verkauft zu..... $1.00

Feine gerippte Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, in schwarz u. weiß; verstärkte Ferse u. Zehe, Größen 6 bis 9½, per Paar.. 25c

Oster- und Konfirmations-Anzüge für Knaben

Frühjahr-Reefers für Knaben, Größen 2 bis 8 Jahre, alle in den neuen Frühjahrmoden; einfacher Rock, gegürtelter Rücken oder Trench-Modelle; Novelty Mischungen, blaue Serges, lohfarbiges Covert Cloth, schwarz und weiß karrirt, ein spezieller Wert, bei diesem Verkauf zu.......... $3.95

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, speziell für diesen Verkauf, hübsche Mischungen, voll im Schnitt, gut geschneidert, 6—18, speziell $5.95
Andere $5 bis $13.50.

Blaue Serge Konfirmations- oder Dreß-Anzüge, aus reinwoll. echtfarbiger marineblauer American Woolen Co. blauer Serge; neueste Modelle, Größen 8—18 Jahre, Extrawert... $7.50
Andere blaue Serge Suits $5.00 bis $12.50.

Neue Frühjahrhüte u. Kappen für Knaben, alle Fassons und Größen, $1 Wert, zu nur.. 65c

Neue Frühjahrs- und Oster-Hüte

Wie Abbildung links, und viele andere schöne Moden in den beliebtesten Schattirungen — die Preise rangiren aufwärts von $4.50

Donnerstag ein Verkauf der letzten Partien von CARROLL'S
MILWAUKEE AND CHICAGO AVENUES

Möbel-Lager zu weniger als 50 Cts. am Dollar

Feine Partie von ausziehbaren Eßzimmer- und Library-Tischen, rund, viereckig, oval und oblong, Golden, Fumed, Jacobean, Walnuß und Birch Mahagoni-Finish, Auswahl von Fassons, Carrolls Preise bis zu $35.00, unser Preis, so lange sie vorhalten, nur $18.95

Assortirte Partie 3-Stück Parlor Suites wie Bild und andere, 30 im Ganzen, bezogen mit echtem spanischem Leder, schwarz od. braun, Auswahl von solidem Eichenholz, Golden, Birch Mahagoni und American Walnuß Finish, Carrolls Preise bis zu $85.00; unser Preis $46.95

Eßzimmerstühle mit Rohrsitz, Birch Mahagoni, gebogenes Gestell, Arme gestützt; deren Preis $4.50; unser Preis nur $1.89

RUGS

Assortirte feine Partie von 8.3x10.6 und 9x12 Größe Arminster Rugs, passend für Wohn- und Eßzimmer, Auswahl von Mustern, reiche Farben; Carrolls Preis $40.00, unser Preis nur $24.95

Assortirte feine Partie Bücherständer, drei und vier Shelves, hochfeiner Golden und Mahagoni-Finish, die Auswahl von Fassons — Carrolls Preis war $10.00, unser Preis nur........ $3.95

Drop Head Progreß Familien-Nähmaschine, Gehäuse aus solidem Eichenholz gemacht, Golden Finish, vollständiges Set von nickelplattirten Attachments, 10 Jahre garantirt, zu $14.95

Assortirte Partie Duofold und Davenport Betten, 30 im Ganzen, Auswahl von Golden, Fumed, Walnuß und Birch Mahagoni, mit echtem oder imitirtem Leder bezogen, zu sehr niedrigen Preisen markirt.

16-4 breites, extra schweres bedrucktes Fußboden-Linoleum, 4 Yards breit, volle Rollen, die Auswahl von farbigen und Hartholz-floor-Effekt Block Muster — Carrolls Preis war $4.50 die Yard; unser Preis, Yard $2.89

Eisenwaaren

18zöll. nickelplatt. Handtuchhalter zu .. 33c
Kombinirte Glas- und Bürstenhalter zu 49c
Glas- oder Seifenhalter — das Stück zu 25c
Detroit Jewel, kombinirter Kohlen und Gas Gußherd, mit hohem Closet, weiß emaillirte Splashers, Tropfpfanne und Paneltür, vernickelte Türen; hat sechs 8zöllige Kohlendeckel, drei Gasbrenner hinten, speziell zu $67.50

LINOLEUMS

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Avenue At Paulina Street — Lincoln — School u. Ashland Ave.

Kleider-Zubehör

Organdy Kragen und Sets, in weiß und in farbig, das Stück zu.. 50c
Georgette Crepe bestickte Kragen, große Sorte, ein $1.25 Wert, das Stück zu.......... 98c
Hutschleier für Damen, rund und gerade, schwarz, weiß und farb., das Stück zu........ 48c
150 Stücke f'cy u. einfaches Band, 6 Z. breit, hübsche Muster, die Yard..... 25c
Leder Top und Back Strap Damenbörsen — in großen und kleinen Nummern — das Stück zu........ 98c

Berühmter „Vor-Oster“ Suit- und Mantel-Verkauf

Infolge der Knappheit der Stoffe und der langsamen Ablieferung von New York fällt es vielen Retail-Läden schwer, genügend Anzüge zu erhalten, um der Nachfrage zu genügen. Unser Lager ist jetzt größer und vollständiger als je. Warten Sie nicht bis auf ein paar Tage vor Ostern, um Ihre Auswahl zu treffen. Ganz gleich, wie Ihr Geschmack ist, Sie finden etwas Passendes, indem Sie den Vorteil dieses großen Verkaufs am Donnerstag ausnützen.

Kaufen Sie Ihren Anzug jetzt, da die Auswahl am besten ist. Für starke Damen—Anzüge, Serge und Poplin, $15.00 bis $39.50. Mäntel, Serge, Poplin und Velour, von $7.50 bis $29.50. Röcke, $3.95 bis $16.50. Kleider, $19.50 bis $29.50.

Anzüge, 19.50 b. 59.50 — Eine Vortruppe von ganz neuen Fassons, alle die Eleganz zeigend, welche in der Höhe der Saison vertreten sein wird. Serge, Delhi, Velour, Poplin, Gabardine, Tricotine, Crystal und Broadcloth. Dutzende von schönen neuen Farben von Sammy bis zu dem beliebten Pekin und Blau.

Mäntel, $7.50 b. 39.50 — Große Werte in Mänteln—ungewöhnliche Fassons und Qualitäten zu diesen Preisen repräsentirend. Novelty Mischungen. Serges, Checks, Velours, Silvertones oder Jerseys. Alle beliebten Farben der Saison: Gold, Apfelgrün, Navy, Sand, Rose, Copen, Tan und Schwarz. Die Fassons müssen gesehen werden, um gewürdigt werden zu können.

Kleider, $9.95 b. 42.50 — Neueste Frühjahr-Frocks, die ungewöhnlichsten Werte—darunter geschneiderte Effekte, aus Serge, Taffeta od. Wolle-Jersey, und feinste Frocks aus Crepe Georgette, Satin Crepe, Meteor oder Crepe de Chine; elegant bestickt und mit Bead garnirt. Alle neuesten Farben, darunter prachtvolle Kombinationen und Plaids aus Taffeta.

Besucht unsere Kleider-Abteilung für Misses und Mädchen.
Viele Fassons in Coats, von Serge gemacht, in schlichtfarbig, schwarz u. weißen Karrirungen, Novelty-Mischungen oder seid. Poplins, Gr. 2—6 Jahre, $3.95 bis $12.95; Größen 6 bis 14 Jahre, für $4.50 bis........ $16.50
Coats für Mädchen u. junge Damen, speziell, $6.95 bis........ $22.50
Shoe Top Suits für junge Damen und Mädchen, schwarz und weiße Karrirungen, fancy Seidenfutter, für...... $9.95

9 Spezialitäten

Satin Bettdecken, sowie gehäkelte Bettdecken, einfach gesäumt, gezackt oder befranst, einige etwas beschmutzt, durch Anfassen, wt. $3.98, $2.50
Weiß. Cambric Muslin, 36 Zoll breit, fein u. weich, die Yard zu... 16½c
Bettlaken — schweres Sheeting, Patent-Naht, gut im Waschen, das Stück zu.......... 75c
Seidenpoplin, neueste Straßen- und Abend-Schattirung., sehr glänzend, überall für 1.39 verkauft, speziell Yard zu 85c
Crepe de Chine, 40 Zoll breit, nur in Ivoryfarbig, sehr fest und kleidsam, schwer, beste $1.65 Sorte, Yard zu 98c
Shepherd Check Suiting, 54-zöll., viele f'cy Checks, passend f. Röcke od. Suits, 1.50 Wert, Yard... 95c
Echte Soisette Pongee, 31-zöll., sehr glänzend seidig appretirt, in Fabriklängen, viel helle od. dunkle Farben, die Yard.. 19c
Bookfold. Kleiderpercale, hell od. dunkel, — viele Muster, — volle Stücke, spez. die Yard.. 16½c
Weißes Chiffonvoile, 40-zöll., feine taped Borte, feine Sorte, Fabriklängen, wt. bis 39c, Yd... 19c

Uhren

Kermit-Uhren, nickelplattirt. Werk, 1 Jahr garantirt, u. Uhr-Fob od. nickelplattirte Kette — ein $2.50 Wert, vollständig für $1.69

Männergürtel m. Sterlingsilber Schnallen — Initialen frei gravirt — spez. $3.50 bis herunter auf... 98c

Große einstündige Verkäufe nur für Donnerstag

Von 11 Vm. bis 1 Nm. — 150 Corduroyröcke, in allen Farben, 175 Kindermäntel, 2 bis 6 Jahre, Serge, Novelties u. Checks. Ihre Auswahl zu.......... $2.95

Von 2 bis 4 Nachm. — 175 Kleider aus Serge, Panama oder Mohair, 200 Novelty Tuch- u. Seideröcke, 300 Kindermäntel, Ihre Auswahl zu..... $5.00

Von 4 bis 6 Nachm. — 400 Misses-, Damen- und Mädchenmäntel, 250 Misses-, Damen- u. Mädchen-Suits, 200 Serge-, Satin- und Seidenkleider. Ihre Auswahl zu........ $7.50

Von 9 bis 11 Vorm. — 225 Muster-Mäntel aus Serge, Novelties, Burella od. Poplin, viele Farben, 100 Serge, Poplin, Gabardine-Anzüge, 300 Kleider aus Serge, Seide und Crepe de Chine, zu.... $10.00

Ihre Oster-Schuhe

$6.00 hochfeine Damenschuhe in den folgenden Fassons: Ein ganz schwarzer Kid Schuh mit franz. Lederabsätzen und Plate; ein lohfarbiger Calf Schuh mit Tuchoberteil und niedrigem Absatze; ein echter grauer Kid Schuh mit grauem Tuchoberteil und franz. Lederabsatz: alles neue Frühjahrsfassons, $6.00 Werte, Paar........ 3.98

Ganz solide Lederschuhe für Männer, aus Velour Calf gemacht, in zwei Fassons, ein englischer Leisten und mittel breite Zehen — reguläre $4.00 Werte — das Paar zu $2.89

Kinderschuhe aus Dongola Kid und Bronze Kid; sie sind handgewendet und haben Spring Absätze — $1.39 Werte, das Paar zu 98c

Mary Jane Ankle Strap Pumps für Mädchen, aus Patent Colt, mattem Kid, weißem New Buck und lohfarbigem Patent Colt, matted Kid, weißem New Buck und lohfarb. Calf; sie sind Goodyear genäht, alle Größen bis 2, $2.00 Werte, Paar zu $1.19

Speziell — Havanabraune Kid Schuhe für Damen, hoher Schnitt mit braunem Zeug-Oberteil, sie sind auf dem neuen schmalen Zehen Leisten gemacht, hohe Absätze; $4.00 Werte, das Paar zu........ 2.98

Oster-Ausstattungswaaren für Männer

Seidenfaser Männerhemden, heller Grund, in hübschen Kombinationstreifen in römischen Farben, m. weichen Zurückleg-Manschetten, in allen Größen, zu..... $3.00

Madrashemden für Männer, feine Qual., weiche Zurücklegmanschetten, feines Assortment u. Farben, Gr. 14 bis 17, zu.. $1.50

Männerhemden, — alle neuen Must. u. Farben, weiche u. steife Manschetten, Gr. 14—17, wert $1, zu.... 65c

Neue Frühjahr-Halsbinden für Männer, sehr große Fasson, schöne Muster und Farben, $1 Wert, zu........ 75c

Seidene Männer-Halsbinden, in großen Open-End Fassons, in schönen Mustern, 75c und 50c Wert, zu........ 39c

Die feinsten Lebensmittel

Frisches loses Leaf Lard, Pfd.. 27½c
Porterhouse Steak sehr zart, Pfd...... 25c
Plate Corned Beef oder frisches Kochrindfleisch, Pfd. 16½c
Feine geräucherte knochenlose Pork Butts — Pfund 32c
Feinstes Sauerkraut — nicht abgeliefert — Pfund 6c
Holly Marke Breakfast Speck — das Pfund 39c
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund 47c
Eier, fein und groß — strikt frisch, — das Dutzend 39c
Downers Delight oder Snow Flake Butterine — rein und gesund— Pfund 31c
Home made Brot— weißes od. Roggen.. 9c

White Pearl Makaroni, Spaghetti od. Nudeln, 3 Pakete für.. 25c
Frisch gemahlenes gelbes Cornmehl — das Pfund 6¾c
Quaker frisch toasted Corn Flakes — 3 Pakete für....... 25c
Feiner Japan Type weißer Kopfreis, das Pfund 10c
Frisch gebackene Ginger Snaps oder Prezels, Pfd 14½c
Frisch gebackene Soda-Crackers, 3 Pakete für 25c
Kirks American Family Seife, 10 Stücke für 55c
Wrisleys Old Country Wäscheseife — 10 Stücke für...... 49c
Wrisleys Olivilo reine Toiletteseife, 1 Dutzend Stücke für.... 79c

Extra große Fettheringe, norweg. Art, nicht abgeliefert, Stück... 7½c
Feiner roter Alaska Lachs, Büchse.... 25c
Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.
Feine Nr. 1 alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfd. 22c
Turkey Marke gerösteter Kaffee, Pfund zu 25c
Dundee Marke evapor. Milch, 6 Büchsen an einen Kunden — die Büchse 12½c
Ruzon, das perfekte Backpulver, $1 Backbuch frei, Pfd.-Büchse,.. 35c
Bakers Premium Back-Chokolade, ½ Pfd. Stück zu 18c
Fancy Thompson gebleichte Rosinen, Pfund 18c

Wieboldts Double Dip Streichhölzer, das Paket 22c
Energy Wasch-Tabletten, zwei 15c-Pakete für 25c
Farmhouse Marke reine Tomatoe-Suppe, Büchse 10c
Telmo Marke reine Apfelbutter — Jar zu 18c
Unome Marke californ. gelbe Cling Pfirsiche, Büchse 22c
Rosette Marke grüne String Bohnen — Büchse 15c
Kartoffeln, mehlige Kocher, halten sich lange, — Northern Wisconsin Snow Balls, — Peck 19c
Kohl, echter Hollands— fancy feste Köpfe, Pfund 1½c

Aepfel, hochfeine delikate Wine Saps, 10 Pfd. 47c; Pfund 5c
Mohrrüben, hiesige gewaschene, rote Rüben, feine Küchenwaare, od. gelbe Rüben, fancy kanadische, Pfd. 1½c
Aepfel, Willow Twigs, die besten, die zu haben sind; Pfd. 7½c; 5 Pfund für........ 33c

Liköre

Jas. E. Pepper Whiskey, „bottled in Bond“, 8 Jahre alt — volles Quart $1.79
Old Times Whiskey — volle Quartflasche zu $1.69
Monogram Whiskey — volle Quartflasche zu $1.49
Fancy Decanter, mit kalifornischem Portwein gefüllt, regul. $1.50 Wert, zu 79c

Ein großer LACE CURTAIN SALE

3460 Paar assort. feine Partie Nottingham Spitzengardinen, ganzes Lager eines Händlers, zu großer Herabsetzung gekauft. In 3 Partien, — Partie 1, 2½ Yds. lange Nottingham Spitzengardinen, nur in weiß, wert bis $1.25, d. Paar zu 83c

Partie 2—Ass't Filet, Cable Net u. Nottingh Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, weiß u. naturfarb., Werte bis $2.00, das Paar zu....... $1.19

Partie Nr. 3—Schöne Partie von feiner Qualität Brusseler Muster Filet und Cable Net Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiß und Ivory, wert bis $3.00, Paar zu........ $1.69

Nachrichten aus der alten Welt.

Auslese aus europäischen Zeitungen.

Volksküchen in Prag.

Wir lesen im Prager „Tageblatt“ Anfang Januar: „In Weinberge wurde dieser Tage unter Mitwirkung der Bezirkshauptmannschaft und des Stadtamtes die erste öffentliche Kriegsküche eröffnet. Sie befindet sich im Gasthause des H. Josef Valnoha, Kronstraße Nr. 65, und man kann dort Mittagsmahlzeiten — auch über die Gasse — um den Preis von 1.80 K. beziehen.

Der Errichtung dieser Type von Kriegsküchen lag die Absicht zu Grunde, die schwere Situation jener Personen und Haushaltungen erträglicher zu machen, die aus irgendwelchem Grunde ihre Mittagsmahlzeiten nicht zu Hause kochen können und daher auf die heutzutage bekanntermaßen sehr kostspielige Verköstigung in Gasthäusern angewiesen sind. Als öffentliche Kriegsküchen — von denen vorläufig nur die erste bei Josef Valnoha fungirt — sind die erstklassigen Restaurants in Weinberge gewählt worden, denen es einerseits durch gewisse Bevorzugung bei der Anschaffung von Lebensmitteln ermöglicht wurde, die Speisen zu den dem Mittelstande erreichbaren Preisen zu verabreichen, die aber andererseits unter strenger und ständiger behördlicher Kontrolle stehen, so daß sich das Publikum darauf verlassen kann, für sein Geld wirklich preiswerte Mahlzeiten zu bekommen, ohne dabei den in den guten Restaurants üblichen Komfort entbehren zu müssen.

Die Kriegsküchen sind in die staatliche Verbrauchsregelung eingefügt, und es müssen daher jene Mengen der staatlich bewirtschafteten Artikel, die zur Herstellung der Speisen in den Kriegsküchen verwendet werden, durch entsprechende Kürzung der amtlichen Ausweiskarten ihre Deckung finden. Die Ausfolgung der Teilnehmerkarten kann daher bis auf Weiteres nur gegen Ablieferung folgender Ausweiskartenabschnitte erfolgen: Bei Fleisch — ¼ Kg. wöchentlich, bei Mehl — 10 Mehlkartenabschnitte à 25 Gr., insgesammt also 250 Gr. pro Woche, bei Fettstoffen — 5/6 der wöchentlichen Ration.

Die Kriegsküchen sind jedermann zugänglich. Die Teilnehmer müssen jedoch mit amtlichen Legitimationen versehen sein, die in der Kanzlei des Konskriptionsreferates des Stadtamtes in Weinberge, Karlsgasse 20, 2. Stock, Tür Nr. 8, ausgefolgt werden. Bei Ausfolgung der Legitimation wird die Fleischbezugskarte abgenommen, bezw. berichtigt werden. Andere Ausweiskarten werden in der Küche bei der Bezahlung des Abonnements abgegeben. Das Abonnement ist mindestens auf eine Woche voraus zu bezahlen. Für die nicht abgenommenen Mahlzeiten wird eine Vergütung geleistet.“

Steigende Bücherpreise.

Der Börsenverein der deutschen Buchhändler schreibt: Wie bei den meisten Herstellungsbetrieben ist auch im Verlagsbuchhandel eine außerordentliche Steigerung der Herstellungskosten eingetreten; die Papierpreise sind auf das Sechsfache, die Druckkosten auf mehr als das Doppelte gewachsen. Der Verlagsbuchhandel muß dementsprechend in der nächsten Zeit seine Preise ganz wesentlich erhöhen. Auch der Ladenbuchhändler ist durch die stark veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem tritt in nächster Zeit eine große Waarenknappheit im Buchhandel ein, wodurch der Umsatz sehr stark sinken wird. Diesen Verhältnissen Rechnung tragend, hatte die offizielle Vertretung des deutschen Gesammtbuchhandels in Leipzig durch einen Ausschuß im September 1917 einstimmig einen Teuerungszuschlag als notwendig empfohlen, und die Kreis- und Ortsvereine haben einen zehnprozentigen Teuerungszuschlag zu den Bücherpeisen als unbedingt notwendig erkannt.

Kleinwohnungsfrage in München.

Aus den „Münchener Neuesten Nachrichten“, vom 8. September, über den Stand der Kleinwohnungsfrage in München erfahren wir: Während im ersten und zum Teil auch noch im zweiten Kriegsjahre von einem Mangel an Kleinwohnungen in München nicht die Rede sein konnte, hat sich im weiteren Verlaufe des Krieges eine erhebliche Verminderung der Zahl der vermietbaren Kleinwohnungen ergeben. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß viele Kriegsfamilien, deren Ernährer gefallen ist, dann aber auch unzählige Familien, deren Einkommen mit der wachsenden Teuerung nicht gleichen Schritt hielt, gezwungen sind, ihre Vier- oder Fünf-Zimmer-Wohnung aufzugeben und sich mit einer Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung zu begnügen. Dazu kam, daß die private und genossenschaftliche Wohnungs-Bautätigkeit seit Beginn des Krieges vollständig ruht, so daß eine Vermehrung der verfügbaren Kleinwohnungen nicht eingetreten ist. Dagegen ist zu berücksichtigen, daß über 4000 Brautpaare notgetraut wurden, von denen sich eine sicher nicht unerhebliche Zahl bereits mit einer Wohnung und Einrichtung versorgt haben. Ferner ist zu beachten, daß viele Arbeiter für neue Betriebe von auswärts nach München gekommen sind, die Schlafstellen und, soweit es sich um Ehepaare und Familien handelt, Wohnungen benötigen.

Wenn man berücksichtigt, daß dieser Mangel an Kleinwohnungen sich im weiteren Verlaufe des Krieges noch erhöhen wird, daß der Beginn der naßkalten Jahreszeit vor der Türe steht und daß wir dazu noch mit Mangel an Kohlen und dauerhaftem Schuhwerk zu rechnen haben, dann sind die Aussichten für die allgemeine Volksgesundheit nichts weniger als günstig.

Akademische Nachrichten.

Der Geheime Hofrat Professor Dr. Rudolf Hirzel, Ordinarius der klassischen Philologie an der Universität Jena, ist, 71 Jahre alt, gestorben.

Der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Pohle in Frankfurt wird dem Ruf auf den erledigten Lehrstuhl der Nationalökonomie an der Universität Leipzig zum 1. April Folge leisten.

Prof. Dr. Fedor Schneider, Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften, wurde zum außerordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. ernannt.

Städtische Fürsorge in Düsseldorf.

Düsseldorf, 28. Dezember. Die Stadtverordneten erhöhten in ihrer heutigen Sitzung den Kredit zur Beschaffung von Schuhbekleidung für Volksschulkinder von 10,000 M. auf 25,000 M., den Kredit zur unentgeltlichen Speisung von Schulkindern um weitere 100,000 Mark auf 445,000 Mark. Der neue Kriegstarif der städtischen Straßenbahnen fand die Genehmigung der Versammlung. Einmalige Kriegsteuerungszulagen wurden allen verheirateten städtischen Beamten, Angestellten und Lehrpersonen in Höhe von je 200 Mark, den unverheirateten von je 150 Mark und für jedes Kind 40 Mark bewilligt.

Kinderkrankheiten und Krieg.

Aus der Vossischen Zeitung vom 22. September:

Heute Vormittag tagte im Hörsaal der Universitätskinderklinik unter dem Vorsitze von Geheimrat Dr. Peiper-Greifswald die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde. Prof. Dr. Schloßmann sprach über die Kinderkrankheiten und Krieg. Eine feststehende Tatsache ist, so führte der Vortragende aus, die Minderung der Geburten infolge des Krieges. Im Regierungsbezirk Düsseldorf z. B. ist die Zahl der Geburten von 100,000 im Jahre 1914 auf 60,000 im Jahre 1916 zurückgegangen. Auch in der rheinländischen Provinz ist auf einen starken Rückgang zu rechnen. Qualitativ dagegen lassen die Neugeborenen nichts zu wünschen übrig, wie aus allen Gegenden Deutschlands, mit einer einzigen Ausnahme gemeldet wird, trotz der geringen Nahrungsmengen, die den Müttern zur Verfügung stehen. Auch die Säuglingssterblichkeit ist relativ absolut günstig. Die Ursache ist einmal die Reichswochenhilfe, die mit ihrem Stillgeld die natürliche Ernährung der Säuglinge gefördert hat u. weiter das Zurückgehen der Ueberfütterung der Säuglinge, die so viel Todesfälle in Friedenszeiten zur Folge hatte. Frührachitis, Osmophilie und Ekzem der Säuglinge sind fast völlig verschwunden. Verringert haben sich die parasitären Hauterkrankungen und die kongenitale Syphilis, die aber ziemlich gelinde verläuft. Von den Kleinkindern bis zum schulpflichtigen Alter ist nichts Ungünstiges über den Gesundheitszustand bekannt geworden, wie von den Schulärzten bei der Untersuchung der Schulrekruten festgestellt wurde. Erst jenseits des 10. Lebensjahres findet man eine Verminderung der Gewichtszunahme gegenüber den Friedenszeiten. Die Infektionskrankheiten haben sich weder auffällig mit der Länge des Krieges gehäuft, noch haben sie einen bösartigen Charakter angenommen. Manche Verschleppung von Infektionskrankheiten wurde durch neugegründete Krippen und Kinderheime verursacht, die nicht hygienisch eingerichtet und geleitet wurden. Vielfach ist die Bösartigkeit der in dem Kinderkrankenhaus aufgenommenen Infektionskrankheiten darauf zurückzuführen, daß zu spät ärztliche Hilfe geholt wurde. Anders ist es mit der Tuberkulose, die häufiger und schwerer bei den Kindern auftritt, auch in den wohlhabenderen Kreisen. Als Ursache sieht Schloßmann den Mangel an Fett, die geringere Sauberkeit infolge Seifenmangels und die schlechten Wohnungsverhältnisse an. An den Vortrag schloß sich eine eingehende Erörterung an, der noch eine Geschäftssitzung folgte. In dieser wurde eine Eingabe an den Reichskanzler beschlossen, die eine größere Berücksichtigung der Kinderheilkunde an den Universitäten wünscht.

Sanitätsrat Dr. Lilienthal.

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr littet an Halsweh bis ganz hinunter TONSILINE würde Euch schnell kuriren. 35c und 60c. Spital-Größe $1. Bei allen Apothekern.

In der Postkutsche.

Von Domino.

„Herr Schwager, welches ist denn der wohlfeilste Platz im Wagen?“

„Ist sie nicht, Jungfer, das Röselchen von den Schattmanns bei der Mühle?“

„Jawohl. Er kennt mich, Herr Schwager?“

„Na ja, komme ja manchmal zu Ihren Nachbarn, den Weinlichs, sind Vettersleute von mir. Und dann schaut man doch nach hübschen Mädchen aus.“

„Vom Sehen kenn' ich ihn auch schon lange, Herr Schwager. Aber daß er mich beachtet hat, hätt' ich kaum gedacht.“

„Aber tu' sie doch nicht so, Jungferchen! Ja, der wohlfeilste Platz ist der da bei mir auf dem Bocke. Sie kann von Glück sagen, daß er noch frei ist, denn die wohlfeilen Plätze sind bald besetzt. Kostet nur einen Florin rheinisch bis zur Stadt. Was macht sie denn dort, Jungferchen?“

„Die Tante soll ich besuchen, ihr den Korb mit Butter und Eier bringen.“

„Na, den Korb geben wir da unter den Sitz — so. Da hat sie nichts dafür zu bezahlen.“

„Hier ist mein Florin.“

„Danke. Auf der Fahrt bekommt sie noch 'was drauf.“

„Was denn?“

„Das wird nicht gesagt. Ist eine Ueberraschung. Sitz' sie nur auf, ich muß mich auch parat halten. Nun wären wir untergebracht. Es geht ja gleich.“

„Da sitzt sich's ja ganz gut, da ists hübsch frei, und das Vordach schützt auch vor Regen.“

„Nicht wahr? Besser als im Kasten. Sag' ich immer.“

„Das muß doch schön sein, so immer in der Welt herumzufahren, nicht?“

„Ja, wenn's nur nicht justament immer der nämliche Weg wär'! Oder wenn man öfter so eine schmucke Passagierin an der Seite hätt', wie sie.“

„Er versteht sich aber darauf, einem Schönheiten zu sagen.“

„Ich sag's nur, wie ich's meine. Wie alt ist sie denn, Jungferchen?“

„Siebzehn, Herr Schwager, schon siebzehn. Wenn ich siebzehn bin, hat die Tante gesagt, soll ich nach der Stadt kommen, und sie gibt mir eine Aussteuer. Darum fahre ich eben. Und Großväterchen sagt, wenn ich heirate, so gibt er mir die kleine Mühle an der Au. Brauchte nur einen Mann, einen tüchtigen Müllermann, und alles wär' in Ordnung.“

„J; das wär' mein Fall, so 'ne hübsche kleine Frau! Und die Müllerei versteh' ich doch auch, war ja acht Jahre Müllersknecht bei den Jänsens in Schlimbach an der Wupper!“

„Ei, wie sich das trifft!“

„Na, wie gefall' ich ihr denn, Röselchen?“

„O, ganz gut, hab' schon oft nach ihm geblickt.“

„Ja? Ei, das ist ja prächtig! — Möcht' auch gleich um sie werben — nur eins macht mir Sorge.“

„Aber was denn, Herr Schwager?“

„Sie ist siebzehn. Kann sie auch schon gut küssen?“

„Aber, Herr Schwager!“

„Ja, das ist sehr wichtig — das muß ich ausprobiren — so — nun— es geht ja leidlich — ach, das war schon besser — o, das war ganz gut! Schlag' sie ein, Röselchen, da ist meine Hand!“

„Gern, Herr Schwager. Nein, so etwas! Wie sich das trifft! Und sag' er einmal, Herr Schwager—ich bin so neugierig — was krieg' ich denn auf die Fahrt darauf, was eine Ueberraschung ist?“

„J, ich meinte die Schmätzchen, wenn man so schmuck ist, wie sie, Röselchen!“

„So? Das war's? Und jede kriegt sie, wenn sie schmuck ist? Gut, dann muß er morgen schon das Fahren aufgeben, Herr Schwager, wenn er mich haben will!“

„Mir ist's recht, Röselchen. Aber sei sie so freundlich und halt sie mich jetzt gleich für alles, was ich verlier', ein wenig schadlos!“—

— Angewandte Redensart. — Kleine Balletteuse: „Nein, was mir der alte Baron von Schwarzenstein alles vorgeflunkert hat, was er mir im Testament vermachen würde! Einen alten baumwollenen Regenschirm hab' ich aus dem Nachlasse bekommen — das ist alles!“ — Freundin: „Na, also hat er dich doch — „bedacht“!“

— Je nachdem. — Kandidat: „Was kostet der Frack zu leihen?“ — Garderobehändler: „Wenn Sie 's Examen bestehen, fünf Mark, wenn Sie durchfallen, nur drei Mark.“

Deutsches Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

„Othello, der Mohr von Venedig", Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

Ein scharfer Kritiker schrieb einst, die Handlung in Shakespeares „Othello" ruhe auf trügerischem Boden: sie ermangele ausreichender Motivirung, und an deren Stelle sei die Spekulation auf jene Macht getreten, mit der bekanntlich auch die Götter vergebens kämpfen. Dieses Urteil klingt hart; doch gründet es sich auf Tatsachen. Denn dem Intriganten Jago könnten seine grausamen Anschläge nicht gelingen, wenn die Anderen nicht dumm und geradezu blind wären. Ihr Unverstand wird ihnen zum Verderben. Dummheit wirkt aber eher komisch als tragisch, und indem der Dichter sich ihrer als Hauptmotiv bedient, beeinträchtigt er ohne Frage die ästhetische Wirkung des so viele anderweitige Vorzüge aufweisenden Dramas. Der eigentliche Wert der Shakespeareschen Dichtung liegt in der wundervollen Widerspiegelung des menschlichen Seelenlebens. Gilt es Liebe oder Entsagen, Vertrauen oder Argwohn, rasende Wut oder peinigende Reue, Bosheit oder Dummheit, unlöschlichen Rachedurst oder den Schmerz der verfolgten Unschuld zum Ausdruck zu bringen: stets findet der geniale Dichter Töne, die uns durch ihre Lebenswahrheit im Innersten packen und trotzdem — im Gegensatz zu den Schöpfungen mancher moderner Dichter — nie die künstlerische Schönheit vermissen lassen. In dieser erschütternden psychologischen Wirkung hat man denn auch den Schlüssel zu dem gewaltigen Erfolge des Dramas zu erblicken. Die wundervolle Seelenmaleri, die Meisterschaft in der Fortführung und Weiterentwicklung der begonnenen Handlung und die Schönheit der Sprache lassen unkritische Verehrer des Dichters die Unwahrscheinlichkeiten, auf denen das dramatische Gebäude — teilweise wenigstens — errichtet ist, leicht vergessen. Und das schadet auch weiter nichts. Denn trotz der angedeuteten Mängel bleibt Shakespeare doch immer noch Shakespeare, das große Dichtergenie, dessen Kunst uns so viel beschert hat, daß noch mehr zu fordern und übermenschliche Vollkommenheit bei ihm vorauszusetzen, vermessen wäre.

Die ganze Handlung der Tragödie dreht sich um die Entwicklung, das Wachstum und das Bersten der Eifersucht des Titelhelden Othello. Die Folgen dieser künstlich erzeugten Eifersucht sind schrecklich: Zerstörung und Vernichtung ringsum. Auch Othello sühnt seine Blutschuld mit dem Tode. Aber sein Selbstmord löst doch keine sonderliche Erleichterung im Zuschauer aus. Denn dieser weiß, daß der eigentliche Anstifter der Greuel ein anderer ist. Der Mohr von Venedig gehört zu jenen Rollen, zu denen ein Darsteller sozusagen geboren sein muß. Sie muß mit dem Gefühl, nicht bloß mit dem Verstande verarbeitet werden. Der fleißigste Schauspieler wird die Aufgabe nicht bewältigen, wenn der Charakter ihm nicht von vornherein „liegt". Gebricht es ihm dazu noch an stimmlicher Stärke, so muß der Versuch, Shakespeares Othello gerecht zu werden, eben notgedrungen ein Versuch bleiben. In dieser Lage befand sich gestern Abend Adolf Stoye. Stoye hat im Laufe dieser Spielzeit so mannigfache Proben seiner Kunst und seines anerkennenswerten Fleißes gegeben, daß an seiner künstlerischen Fähigkeit und an seinem guten Willen, Tüchtiges zu leisten, kein Zweifel walten darf. Aber leider scheint das stimmliche Organ des beliebten Künstlers außergewöhnlichen Kraftleistungen nicht gewachsen zu sein. Ueberanstrengt er seine Stimme, so ermattet sie bald und klingt rauh und heiser selbst da, wo sanfte, weiche Töne am Platze sind. Stoye machte den Kardinalfehler, daß er viel zu forsch ins Zeug ging und seine Stimme zu früh forcirte. Hätte er nicht von Anfang an die höchsten Register gezogen, sondern seine Eifersucht sich allmählich entwickeln lassen, wie es das Natürliche wäre, so hätte seine Stimme besser durchgehalten, und der Ausdruck seiner Gefühle wäre einer Steigerung fähig gewesen. Stoye verschoß sein Pulver zu früh, und das tat der Wirkung seiner Darstellung Abbruch. Daß er den Othello vielleicht um eine kleine Nüance zu realistisch darstellte, zu viel mit seinen ausgespreizten Fingern in die Luft griff, zu viel sich auf dem Sofa herumwälzte, ist dem Künstler leichter zu verzeihen. Es ist besser, den Mohren zu lebhaft und temperamentvoll darzustellen, denn als einen sentimentalen Waschlappen, der, auch wenn die Leidenschaften in ihm rasen, noch auf das äußere Dekorum Rücksicht nimmt. Der Mohr bleibt, wenn er auch lange unter den Weißen gelebt hat, ein Mohr, und kratzt man nur ein wenig an seinem kulturbeleckten Aeußeren, so kommt der Barbar in seiner ganzen, wenn auch durch Shakespeare künstlerisch beseelten und geadelten Wildheit und Grausamkeit zum Vorschein. Realistische Darstellung ist durchaus angebracht; aber im Ganzen besitzt Adolf Stoye wohl nicht die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Othellodarsteller. Immerhin ist seinem guten Willen Anerkennung zu zollen, und das sehr gut besuchte Haus kargte denn auch nicht mit seinem Beifall, der indessen wohl in der Hauptsache dem Benefizianten Stoye galt und dem Künstler die Dankbarkeit der Theaterfreunde nicht bloß für seine Othello-Darstellung, sondern auch für die vielen anderen Genüsse ausdrücken sollte, die seine Kunst ihnen bisher bescherte.

Othello ist der Held des Dramas; der Macher der Handlung ist aber Jago, der Teufel, der sein wahres Wesen unter einer ehrlichen Hülle verbirgt. Er ragt mit seinem scharfen Verstande, seiner strengen Logik, seiner feinen Kombinationsgabe turmhoch über seine Umgebung hinweg. Der Gegensatz tritt zuweilen so kraß hervor, daß dem naiven Zuschauer die Situation geradezu lächerlich vorkommt und er versucht ist, Othello, Desdemona, Cassio oder wer es gerade ist, zuzurufen, sich vor dem Intriganten in Acht zu nehmen. Er vergißt dabei, daß Jago ihn in seinen Monologen zum Mitwisser seiner Anschläge macht, während er für seine Umgebung die Rolle des Biedermannes fortzuspielen weiß. Jago ist eine vom Dichter grotesk verzerrte Figur, die hier und da beinahe zur Karikatur zu werden droht. Karl Zander war der gegebene Darsteller für sie, und er stellte einen fein durchdachten, glänzend ausgearbeiteten Jago auf die Bühne, der seinem Franz Mohr nichts nachgab, ihn vielleicht noch übertraf. Es war eine jener Musterleistungen, an die uns unser befähigter, vielseitiger Intrigantendarsteller im Laufe seines Hierseins gewöhnt hat, auf die wir uns bereits im Voraus freuen, und die uns doch immer wieder durch ihre Originalität und sorgliche Feinarbeit aufs Angenehmste überraschen.

Geht die Darstellerin der Desdemona von der Grundauffassung aus, daß die scheinbar einander widersprechenden Charakterzüge der Figur sammt und sonders auf die grenzenlose Liebe zum Mohren zurückzuführen sind, und verleiht sie der Venetianerin das liebliche Aussehen, die reizvolle Gestalt, die Othello selbst schildert, und paßt sie diese äußere Erscheinung jener Auffassung an, so wird Desdemonas Darstellung in der Hand einer talentvollen Künstlerin stets einen Erfolg bedeuten. Frl. Else Janssen brachte die charakteristischen Eigenschaften Desdemonas, ihre Sinnlichkeit, ihre fast unglaubliche Verliebtheit in den Mohren, ihre Lieblosigkeit gegen den Vater, ihr heiteres, harmloses, leichtsinniges Wesen, ihre Blindheit gegen das, was um sie herum vor sich geht, ihre Demut und ihr Heroentum im Tode treffend zum Ausdruck. Sie spielte ihre Desdemona natürlich und überzeugend.

Die anfänglich stille und unterwürfige, später schwatzhafte und im letzten Aufzuge als Heldin sterbende Emilie, Jagos Frau, gab Frl. Anna Losink mit leiblicher Wahrscheinlichkeit. Die Rolle bereitet den Darstellerinnen nicht geringe Schwierigkeiten, weil die verschiedenen Charaktereigenschaften der Figur nicht genügend mit einander verschmolzen sind. Der Cassio Richard Leuschs hätte etwas eleganter gegeben werden können. Im Uebrigen fand sich der Darsteller dieses willenlosen, sanftmütigen, liebenswürdigen jungen Leutnants gut mit der Rolle ab. Hans Zober gab den nur dem Genuß lebenden, etwas dämlichen jungen Rodrigo recht nett. Von den sonstigen Mitwirkenden seien erwähnt Conrad Seidemann, der den hitzköpfigen Brabantio in der ersten Szene ausgezeichnet, in der Senatsszene aber doch wohl etwas gar zu ruhig spielte; José Danner, der den gutmütigen Dogen verkörperte, Fredie Ambrogio und Adolf Heine als Senatoren, Otto Ludwig als Statthalter von Cypern und James Brueckner als Brabantios Neffe Lodovico.

Im Allgemeinen machte die Vorstellung einen guten Eindruck. Es bleibt aber zu bedauern, daß der Theaterleitung für die Vorbereitung solcher klassischer Stücke nicht mehr Zeit zur Verfügung steht. Sie leiden mehr als andere unter der Hast und Ueberstürzung, mit den in den Proben anscheinend gearbeitet werden muß, um dem theaterfreundlichen Publikum allwöchentlich zwei oder drei neue Stücke vorsetzen zu können. Das künstlerische Niveau des Theaters wird durch solche Uebereilung — mag sie nun notwendig sein oder nur für notwendig gehalten werden — nicht gehoben. Es bleiben Flüchtigkeiten und Unfertigkeiten zurück, über die man bei leichten Lustspielen oder Schwänken hinwegzusehen vermag, die jedoch bei literarisch bedeutenden Stücken oder gar bei klassischen Werken ausgemerzt sein müssen, wenn sich am Abend der ersten Aufführung der Vorhang hebt. Die Leitung des Theaters hat sich ein großes Verdienst durch ihre klassischen Vorstellungen erworben. Sie hat in dieser Spielzeit nicht weniger als vier Schillerdramen zur Aufführung gebracht, und zwar in einer Form, die aller Anerkennung wert ist. Sie hat gestern Abend Shakespeare auf die Bühne gebracht. Ein weiteres Shakespeare Drama befindet sich noch im Stadium der Vorbereitung; und am Montag geht Goethes „Iphigenie" über die Bretter; von Sudermann, Hauptmann und anderen, die zwar nicht zu den Klasikern, aber doch zu den bedeutenden Literaten zählen, nicht zu sprechen. Die Quantität ist also da. Bis jetzt war es auch die Qualität. Möge es die eifrige Sorge der Theaterleitung sein, letztere nicht durch die erstere leiden zu lassen. Wenn irgendwo abgebaut werden muß, dann sollte es nur an der Quantität geschehen. **P. K.**

* * *

Absetzung der Wahlkommissäre

Prohibitionisten wollen sie von Countyrichter Scully verlangen.

Wollen Anklagen erheben.

Dry Chicago Federation machte gestern Mandamusverfahren gegen Wahlbehörde anhängig. — Behörde hat 5 Tage Zeit zur Antwort.

Absetzung der drei Wahlkommissäre werden die in der Dry Chicago Federation vereinigten Prohibitionisten der Stadt von Countyrichter Thomas F. Scully, dem Haupt der Wahlmaschinerie im County, verlangen. Sie werden ihm eine Reihe von Anklagen gegen die drei Kommissäre unterbreiten und auf Grund dieser Anklagen ihre Absetzung verlangen. Das ganze Verfahren ist das Resultat der Abweisung der Lokaloptionpetition der Dry Chicago Federation durch die Wahlkommission. Die Anklagen gegen die Kommissäre werden, wie heute im Hauptquartier der Dry Chicago Federation erklärt wurde, auf Ungerechtigkeit gegenüber den Urhebern der Lokaloptionpetition, Mißachtung ihres Amtseides und Verweigerung der Abstimmung über eine für die Bürgerschaft wichtige Frage lauten. Außerdem werden sie noch beschuldigt werden, daß sie Eigentum schützen, das feindlichen Ausländern gehört. Die Führung in dem Verfahren gegen die Wahlbehörde hat der Ausschuß für öffentliche Sicherheit der Dry Chicago Federation übernommen, dessen Wortführer A. W. Harris von der Harris Trust Co. und T. E. Donnelly von der gleichnamigen Verlagfirma, die das städtische und Telephonadreßbuch herausgibt, übernehmen. Die Führer der Trockenen behaupten, daß sie nur die Unterschriften von 25 Bürgern für ihr Gesuch an den Countyrichter brauchen, erklären aber, daß sie für den Zweck viele hunderte von Unterschriften erhalten werden. Viel Hoffnung, daß sie mit einem derartigen Gesuch etwas ausrichten werden, haben die Führer der Prohibitionisten gerade nicht. Sie machen vielmehr kein Hehl daraus, daß sie den Schritt als treffliche Reklame für ihre nächste Woche beginnende Hetzkampagne gegen die Brauer und die Brauindustrie ansehen.

Strengen Mandamusverfahren an.

Gestern Nachmittag reichten die Anwälte der Prohibitionisten im Superiorgericht einen Antrag auf Erlaß eines sog. „alternativen" Mandamusbefehls gegen die Wahlbehörde und die drei Wahlkommissäre ein, um die Abstimmung über die Schankfrage zu erzwingen. Durch den Mandamusbefehl soll die Wahlbehörde angehalten werden, die Frage in der Wahl am 2. April zur Abstimmung zu bringen, und „falls es sich als untunlich herausstellen sollte, den Mandamusbefehl für diese Wahl zu gewähren", die Frage in einer folgenden Wahl zur Abstimmung zu unterbreiten. Das Gesuch wurde Superiorrichter M. M. Gridley überwiesen. Die Wahlbehörde hat fünf Tage Zeit, ihre Antwort auf das Gesuch einzureichen, worauf dieses dann zur Verhandlung kommt.

Abgetan für Aprilwahl.

Soweit die bevorstehende Stadtratswahl am 2. April in Betracht kommt, sind alle Anstrengungen der Prohibitionisten als aussichtslos anzusehen. Selbst wenn sich alle beteiligten Parteien dahin einigen sollten, die Verhandlungen so viel als möglich zu beschleunigen, würde es doch nicht mehr möglich sein, die Frage in der Aprilwahl den Wählern zu unterbreiten, falls das Gericht eine dahingehende Entscheidung abgeben sollte. Die Wahlbehörde muß ihre Antwort auf das Mandamusgesuch am Montag, dem 25. März, einreichen, worauf die Verhandlung stattfindet. Der Druck der Stimmzettel für die Aprilwahl aber muß bereits am 27. März beendet sein. Es würde nach der Ansicht von Sachverständigen gar nicht möglich sein, die Stimmzettel mit der Schankfrage in der kurzen Zeit von der Verkündung des Urteils bis zum 27. März zu drucken, ganz abgesehen davon, daß natürlich gegen eine für die Wahlbehörde ungünstige Entscheidung Berufung eingelegt werden wird.

Alternativgesuch bedeutungslos.

Was das Gesuch der Prohibitionisten anlangt, die Wahlbehörde anzuweisen, die Schankfrage in einer späteren Wahl zur Abstimmung zu bringen, so erklären Politiker, die mit den einschlägigen Bestimmungen vertraut sind, und Anwälte, daß ein derartiger Mandamusbefehl bedeutungslos sein würde. Wenn die Prohibitionisten in einer späteren Wahl die Schankfrage zur Abstimmung bringen wollten, müßten sie eine neue Lokaloptionpetition einreichen. Die Unterschriften unter einer derartigen Petition dürften höchstens sechs Monate vor der Wahl gesammelt werden.

Die Prohibitionisten geben selbst zu, daß sie keine Aussicht auf Erfolg mit ihrem gerichtlichen Verfahren haben werden. Sie reden zwar sehr viel davon, unter anderem auch von einem Appell ans Staatsobergericht, das ersucht werden soll, zu einem Sondertermin zusammenzutreten, sind sich aber ganz klar, daß ihnen dies alles nichts nützen wird, weil die Wahlbehörde auf keinen Fall im Stand sein würde, andere Stimmzettel drucken zu lassen.

Beginnt Druck der Stimmzettel.

Die Wahlbehörde wird heute Nachmittag fünf Uhr, d. h. sofort nach Ablauf der Frist, innerhalb der Kandidaten für den Stadtrat ihre Kandidaturen zurückziehen können, mit dem Druck der Stimmzettel für die Aprilwahl beginnen, der am 27. März beendet sein muß. Es müssen ganz riesige Mengen Stimmzettel gedruckt werden. Von Stimmzetteln mit den Namen von Kandidaten, auf denen auch die Schankfrage Aufnahme finden müßte, werden nicht weniger als 1,700,000 gedruckt. Dazu kommen noch über drei Millionen Stimmzettel für Parkwahlen und Sonderabstimmungen, so daß insgesammt fünf Millionen Stimmzettel gedruckt werden müssen. Die Bevölkerung der Stadt hat über die Frage auf dem kleinen Stimmzettel abzustimmen, ob Elmwood Park an Chicago angegliedert werden soll. Außerdem haben die Einwohner des Albany Park Bezirks noch über die Frage abzustimmen, ob die Parkbehörde die Sprenkelung und Instandhaltung der Straßen im Parkbezirk übernehmen soll, der in der 27. Ward gelegen ist und sieben Wahlbezirke umfaßt.

Kandidaten treten zurück.

Von Kandidaten für den Stadtrat zogen heute Vormittag drei ihre Kandidaturen zurück. An erster Stelle steht unter ihnen Ald. Willis O. Nance von der 6. Ward, der sowohl von den Republikanern als auch von den Demokraten seiner Ward nominirt worden war und eine Wahl zwischen den beiden Nominationen treffen mußte. Er schlug die demokratische Nomination aus. Ferner zog der Demokrat Felix Quigley von der 23. Ward seine Kandidatur zurück und der Republikaner John F. Broucek von der 4. Ward die seinige.

Einhaltsbefehl gewährt.

Richter Foell gewährte heute das Gesuch einer Anzahl Wähler von Norwood Park und erließ einen Einhaltsbefehl an die Stadt und die Wahlbehörde, der es diesen verbietet, bei der kommenden Stadtwahl am 2. April auch über die Frage eine Abstimmung vornehmen zu lassen, ob die Ortschaft Norwood Park der Stadt Chicago einverleibt werden soll, oder nicht.

„Zwei glückliche Tage", ein unterhaltender Schwank von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg, wird heute Abend unter der Spielleitung von Adolf Stoye gegeben. Neben dem Spielleiter, der den Ingenieur Hugo Witte spielt, wirken noch mit Jose Danner, Anna Losink, Martha Gantzberg, Annie Sander, Louise Brückner, Curt Benisch, Fredie Ambrogio, James Brückner, Willy Schubert, Otto Ludwig, Adolf Heine, Zilla Vollmer-Tietgen, Louise Batler, Rudolf Schüler und Fritz Sternau. Das Stück wird in der Sonntag-Abendvorstellung wiederholt. Morgen Abend gelangt auf Wunsch des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago nochmals die Lehrerkomödie „Flachsmann als Erzieher", mit Direktor Seidemann als Dr. Prell, Jose Danner als Flachsmann und Richard Leusch als Jan Flemming, zur Aufführung.

Am Samstag Abend wird Shakespeares Trauerspiel „Othello". mit Adolf Stoye in der Titelrolle, wiederholt. Ausnahmsweise wird in der kommenden Woche am Montag Abend gespielt, und zwar wird Frl. Hedwig Reicher in der Titelrolle des Goetheschen Schauspiels „Iphigenie auf Tauris" gastiren. Diese Aufführung ist unwiderruflich nur einmal angesetzt. Für nächsten Dienstag hat sich der Zentralverband der Militärvereine zum Besuch angemeldet, gegeben wird der Kraatzsche Schwank „Der Kilometerfresser". Die nächsten drei Abende sind dann von den Plattdeutschen Gilden belegt worden. Für sie kommt „Onkel Bräsig", ein Lebensbild von Gaßmann und Krüger, mit Christian Schober als Gast in der Titelrolle, zur Aufführung. Selbstverständlich ist an diesen Vereinsabenden das Theater auch für das allgemeine Publikum geöffnet.

---

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730.
misa*anz

Unsere Baumwollproduktion.

Washington, 20. März. Nach abschließendem Bericht des Zensusamtes betrug der Baumwollgewinn aus der Ernte der letzten Saison in den Ver. Staaten 11,285,999 Fünfhundertpfundballen, abgesehen von dem Entkernungsrückstand, der ebenfalls wertvoll ist und bis zum 1. März 829,019 Fünfhundertpfundballen gleichkam.

Man hatte früher über 12 Millionen Ballen erwartet; aber ein schlimmer Frost im letzten Oktober zerstörte über eine Million Ballen.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik

187 East 37. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 338 Dearborn Str., R. 316. ofmilsa*

Die Nebenfrau.

Wodurch das Unglück vieler junger Ehen herbeigeführt wird.

Gertrudens Gruß an den Gast.

Sechs Wochen nach der Hochzeit verschwunden. — Entdeckte auf der Hochzeitsreise, daß der Gatte ein Bigamist sei. — Die heimliche Ehe.

„Er verließ mich. Er konnte nicht mehr für mich sorgen und sagte, ich müsse selbst auf Erwerb ausgehen. Wir hatten Streit, weil er sich mit anderen Frauen abgab, und ich überraschte ihn mit einer Fremden in einem Hotelzimmer. Damals war ich gerade von Flint, Mich., hier angekommen und sofort nach dem Hotel gegangen. Damals hat er mit mir gebrochen. Ich bin jetzt Krankenpflegerin und verzichte auf Nährgeld. Wo er jetzt ist, weiß ich nicht." Pearl E. Rhodes, 3820 Wilton Ave., über ihren Gatten Herbert, den sie vor acht Jahren in Detroit, Mich., geheiratet hatte. Richter Brothers schied heute die kinderlose Ehe.

Amanda Fritz, 19 N. Kedzie Ave., hatte ihren Harry am 22. März 1909 geheiratet, sich fünf Mal von ihm getrennt, weil er arbeitsscheu war, zum letzten Mal vor drei Jahren, nachdem sie auch von einer Gefängnißstrafe vergebens Besserung für ihn erhofft hatte. Sie kehrte mit ihrem Töchterchen dann zur Mutter zurück. Auch Frau Fritz ernährt sich selbst, sie wurde geschieden, für ihr Kind muß der Verklagte, ein Fuhrmann, fünf Dollars die Woche Nährgeld bezahlen.

Charles E. Noble, 4620 Clarendon Ave., hatte seine Thoria am 27. November 1905 in Hammond, Ind., geheiratet. Er reiste in Geschäften im Juli 1914 nach Milwaukee; heimkehrend fand er am nächsten Abend die Wohnung halb geräumt und Thora bei einer Freundin. Sie gehe zur Bühne, sagte sie, sie habe alles reiflich überlegt, und dabei blieb sie seither. Noble ist wieder ledig.

In Vancouver im Staate Washington hatten William J. und Gertrude Carmichael vor drei Jahren den Ehebund geschlossen und waren nach Portland, Ore., gezogen, wo Gertrude dem Gatten sechs Wochen nach der Hochzeit sagte, sie liebe ihn nicht mehr, er arbeitete Nachts, gab ihr seinen Lohn, sie war aber nicht zufrieden, und als er einst einen Freund zum Essen mitgebracht hatte, sagte sie: „Zum T . . . . mit Euch Beiden, für Euch koche ich nichts!" Die Männer aßen dann auswärts, und ein paar Tage darauf war Gertrude spurlos verschwunden. Carmichael erwirkte die Scheidung.

Charlotte Leahy, Nr. 2243 Nord Halsted Straße, schilderte Richter Brothers ihren Gatten, William, den sie am 29. Mai 1907 hier geheiratet hatte, als einen starken Trinker und Faulenzer, er habe ihr nach dem Leben getrachtet und sie, als kein Brod mehr in der Lade war, am letzten Dezember gezwungen, ihn zu verlassen. Das Kind wurde der Frau im Scheidungsurteil zugesprochen, auf Nährgeld verzichtete sie.

Auch Hulda Lindberg, Nr. 838 Fletcher Straße, wurde geschieden. Vor 24 Jahren hatte sie ihren Alfred in Rock Island geheiratet. Sie mußte sich stets als Näherin ernähren, er trank; jetzt wohnt er bei der verheirateten Tochter des Paares, muß, laut Befehl des Richters, der Frau für sie und ihr minderjähriges Kind $10 die Woche bezahlen. „Wie viel verdient er?" fragte der Richter vorher — „$25 die Woche." „Und da hat er Geld zum Saufen übrig?"

Anna B. Veghte, Nr. 1108 Nord La Salle Straße, wurde nach siebenjähriger Ehe von W. H. Veghte geschieden, und das Töchterchen ihr zugesprochen. Der Mann hatte nicht für sie gesorgt, sondern mit einer gewissen Ellen in der Gegend der 52. und Halsted Straße zusammmengelebt. Deren Bild hatte die Frau in den Taschen des Treulosen gefunden.

Der Liebesbrief in der Bibel.

Lillian Brachvogel, Nr. 5602 Calumet Ave., hatte ihren Dexter am 13. November 1915 in Waukegan geheiratet und ihm einen Sohn geschenkt. Vor einem Jahre trennte sie sich von ihm, weil er oft die ganzen Nächte durchschwärmte. Aus der Hausbibel fiel beim Abstauben ein Brief von einem Mädchen heraus, ein Liebesbrief, aber Lillian vergab ihm damals. Jetzt ist sie ihn los.

Irene Miert Nevaril, 1627 Newberry Ave., erzählte dem Richter: „Ich habe Joseph am 1. September 1917 hier in einer Kirche geheiratet. Fünf Tage später verließ ich ihn, weil er noch eine Frau und drei Kinder hatte. Mein Bruder erzählte es mir, als wir auf der Hochzeitsreise in Detroit waren. Als ich Joseph das vorhielt, weinte er und sagte, er lebe seit zwei Jahren von ihr getrennt, sie tauge nichts. Ich suchte die Frau, Frances Einert, dann in ihrer Wohnung, 2809 Trumbull Ave., auf, und sie sagte mir, sie werde in keine Scheidung willigen. Ich ließ den Mann dann wegen Doppelehe ins Zuchthaus schicken. Dort ist er noch." Frau Irene wurde geschieden.

Florence Robinson, 6707 Yale Ave., hatte ihren Ambrose vor sieben Jahren in Jonesboro, Ill., geheiratet. Ein Tag ohne Prügel war für sie eine Seltenheit. Schlimm erging es ihr aber, als sie einen Brief von einem Mädchen in seinem Rock fand. Er war häufig fort, nie hielt er es in einer Stellung lange aus, jetzt ist er Munitionsarbeiter in Youngstown, O. Die Frau wird mit Hilfe ihrer Eltern für ihre drei Kinder sorgen. Sie ist Maschinenschreiberin der Wabashbahn.

Am 6. Mai letzten Jahres hatte Mathias Kiel, 2801 Union Ave., seine Mary geheiratet und vor acht Wochen sich von ihr getrennt, nachdem sie ihm mit einem Schürhaken eine klaffende Kopfwunde beigebracht hatte, wofür sie drei Wochen lang im Arbeitshause Buße tat. Sie trank immer. Kiel ist Schankwärter; er ist wieder ein freier Mann.

Marie L. Jacobs, 2508 S. Canal Str., war in der St. Antoniuskirche am 24. Oktober 1908 mit Peter J. Meyers getraut worden. Seit drei Jahren war er stets betrunken, verlor daher jede Stellung und schließlich verloren wir auch unser Heim. Ich habe mich seither selbst ernährt," sagte sie. Auch diese Ehe blieb kinderlos, sie ist jetzt gelöst.

Schämte sich seiner Frau.

Emma Schrader hatte vor elf Jahren in St. Louis den Zigarrenmacher George Masovich geheiratet und hier in den letzten Jahren im Hause 706 West Madison Str. gewohnt. „Oft war er ganze Nächte fort, kam dann auch bei Tage nicht heim," erzählte die Frau Richter Brothern. „Auf meine Fragen antwortete er, er habe seine Eltern besucht. Diese sollten nichts von seiner Heirat wissen, weil ich keine Jüdin sei. Ich habe die Eltern nie gesehen. Schließlich, vor vier Jahren, als wir 530 N. Dearborn Straße wohnten, wurde mir sein immer längeres Ausbleiben zu bunt; wir hatten Streit, und er verließ mich." Frau Masowich wird ihren Elternnamen wieder annehmen. Ihre Ehe wurde heute gelöst. Kinder hatte das Paar nicht.

Die Witwe Maud Harriman, jetzt 2258 Lewis Ave. wohnhaft, hatte am 27. Oktober 1914 Francis P. Smith geehelicht, ihn im folgenden Mai aber verlassen, nachdem er wiederholt ganze Nächte vom Hause fortgeblieben war und sie ein Taschentuch und die Visitenkarte einer „Dame" von leichten Sitten in seinen Taschen gefunden hatte. Kinder haben sie nicht. Geschieden.

— Lange verachten viele Künstler den Beifall des Publikums: so lange, bis sie ihn erhalten.

— Gerichtspraxis. — Richter: „Also, Angeklagter, erleichtern Sie Ihr Gewissen durch ein reumütiges Geständniß. Und wenn Sie sich vor den Menschen schämen, dann treten Sie näher und erzählen Sie mir alles ganz leise! Aber so laut, daß es die Herren Geschworenen auch gleich hören!"

„Kurze Stunden"-Arbeit für Frauen

Die Arbeitgeber vieler Geschäftszweige sehen sich einer steigenden Nachfrage nach ihren Produkten gegenüber, während gleichzeitig eine stetige Verringerung ihrer männlichen Arbeitskräfte stattfindet.

Je mehr Männer ausgehoben werden, desto schwieriger wird für sie die Lage werden.

Sobald ein Mann die Uniform anlegt, hat jemand anders die Arbeit zu tun, die er leistete — im Büro, in der Fabrik, in der Werkstatt — und jemand hat das Geld zur Bestreitung der Kosten eines Heims zu beschaffen.

Tausende von Frauen, für deren Unterhalt bisher Männer sorgten, die in die Armee eingetreten sind, müssen sich jetzt selbst an die Arbeit machen.

Falls diesen Frauen täglich eine vierstündige, lohnende Beschäftigung gegeben wird, werden sie im Stande sein, ihre Häuslichkeit aufrecht zu erhalten. Es ist ebenso wichtig, daß ein Heim erhalten bleibe, wie daß ein Geschäft so wenig wie möglich Störung erleide.

Geschäftsgeist und Patriotismus müssen zusammenwirken, um die Frauen mit Arbeit zu versorgen.

Die Arbeitgeber sollten Untersuchungen darüber anstellen, welche Plätze in ihren Unternehmungen sich vorteilhaft mit Frauen besetzen lassen, die täglich nur vier Stunden arbeiten.

Viele fähige, intelligente, gebildete Frauen, die zum Teil vor ihrer Verheiratung in Büros, Läden, Fabriken, Restaurants beschäftigt waren, suchen Anstellung als sogenannte „Kurze Stunden"-Arbeiterinnen.

Diese Frauen bringen Lust zur Arbeit und geistige und körperliche Frische mit. Die „Kurze Stunden"-Arbeiterin arbeitet mit freudiger Energie, welche jeden Moment ausnutzt. Büro-Arbeit ist eine angenehme Abwechselung für die Frau, welche ihr eigenes Heim besorgt.

Jedes Geschäft hat sein „Andrangs-Problem" — Stunden am Tage und in der Woche, wo sich die Arbeit anhäuft. Die „kurze Stunden" Arbeiterin paßt für diese Situation, wie ein Handschuh für die Hand.

Eine Anzeige unter „Verlangt, Frauen und Mädchen" in der „Abendpost" sichert eingeübte Frauen, welche für die Eintragung eines kleinen Postens in die Zahlliste mit dem Höchstmaß von Arbeit quittiren.

Der armen Wittib Erbe

Duke Farson muß Richter Baldwin Bücher vorlegen.

Anwalt McNett abgekanzelt.

Der Einhaltsbefehl-Spezialist greift jetzt das segensreiche Heiratsgericht und Sheriff Traeger schwer an. — John Minwegens Nachlaß.

Kreisrichter Baldwin hat heute die ehemalige Maklerfirma Duke M. Farson & Co. angewiesen, ihre Geschäftsbücher vorzulegen in einem eigenartigen Fall. Farson betreibt jetzt ein Hotel in Waukesha, Wis. Laut der Klage von Maria Zurowski in Jersey City, N. J., wurden sie und ihr Kind aus erster Ehe von ihrem zweiten Gatten, Andrew Zurowski, verlassen, und sie ernährte sich und das Kind seither als Dienstmagd. Am 11. März 1909 war Zurowski hier in einer Herberge tot aufgefunden worden und in seinen Habseligkeiten ein Sparkassenbuch der First Trust and Savings Bank, wonach Zurowski dort ein Guthaben von $6181.35 hatte. Im Januar 1910 suchten Farson und Edwin L. Harvey die Wittwe auf, gaben sich ihr als Geistliche der Metropolitan Church Association zu erkennen und teilten ihr mit, ihr Gatte sei gestorben und habe $1000 hinterlassen. Die harmlose, leichtgläubige Frau stellte den Besuchern eine Vollmacht aus und erhielt $1000. Erst im Oktober 1916 erfuhr sie den wahren Tatbestand, weshalb sie jetzt auf Auszahlung des vollen Betrages und Schadenersatz klagt. Diese Angaben sind der Klageschrift entnommen. Morgen wird vor Richter Baldwin über die Sache verhandelt werden.

Kann es nicht lassen.

Charles S. McNett, der bekannte Anwalt, welcher vor einiger Zeit im Interesse gewisser Nativisten, die sich natürlich als Steuerzahler aufspielten, die Pflegekostenzahlungen des Countyrats an deutsche katholische und littauische Waisenanstalten angriff, erfuhr heute durch Richter McKinley im Superiorgericht eine höfliche, aber scharfe Abfuhr. McNett hatte im Namen von „August Klinkie, Steuerzahler," das vom Kreis- und Superiorgericht eingerichtete Heiratsgericht als ungesetzlich angegriffen, Sheriff Traeger bezichtigt, nicht den vollen Betrag der Einnahmen jenes Amtes an das Countyschatzamt abgeliefert, z. B. im Monat Mai 1916 über $173.50 einbehalten zu haben, im Durchschnitt die Hälfte aller Eingänge. Der Richter des Heiratsgerichts sitze in einem „inneren" Zimmer und sehe weise, wie ein Wohltäter und imponirend aus, sei auch nicht aus dem County. Der Richter las dem Anwalt den Text; erst ließ er jene Bemerkungen als skandalös und unverschämt aus der Eingabe streichen und sagte, daß McNett wissen müsse, daß jenes Heiratsgericht unter Mitwirkung des Sheriffs geschaffen worden sei, um dem ungehörigen Treiben der Friedensrichter, welche oft Kinder verheiratet und anderer gewissenloser Handlungen sich schuldig gemacht hätten. Richter Franklin sei, auf Grund genauer Prüfungen seiner Amtstätigkeit und seines Privatlebens, vom Kollegium der Kreis- und Superiorrichter erkoren worden, habe sein Amt gut verwaltet, und dieses sei nicht von Nachteil für die Steuerzahler, wie die Eingabe behauptet, sondern von finanziellem Vorteil, da es dem County jährlich $35,000 eintrage, ganz abgesehen von der sittlichen Bedeutung. McNett darf morgen wiederkommen.

John Minwegens Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des verstorbenen ehemaligen Stadtratsmitgliedes John Minwegen eingereicht. Die Erben des fast ganz in Liegenschaften bestehenden Nachlasses im Werte von $41,000 sind die Wittwe Sophie, 115 Ost Oak Str., und die sieben Kinder.

Auch das Testament von Ervin Alvin Rice, 6615 Yale Ave., wurde hinterlegt. Erben sind die Wittwe und die drei erwachsenen Kinder. Der Nachlaß beziffert sich auf $156,189.

Unschuldige müssen leiden.

Werden bei einer Rauferei großen Stils durch Schüsse verwundet.

Eine richtig gehende Rauferei, bei der auch Revolver eine Rolle spielten, fand heute zu früher Morgenstunde an 35. Str. und Indiana Ave. statt. Zwei Männer, die sich zur Zeit in der Nähe befanden, aber selbst nichts mit dem Streit zu tun hatten, wurden angeschossen. Die Verwundeten sind Erwin Finkelstein, Nr. 580 32. Str., der in das Ohr und in die linke Wade geschossen wurde, und Jake Gerald, Nr. 209 O. 35. Str., den ein Schuß in das rechte Bein traf. Beide wurden nach dem St. Lukas Hospital geschafft. Soweit ermittelt werden konnte, waren die Kampfhähne Bedienstete der Red Taxi Cab Co. einerseits und solche der Yellow Taxi Cab Co. andererseits.

— Man hat schon manchem, der eine ideale Tat vollbrachte — mildernde Umstände zugebilligt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Zwei glückliche Tage".
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Fancy Free".
Illinois. — „Rambler Rose".
Imperial. — „The Fringe of Society".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Sweetest Girl in Dixie".
Olympic. — Once Upon A Time".
Playhouse. — „The Man Whoe Stayed at Home".
Powers'. — „The Music Master".
Princeß. — „The Gay Lord Quex".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Warzusepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Porters verlangt.

Zehn Männer mit guten Empfehlungen; Lohn $15 zu Anfang; Stunden von 6 bis 5:30 und Samstags bis 1 Uhr; permanent das ganze Jahr, kein Ablegen. Nachzufragen, fertig zum Arbeiten, bei

Philipsborn,
909 W. Van Buren Str.
midofr

Kunden-Schneider verlangt; dauernde Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co. Retail.
modimi

Verlangt: Finishers, Piano Patchers, Oeler und Rubbers. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor: The Brunswick Balke Collender Co., Dubuque, Ja. 15mz1wX

Verlangt: Uhrmacher für Reparaturen an schweizer und amerikanischen Werken. Alter & Co., 165 W. Madison Str. 14mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Automobil-Mechaniker. Yeager, Wolf, Bennett & Co., 1004 S. Michigan Ave., hinten. dimi

Verlangt: Erfahrener Finisher für Store Fixtures. 1340 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt in Juwelen-Fabrik zu helfen. 2935 Armitage Ave. momifr

Verlangt: Automobil-Repairer. H. Paulman & Co., 2301 Federal Str. 19mz1wX

Verlangt: Mann, der Extrakte fabriziren kann. Wixon Spice Co., 155 W. Illinois Str. mido

Verlangt: Gute Lathe Arbeiter für stetige Arbeit. Bullock Tractor Co., 1801 Diversey Parkway. Telephon Lincoln 500.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, um das Buchbinderhandwerk zu erlernen; guter Lohn und gute Gelegenheit. John F. Cuneo Co., 472 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Müller und Arbeiter. H. C. Knoke Co., 708 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mann, um in Grünhaus zu arbeiten, Lohn $2.50 per Tag. 4827 W. Barwick Ave., nahe N. Cicero Ave.

Verlangt: Lunchmann. 2748 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, Deutschamerikaner, um an Soda Fountain zu arbeiten und das Apothekergeschäft zu erlernen. 1201 N. Wells Str., Phone Superior 188.

Verlangt: Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Porter, stetige Stellung, gute Bezahlung. Nachzufragen 204 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Blackfmith Helfer an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman. Lohn $15 per Woche. Stetige Arbeit. 852 West 79. Straße. Nehmt Halsted Str.-Car. midofr

Verlangt: Junger, flinker Kellner, von 9—7 Abends. $12 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. 170 No. Wells Str., früher 5. Ave., Saloon.

Verlangt: Mann mit Erfahrung in der Küche als Short Order Koch. Restaurant. 463 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Stenographist und Buchhalter, mit Erfahrung im Fabrikationsfach; gute Stellung mit guter Zukunft. Adr.: N 1556 Abendpost. mison

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit; muß 16 Jahre alt sein; stetiger Platz; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Western Paper Box Co., 172 No. Green Str. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. 818 N. Franklin Str. midofr

Verlangt: Junge Gänge zu besorgen; hat gute Gelegenheit, gutes Handwerk zu lernen. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. mimo

Verlangt: Ein Kellner. 5924 Madison St.

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied am Floor findet stetige Arbeit und guten Lohn. John Muskowitsch, 810 Lake Str., Maywood, Illinois. mido

Verlangt: Saloonporter, der auch bartenden kann. 2954 Lyndale Str. John Hermann. mido

Verlangt: Janitor für geheiztes 6-Flat-Gebäude; Bezahlung in 4-Zimmer-Wohnung und Baar. 1017 Byron Str. mifrson

Verlangt: Porter für Saloon. 2151 W. 21. Straße. mido

Verlangt: Tinner, guter Mann für alle Arbeiten. 3412 North Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1945 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider, um Damenschneider zu helfen. Lake View Tailors, 3047 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Guter Janitor-Helfer, $35, Zimmer und Board; kann viel extra verdienen; leichte Arbeit. Friederich, 4041 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Painter und Paperhanger und Grainers. 621 Milwaukee Ave. Vorzusprechen 7 Uhr Abends im Paint Store. dimi

Verlangt: Mann oder Junge, um auf dem Milchwagen zu helfen oder in der Dairy zu arbeiten. Guter Lohn. Nehmt 63. Str. Car westlich bis Argo, Ill. Argo Summit Dairy, 7717 W. 62. Pl. dimi

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Jos. Henry, 2321 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 1919 W. 63. Straße. dimi

Verlangt: Bushelman und Pressers; Lohn $18 bis $20 die Woche; stetige Arbeit. Miller Bros., Cleaner & Dyers. 1037 E. 63. Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge, um Labels auf Brot zu kleben. Frank Deppe Co. Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Auto-Ablieferungsmann auf Bäckerwagen in der „Loop". Adr.: M. 658 Abendpost. dimi

Verlangt: Butcher, guter Storetender. 3851 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mehrere Linotype Operateure für Deutsch und Englisch. Adr.: P 1381 Abendpost. 20mz*X

Verlangt: Stallmann. 814 S. Lincoln Straße.

Verlangt: Sofort, Bushelman; einer der Pressen kann; guter Lohn. 1806 Addison Str., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Alter Mann, um dem Janitor zu helfen. 1545 Wells Straße, 1. Flat.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 2933 Southport Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter für Morton Grove, muß aber Farmarbeit verstehen. Zahle von 35 bis 40 Dollar Lohn bei freier Station; muß persönlich vorsprechen. Wohne Telegraph Road. Fritz Kemp. midofr

Verlangt: Bartender und Porter, guter Lohn, gutes Heim. 426 Sherman Str.

Verlangt: Junger Mann an Gordon Preß, welcher etwas vom Schriftsetzen versteht und sich weiter auszubilden versteht. Zimmer 31, 127 Wells Str. mido

Verlangt: Mann mit einzelnem Pferd und Wagen für Transport. Stetige Arbeit. F. Hofmann & Co., 443 N. La Salle Str. mido

Verlangt: Sofort, erster Klasse Florist, um Retailgeschäft zu übernehmen. F. Adolf, 551 Hinman Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schneider. 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Porter in Wholesale House. — Nachzufragen: Eiseman Kaiser Co., 23 S. Franklin Str.

Verlangt: Zwei starke, tüchtige, ledige Männer für Haus- und Porterarbeit. Country Club. $40 zum Anfang, Kost und Logis. Adr.: S 1124 Abendpost. midofr

Verlangt: Junge für Grocery-Orders auszutragen. 3837 W. North Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher für allerlei Reparaturarbeit in Landstädtchen 38 Meilen von Chicago. Schreibt oder telephonirt: Beecher 18—J. Ruge & Batterman, Beecher, Jll.

Verlangt: Floor Hilfe in Druckerei, mit Erfahrung bevorzugt. Anzufragen: Wells & Co., 2501 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei, Tagarbeit, $14. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. Schrayer, 917 W. 18. Straße.

Verlangt: Mann, geschickt mit Werkzeugen, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. F. Sternthal Co., 221 West Madison Straße. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Gänge zu machen. 208 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. 155 N. Franklin Str., Top Floor. dimi

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. — J. C. Hanifan, 42. Str. und Emerald Ave. dimi

Verlangt: Mann für Wholesale-Liförgeschäft, muß etwas Erfahrung haben. Gebt Alter und Referenzen unter Adr.: M 661 Abendpost. dimi

Verlangt: Dining Room Porter für Cafeteria; guter Lohn; leichte Arbeit. 1807 Indiana Avenue. modimi

Verlangt: Sofort, Schuhmacher an Reparaturen, stetige Arbeit. 2349 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Automobil-Painters, fachkundige Männer, und Gear-Reiniger; stetige Arbeit und guter Lohn den richtigen Männern. 5931 Süd Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Einige tüchtige Werkzeug- und Stenzelmacher; für dauernde, gute Arbeit in kleiner Stadt, 130 Meilen von Chicago. Verheiratete vorgezogen. Antwortet sofort. Kirsch Manufacturing Co., Sturgis, Mich. 15mz1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm; stetige Arbeit für 7 Monate; freie Kost; guter Lohn. Sprecht vor Hotel St. Rigi, 2. Floor, am Dienstag, den 26. März, von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Reichenbach Drainage Co. 18—26mzX

Verlangt: Männer, mit vollen Bürgerpapieren, die das mittlere Alter überschritten haben, können gutes Geld verdienen bei sitzender Arbeit im Enikernen von Nüssen. Aelling-Karel Co., High Terminal Bldg., 365 Ost Illinois Straße. 18mz1wX

Verlangt: Männer an Nähmaschine, mit Erfahrung an Lederwaarenarbeit. Stetiger Platz, gute Bezahlung. Sofort zu erfragen: Nicholas Diamond & Co., 618 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Starker junger Mann in Färberei; guter Lohn während des Lernens. Star Cleaner & Dyer, 2421 No. Western Ave. modimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Rübenzucker-Arbeiter, aufgepaßt! 2000 Familien auf Farmen in Wisconsin; freie Fahrgelegenheit, Brennstoffe, Garten u. Heim; Fabrik-Vertreter in 1646 Larrabee Str. Tel.: Diversey 2567. Offen Abends u. Sonntags. Menominee River Sugar Co. 25feb,1mtX

Mehrere Dollars täglich sind leicht zu verdienen durch den Vertrieb unserer neuen patentirten Spezialität. In Stores, Hotels, Wirthschaften, Fabriken, Wohnhäusern notwendig. Schreibt sofort. Deutsch oder Englisch.
Regent Co., Eliot Station, Detroit, Mich. 16mzX*

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Lunchman sucht Arbeit, bin auch gut für Bar zu tenden. Adr.: Z 1097 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Arbeit, spricht englisch, deutsch, polnisch und böhmisch. Adr.: Z 1115 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; versteht jedwede Art Hausreparaturen, arbeitet für mäßigen Lohn. „Harrison", 2133 N. Clark Str., Phone Diversey 3158. 20mz1wX

Gesucht: Starker Mann sucht Hausmann-Arbeit von 9—12. Nordseite bevorzugt. P. B., 1906 Larrabee Str., 1. Floor, rechts. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitorhelfer. Habe Erfahrung. A. Karger, 33 Bellevue Place. mdofr

Gesucht: Deutscher Screw Maschinist sucht Arbeit. Antworten erbeten unter: P 1969 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stellung. Offerten an P. D., 628 Wells Str. mido

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit, hat alle Gerätschaften. Martin, 2116 Sedgwick Str. Tel. Lincoln 4787. 17mz1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon als Porter und Bartender; habe Empfehlungen. Adr.: Z 1110 Abendpost. 17mz1wX

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, ledig, tut auch Porterarbeit, sucht Stelle. Staffel, 2337 Seminary Ave. 16mz1wX

Gesucht: Guter Reparatur-Schlosser sucht stetige Arbeit an Lathe Shaper und Bank. J. Fuchs, 1314 Grand Ave., 4. Floor. dimido

Gesucht: Guter Kellner sucht stetigen Platz auf dem Lande. Adr.: M. 655 Abendpost. dimido

Gesucht: Erstklassiger Cafe-Bäcker (Konditor) sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Beste Referenzen. Adresse: M. 609 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Fabrikarbeit. 1957 West 20. Str. 18mz1wX

Gesucht: Anständiger Mann sucht stetige, leichtere Innenarbeit oder als Wächter, ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: N 1571 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, für Inspectors und Wrappers. Bringt Alters- und Schulzertifikat. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Mädchen für Candyfabrik; Erfahrung nicht nötig; Lohn $8 bis $9 die Woche zu Anfang; schnelle Beförderung derjenigen, welche sich als fähig erweisen. Nachzufragen beim Timekeeper.

Bunte Bros.,
720 W. Monroe Str.
17mz1wX

Glaubt Ihr an Glück?
50 Mädchen verlangt,
16 Jahre alt oder mehr,
um Olivilo einzuwickeln.
$8 die Woche während der Lehrzeit.
Allen B. Wrisley Co.,
925 S. Wells Str.

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter in ihrem Heim zu machen; wir geben zuverlässigen Leuten stetige Arbeit. Nachzufragen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags, und bringt Empfehlungen von einem Geschäftsmann.

A. Stein & Co.,
Congreß Str. und Racine Ave. midofr

Matrone verlangt für Laboratory.

Nachzufragen auf dem 9. Floor.

Rothschild & Company,

State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Tüchtige erfahrene Verkäuferin für Bäckerei.
Cramer's Bäckerei,
3134 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Handstickerinnen an Rahmenarbeit: 10 geübte Arbeiterinnen; bezahle von $10 bis $12 die Woche; stetige Arbeit. Chic Hand Embroidery Co., 215 S. Market Str. 17mz1wX

Verlangt: Winders, Knitters und Menders. Royal Knitting Mills, 844 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit, stenographiren nicht notwendig, $9 bis $10 die Woche zum Anfang. Adr.: Z 1123 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, um Zigarrenkisten zu kleben; Lohn $5 wöchentlich während der Lehrzeit. 818 No. Franklin Str. midofr

Verlangt: Verkäuferin für Cloaks und Suits. 641 West North Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für ein Grundeigentumsgeschäft; muß Stenographie verstehen. Wegen Näherem schreibt unter Adr.: M. 608 Abendpost. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um im Paint-Store zu helfen; keine Erfahrung nötig; die aber willens ist, etwas Hausarbeit mitzutun; muß die englische Sprache beherrschen. 621 Milwaukee Ave., Paint Store. di—fr

Verlangt: Zwei Mädchen für Laden in Bäckerei. 3946 W. North Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen, womöglich aus der Nachbarschaft. 1238 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 5896. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood-Hochbahn. dimido

Verlangt: Mädchen an Nähmaschine, mit Erfahrung an Lederwaarenarbeit. Stetiger Platz, gute Bezahlung. Sofort zu erfragen: Nicholas Diamond & Co., 618 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3052 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Finishers an Sweatercoats; stetige Arbeit bei gutem Lohn. The Unique Knitting Mill, 419 S. Wells Str., 6. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen über 25 oder Frau in mittlerem Alter in Bäckerei zu arbeiten; gutes Heim. 850 West 18. Straße. midimi

Hausarbeit

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen in der Küche zu helfen. 205 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Aufwärterinnen. 205 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Gutes Heim, leichte Arbeit. Willens, junges Mädchen anzulernen. Berg, 416 Oakwood Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 819 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Köchin, auch zweites Mädchen. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 17 Jahre, um auf Kind aufzupassen. 679 Milwaukee Ave., 2. Eingang vom Saloon.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit; $8. 1600 W. Division Str. mido

Verlangt: Scheuerfrau für Samstags; Janitor, 1656 N. LaSalle Str.

Verlangt: Geschirrwascherin. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Gute Busineß Lunchköchin. 2171 Clybourn Ave. Beit Hall.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um jeden Tag Flat aufzuräumen helfen, 10 bis 1 Uhr. 6356 Justine Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Köchin für Soda Fountain. — Meyers Apotheke, 811 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. — Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apt. 20mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Kahn, Telephon Wellington 7209.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Guter Lohn. 4755 Forrestville Ave., 3. Apt. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, kleine Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Saloon. Lohn $6 die Woche, Zimmer und Kost. 1318 Webster Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, außer dem Hause waschen und bügeln. 2128 Crystal Str. dimi

Verlangt: Frau zwischen 30 und 45 für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Mrs. J. Oliff, 831 So. Winchester Ave., nahe Polk. Phone: Seely 6374. 18mz2wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Subert, 1265 Norwood Str., 2. Apartment, 1 Block westlich von Broadway. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters für Familie von Erwachsenen. Mrs. K. Nikolas, 3856 Lexington Str. mido

Verlangt: Frau für Salad Pantry. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 4900 Vincennes Ave., 2. Flat. Phone: Drexel 7361. mido

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Waschfrau, 3. Flat. 2420 Hirsch Blvd. Nahe Western Ave.

Verlangt: Deutsche, mittlejährige Frau für Geschirrwaschen und Reinmachen, muß guter Arbeiter sein; guter Lohn und Board. 3615 Lawrence Ave.

Verlangt: Sparsame, reinliche und gutmütige Frau als Haushälterin, zwischen 45 und 55 Jahren, die einfach kochen kann, zu zwei älteren Leuten, wo die Frau krank ist; die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Oesterreicherin bevorzugt. Adr.: Z 1125 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1509 Lunt Ave., Rogers Park. mi—fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können; kleine Familie; $9 bis $10 die Woche. 1020 Hollywood Ave., 2. Apt. Phone: Sunnyside 4840. mido

Verlangt: Sauberes englischsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen und bei zwei Kindern mitzuhelfen; 5 Zimmer Flat, mit oder ohne Wäsche. Sackley, 6340 Wayne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 1. Apt. 854 E. 52. Str., Phone Midway 6903.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas Kochen verstehen. Guter Lohn — 4941 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2 Apt. 1146 N. Mozart Str. mido

Verlangt: 10 Aufwärterinnen. Nachzufragen 204 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit und als Begleiterin. Nachzufragen Abends 1243 Jackson Blvd., Zimmermann.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern, die in die Schule gehen; keine Wäsche; Referenzen. Nachzufragen Abends zwischen 5 und 7. Tel. Kenwood 202. 20mz1wX

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, zur Hilfe der Mutter. 2118 Pierce Avenue, 2. Apt. dimido

Verlangt: Haushälterin, die Kinder gern hat; gute Arbeiterin, die ein gutes Heim vorzieht; mäßiger Lohn. 6917 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen. 2030 Le Moyne Str., erstes Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Bender, 924 Galt Ave., nahe Sheridan Road, 1 Block nördlich von Montrose.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2242 Cleveland Ave. Phone: Lincoln 4037.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5222 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gute Frau für Waschen und Reinigen Freitags den ganzen Tag. 5221 Nord Clark Straße.

Verlangt: Dame, kranke Dame zu pflegen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 1177 Harvey Ave. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin bei arbeitendem Ehepaar; gutes Heim und kleiner Lohn für leichte Arbeit in Wilmette. 237 Central Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, die backen kann, sowie zweite Köchin. 1700 West 12. Str. Telephon Seeley 5520. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $7.50 die Woche, Zimmer und Board; keine Sonntagsarbeit. 39 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit und Store, 1147 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe beim Kochen und Küchenarbeit; keine kleine Kinder. Person, die gutes Heim wünscht. 3324 West Diversey Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen, blos Bügeln; muß etwas im Bäckerladen mithelfen. Gutes Heim. 2038 Roscoe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in guter Familie. Referenzen. 4245 Drexel Blvd. Tel.: Drexel 254. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. L. Morris, 3245 Douglas Blvd., 1. Flat. 19mz1wX

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau zur Aufsicht eines Kindes; gutes Heim. Mutter tagsüber nicht zu Hause. Bitte vorzusprechen Abends nach 6 Uhr: Mrs. C. Frank, 954 Larrabee Straße. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Küchenarbeit oder Saloon, am liebsten kurze Stunden. Bitte vorzusprechen: 2634 Cortez Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2711 Osgood Straße, zweites Flat, nahe Lincoln Ave. mido

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle im Hotel oder Roominghouse; kann gut waschen und bügeln. Mrs. K. G. 1423 Wrightwood Ave., hinten. Southport Car.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hotelarbeit — Adr.: Z. 1114, Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Schneiderin sucht Arbeit beim Tag. Wagner, 2005 Mohawk Str. Tel.: Lake View 9310. dimi

Gesucht: Nette, respektable Haushälterin sucht Stellung zu Wittwer oder zwei Erwachsenen. 1811 S. Troy Str., 1. Flat. Telephon: Rockwell 267. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit von 9 bis 1 oder 2, oder drei Tage die Woche außer Sonntags. Adr.: M. 607 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle in einem Sommer-Resort als Hausmann, bin Carpenter und kann alle Reparaturen machen. Adr.: N 1589 Abendpost.

Gesucht: Mann und Frau, ohne Kinder, suchen Arbeit auf der Farm. Christian, 1423 Garfield Ave.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gute Stellungen für Janitors, Porters, Fensterwäscher, Heizer, Hausmänner, Restaurant-Hilfe Packers und Handy Men. Seht unsere große Liste. Advance Employment Exchange, 179 Washington Str. 19mz*Xerfri

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25fb1mX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schöne helle 8 Zimmer-Wohnung, nahe Lincoln Park. Miete $22. 1951 Cleveland Ave. midosa

Zu vermieten: Zwei Zimmer- und Sieben Zimmer-Flat. 944 Concord Place. midofr

Zu vermieten: $11 bis $14, schöne reine 4-Zimmer-Flats, Bad; gut gehaltenes Gebäude; gegenüber Union Park. Janitor, 1506 Lake Straße. mifason

Laden zu vermieten: kein Butcher, kein Barbier in ¼-Meile. Nordostecke 57. und Wood Straße. mz20,22,24,26,28

Vermiete Flat mit 4 großen Zimmern, Bad, Basement und Dachboden. 2445 Belle Plaine Ave., nahe Western. midosa

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauscher, 835 Center Str. 11fp,mi*

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. 3417 N. Hoyne Ave. 3of,misa*

Zu vermieten: 2-Zimmer Cottage, $6. 2608 Magnolia Ave., nahe Wrightwood Avenue. dimi

Zu vermieten: Prächtige, sonnige Wohnung von sechs Zimmern, modern; Blick auf Park und See, $65; Gartenbenutzung. Kaufmann, 438 Briar Place. 4mg*X

Zu vermieten: Drei helle Flats, je drei Zimmer und Bad, $13, $14 und $15. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 8feb*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete schönes Vorderzimmer mit guter Kost, nahe Lincoln Park, $7. 708 Diversey Parkway, 2. Flat.

Zu vermieten: 2 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. 600 N. Clark Straße. 19mz1m*X

Gute Roomers verlangt. 700 W. North Ave. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an besseren Herrn oder Ehepaar. 2337 Seminary Ave. 19mz1wX

Zu vermieten: Zimmer, von $1.75 aufwärts; alles neu dekorirt. Board auf Wunsch. 109 W. Elm Straße. 15mz1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Zwei Herren suchen nettes gemüthliches Heim, eventuell Frühstück, bei kleiner Familie oder Wittwe. Einzelheiten erbeten. 1252 Sedgwick Str.

Alleinstehender Mann sucht kleines helles Flat, zweiter Floor, in guter Nachbarschaft. Adr.: T. A., 313 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung für 2 Leute, Nordseite. Adressen mit Preisangabe erbeten. 756 Wabeland Ave. Photograph.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer bei Arbeitsfrau. Adr.: N 1562 Abendpost. mido

Aelterer lediger Geschäftsmann sucht für sofort 1 oder 2 möblirte oder unmöblirte Zimmer bei einer Wittwe. Husar, 1451 Mohawk Str. dimi

Zu mieten gesucht: 4-Zimmer Flat oder kleine Cottage. M. Gerber, 1319 Belmont Ave., Nordseite. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,mifamo*

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten garantirt; auch auf leichte Abzahlung. — The Southern Painting and Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Phone: Monroe 413. 19mz2wX

Carpenter, 28-jähr. Erfahrung, Umbau oder Reparaturen, Porches, Treppen, Shelfing, Garages etc., zu mäßigen Preisen, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark. Sup. 7072. 23feb,safomido,1mt

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, Reparaturen gut ausgeführt. G. Ergang, 2138 Thomas Str.

Mr. Fox (D 626), wird gebeten, Graceland 9623 nochmals aufzurufen; wichtig.

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23feb,famomi,1mt

Albert Schmidt, 742 N. Leavitt Str., Chicago, sucht Verwandte, Julius und Gustav Erber. 19mz1wX

Painting, Papering, preiswert; Calsomining $2.50 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Phone: Humboldt 6774. 18mz1wX

Martin, Painter, Paperhanger, übernimmt alle Dekorationsarbeit. 2116 Sedgwick Str. Tel. Lincoln 4787. 17mz1wX

Painting, Papering, Calsomining. Erster Klasse Arbeit garantirt. Leo Weber, 2133 N. Clark Str. Phone: Diversey 3158. 12mz1mtX

Erstklassiges Painting, Paperhanging und Decorating-Arbeiten zu billigsten Preisen, Arbeit garantirt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 8699. 9ma1mtX

Plastering und Zementarbeit bestens billig ausgeführt. 2647 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1608. Schiemann. 9mz2wX

Elektrische Lichtbäder, Massage, elektrische Behandlungen. 15 E. Washington Str. Suite 314. Tel.: Randolph 1541. 3mz*X

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Beglaubigungen, Vollmachten u.s.w. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer 37, große angenehme Erscheinung, charaktervoll, in guter Stellung, sucht auf diesem Wege mit einem hübschen, ehrbaren Mädchen oder junger Wittwe, die Liebe zu Kindern hat, bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat bei gegenseitiger Neigung. Diskretion Ehrensache. Antworten in deutsch oder englisch, wenn möglich mit Bild, welches auf Ehrenwort zurückgesandt wird. Adr.: M. 1167, Abendpost.

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Jll. 4mz,momifr*

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,misafo*

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen. Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave. 6mz,misafon4mt

Valentines Dreßmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5jan—23apX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Oster-Anzüge und -Ueberzieher.
Wir spezialisiren Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher auf Abzahlung. Aeußerst gute Werte zu $20, $25, $30.
Unser Bestreben ist, Euch zufriedenzu stellen. Zahlt $1 die Woche und tragt die Kleider. Hyman & Co., 215 N. Clark Straße, an Lake Straße. 9mz,X*

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gelegenheitskauf: $250 für 15 Zimmer Roominghaus, immer besetzt. 148 Ost Ohio Straße. 20mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, alter Platz. 4403 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; guter Platz; 6 Jahre selbe Eigentümer. 5924 Madison Str. mdofr

Zu verkaufen: Candy Store; gute Lage; gut etablirtes Geschäft. 469 West 31. Straße.

Delikatessen und Grocerygeschäft; ausgezeichnete Ecke in dicht besiedelter mittelklassiger Nachbarschaft; Nordseite. Viele Jahre etablirt; gutes Geschäft; muß schnell verkauft werden; wichtiger Grund; billige Miete; Wohnzimmer; Preis $2.75; das Doppelte wert; Nordostecke Paulina und School Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

10-Zimmer Roominghaus, gut möblirt, alles vermietet, sehr einträglicher Besitz, vorzügliche Transportation, Nordseite. Nachzufragen 919 Fullerton Ave. mifrson

Billig zu verkaufen: Blacksmith Shop und Cottage. Gust Bork, Ridott, Jll. misa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft; bester Platz auf der Südseite; billig; trete in die Armee ein. 6249 Cottage Grove Ave. Phone: Midway 9859. somomi

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuh-Reparaturwerkstatt, wegen anderem Geschäft. In deutscher Nachbarschaft. 3151 Nord Kedzie Avenue. dimi

Zu verkaufen: Lease und Einrichtung eines 11 Zimmer Eckhauses; ständig voll, gutes Einkommen. 801 N. La Salle Str. 19mz1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Ice Cream Geschäft, guter Platz für Deutschen. Eigentümer will sich zur Ruhe setzen. 6746 S. Halsted Str. 19mz1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, gut möblirt, ganz mit Roomers besetzt; feines Einkommen. 833 Fullerton Ave. mo—do

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $49 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 North Dearborn Str. 24fb1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner. Möchte mich mit $400 als stiller Teilhaber an einem zahlenden Geschäft beteiligen, muß gründliche Untersuchung gestatten; habe gute Bank-Referenzen. Adr.: Z 1118 Abendpost. mido

Ein alleinstehender älterer Mann mit einer kleinen (15 Acker) Farm wünscht eine gute Frau in mittleren Jahren, mit etwas Geld, als Partnerin. Adr.: A. Fischer, Route 8, Allegan, Mich. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt meine ganze elegante Einrichtung. 4143 Sheridan Road, 1. Apt. midosafon

Zu verkaufen: Prachtvoller Küchenofen, für Heißwasser und Gas. 5438 Broadway, 1. Flat, Seiten-Eingang.

Dame verschleudert $200 Parlor-Set für $55, $45 Rug f. $25, Betten, Dresser, Nähmaschine, Spitzengardinen. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Avenue. midofr

Zu verkaufen: Küchenofen $10, Messingbett $7. 3458 N. Ashland Ave.

Muß meine Möbel verkaufen. Frau B. Maier, 4738 Sheridan Road.

Zu verkaufen: Kochofen und Parlorofen billig. 1523 Melrose Str. dimi

Sehr billig: 2 Betten, Dresser, Eisbox, Tische, Sesseln, Heizofen, Gasherd und verschiedene andere Sachen. 1564 N. Halsted Str., 3. Floor

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Henry Silberhorn „up-to-date" 102-Noten „Half Triple" Concertina, so gut wie neu. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr. 2236 N. Kedvale Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz*X

$275 kaufen $650 fast neues Spieler Piano. 1961 N. Halsted Str. 20mz,1wX

Zu verkaufen: Mahagoni Piano und Bank. Anzufragen Morgens. Tel. Sunnyside 5219.

Dame verschleudert neues $800 Player Piano für $220. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. midofr

Zu verkaufen: Piano, $40; verlasse Stadt. Telephon Garfield 7631. dimi

Zu verkaufen: $200 Größe Phonograph mit doppelter Sprungfeder, spielt alle Records, für $55; ferner $400 Beethoven Piano, 10 Jahre garantirt, für $125. Auch neumodische Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung zu mäßigem Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. 1520 N. Western Avenue. 19mz2wX

Bargains für Baar! Mehrere hochfeine Cabinet Phonographs für die Lagerhausgebühr. Ebenfalls andere Möbel. 2908 North Ave. 19mz1wX

$35 kaufen $400 Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 18mz1wX

Hochelegantes Cabinet Concert Victrola, viele schöne Records und Diamantnadel für $25. Residenz 2545 Indiana Ave. Anzusehen nach 6½ Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag. 17mz1wX

Nur $85 für ein hübsches Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich; hat $600 gekostet, bei Aug. Groß & Son, 5081 Broadway. 9mz2wX

$215 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort, 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 7mz1mtX

$60 kaufen meine $250 Victrola, Records und Diamantnadel; ebenfalls $850 Player Piano $225; Möbel und Rugs, billig; nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave., 1. Flat. 2mz1mtX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 329 W. North Ave. 11dz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue u. benützte Carpets. 9x12 Rugs, $3.75 und $7.50; lange Stücke 95c. 1524 Milwaukee Avenue. mido

Cash Register zu kaufen gesucht. Adr.: N 1559 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Bäcker-Pfannen. Frank Miller, 3344 Southport Ave.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebilde, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—fa

Marks, 1239 S. Jefferson Str., zahlt höchste Preise für alte Männerkleider und Schuhe. Telephon: Canal 7258. Komme überall. 17mz1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, zwei gute Zugpferde. 4126 N. Leavitt Straße. dimi

Verkaufe billig 6 junge Mähren (eine tragend), Farmwagen, Geschirre. 731 W. Lake Straße. 16mz1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Incubators und Pheasants. 344 Canal Str., Blue Island, Jll. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $3 an. — Singer, Wheeler-Wilson, White und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Wm. Schreiber. 14mz3mtX

Singer-Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Prachtvolle Brickresidenz, Nordseite; zwei Flat hoch; modern gebaut; kann mit $800 bis $1000 Anzahlung gekauft werden. Gelegenheitskauf für rechten Mann. Auskunft ertheilt Mock & Krall, 1564 N. Halsted Straße, Chicago, Jll. mifrson

Verkaufe billig, 3123 Southport, nahe Belmont, modernes 2stöck. Frame, 6 Zimmerflats; Miete $35; nur $3100; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2110 Fletcher Str., nahe Leavitt, 1½stöck. modernes Frame, 8 Zimmer; nur $2200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verschlendere 2stöck. Frame Geschäftshaus, schöne Wohnung, elektr. Licht; tausche für Nordwestseite Cottage oder Bungalow mit großer Lot. 1774 Winnemac Ave. Rosehill Car. mifr

Zu verkaufen: Bargain, 5-Flat Brickhaus, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas und elektr. Licht; Miete $1100 jährlich; Preis $9200. Neues 12-Flat Brickhaus in Irving Park, 4 und 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Miete $3300, Preis $30,000. Kleineres Property in Tausch genommen für $8000 Anteil. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3985. safodimi

Bargain! Nur $1450, leichte Zahlungen, für 2¼ Acker Gartenland an Church Str., nahe Evanston. Goldbach, 1742 Melrose Straße. mifrsa

Verkaufe 3-stöckiges Wohnhaus, Miete $40; Preis $3600. Ruedel, 602 North Ave. 16mz1wX

Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Logan Square Distrikt, ein 2stöck. Brickhaus mit Basement, 2—6 und 1—4 Zimmer Flat; bringt $65 monatlich. 2513 No. Avers Ave., beim Eigentümer. dofason

Zu verkaufen: Nordwestseite. Nur 1 Jahr altes 2 Flat modernes Brick, elektrisches Licht; heißes Wasser; Laundry. Eigentümer, 1. Flat. 622 No. Trumbull, nahe Ohio Str.

Zu verkaufen oder ab 1. Mai zu vermieten: 6-Zimmer-Cottage, Gas, elektr. Licht, Zement-Basement, Waschtöpfe, schöner Garten, Hühnerhaus, 1 Block zur Carlinien. Näheres beim Janitor, 2418 N. Sawyer Ave. misa

Zu vertauschen: 5 Zimmer moderne Frame-Cottage, Lot 50x125, ½ Block von Irving Park Blvd., zu vertauschen für Frame Flatgebäude. 5931 Irving Park Blvd. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain wegen Verlassens der Stadt, 4-Zimmer-Cottage, Lot 30x125, nahe Irving Park Blvd., für $1000, $500 Anzahlung. Kommt fertig zum Kaufen. 5931 Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Logan Blvd., Residenz, Ecklot 50×166, zweistöck. Frame und Steinbasement Flathaus, Dampfheizung, modern, große Garage, $9500. 2554 Logan Blvd. Phone: Belmont 6579. dimi

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, mit Lot 62×125 Fuß, vier Blocks von Milwaukee Ave. Car, zu haben für $1800; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. 18mz1wX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Südwestseite

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, mit Store, Cottage hinten; gute Verkehrsverbindung; gute Ladenkundschaft; nahe evang.-luther. Kirche und Schule. 2120 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave., 2. Flat. 17mz1wX

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Oak Park 6 Zimmer Bungalow; Furnaceheizung; Lot 37½ bei 125; $3750. R. C. Weichbrodt, Phone Central 1616. misa

Farmländereien

Zu verkaufen, vertauschen oder vermieten: Eigentümer muß verschleudern, wegen Krankheit, schöne 115 Acres, guter Boden, gut verbesserte Stock- und Getreidefarm, nahe Elkhart, Ind., 4 gute Pferde, 4 Kühe, 3 Rinder, 2 Mutterschweine, 6 Pigs, Hühner, Truthühner, Farmmaschinerie. Nahe Town, Schule, Kirche. Preis $15,000; Hypothek $4000. Nehme Teil dafür in Tausch, Teil in Baar, oder vermiete für $700 das Jahr und verkaufe Stock etc. Kommt sofort. Baumann, 3065 Lincoln Av. 18mz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 77½ Acres Farm, 35 Acres gepflügt, Rest in Weide und Wald. Feines 6 Zimmer Haus, großes neues Stallgebäude und andere Gebäude; 5 gute Milchkühe, gutes Gespann Pferde, 1 Jährling, Hühner, Wagen, Surrey; alle Farmgerätschaften u.s.w. An Hauptstraße, 5 Minuten zur Schule, 4 Meilen von guter Stadt; Preis $9000. Nehme 2-Flat Gebäude und Baargeld. A. Schulte, Route 2, New Lisbon, Wisconsin. dimi

80 Acres Wisconsin Farm, Clark County, 70 Acres geklärt, Gebäude erster Klasse, 14 Stück Vieh, 4 Pferde; alle Maschinerie. Vertausche gegen Property. 5931 Irving Park Blvd. mifr

Zu verkaufen: 108 Acker Farm, gutes Land, alle Gerätschaften. Preis $2700. Seemann, 4249 Keystone Ave. misa

Zu verkaufen: Bargain, 30 Acker in bestem Zustande für Kartoffeln dieses Jahr. Telephon Sunnyside 5464. 5610 Ridge Ave. misa

Farms aller Art gewünscht. Wir haben den Käufer, wenn Ihr eine gute Farm habt. Schreibt heute. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 19mz1wX

Zu vermieten: 80 Acker Farm in Michigan, 4 Zimmer Haus, 45 Acker kultivirt, 55 Fruchtbäume, 1 Acker Brombeeren. $100 per Jahr oder auf den Anteil. 7742 N. Paulina Str., Basement. Tel.: Rogers Park 9493. dimido

Verschiedenes

Jeder Eigentümer der Farms oder Stadteigentum zu verkaufen oder zu vertauschen hat, wende sich an die German Farmland Co., welche prompt und mit absolutem Erfolge Tausch-Geschäfte durchführen. German Farmland Co., 552 W. North Ave. 7mz2wX

Wegen schnellem Verkauf oder Tausch aller Art Property listet Euch mit Rippberger & Lind, 1918 Irving Park Blvd. Graceland 75. 7mz1mtX

Wegen schnellem Verkauf oder Tausch aller Art Property laßt Euch in die Liste eintragen bei Rippberger & Lind, 1918 Irving Park Boulevard, Graceland 75. 7mz1mtX

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verbessertes System von Anleihen bis zu $300. Ebenfalls Geschäfts-Anleihen zu niedrigeren als den gesetzlichen Raten. L. Lefkowitz, 1506 N. Robey Str. Tel. Armitage 3219 und Humboldt 5617. 24fb,fomifa,1mt

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 3524. 12ja*X

$2000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Proz. Telephon: Lincoln 4326. famomi

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 21dez,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 1572 N. Halsted Str. Phone Diversey 3134. ja29*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bruchleidende — Ihr könnt kurirt werden. Herr E. Kaiser hat einen neuen Weg, welcher 98% seiner Patienten zufriedengestellt hat. Ihr sollt nicht nachlässig sein. Herr Kaiser ist ein Spezialist in diesem Fach. Er gibt auch eine freie Erklärung und 30 Tage Probe für Männer, Frauen und Kinder. Stunden 12 bis 5 Nachm. — 128 N. La Salle Str., Room 47. mifon

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 19mz1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate.
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate.
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate.
Lizensirt und unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 23fv*Xerfa

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Schildert den deutschen Kaiser.

Professor Schofields Rede vor der Chicago Association of Commerce.

Ueber die Eindrücke, welche er bei seinem persönlichen Verkehr mit dem deutschen Kaiser über diesen gewann, berichtete Professor William H. Schofield von der Harvard Universität bei einem Gabelfrühstück, welches die Chicago Association of Commerce heute im Hotel La Salle veranstaltete. Er weilte in den Jahren 1907 und 1908 als Austauschprofessor in Berlin und wurde als solcher, zusammen mit seiner Frau, vom Kaiserpaar zur Tafel gezogen. Auch traf er wiederholt bei Hoffestlichkeiten usw. mit dem Kaiser zusammen, der ihn auf jede nur mögliche Weise auszeichnete.

Der Redner führte aus, daß er von Anfang an sich nicht des Gedankens erwehren konnte, der Kaiser verfolge mit dem von ihm stammenden Plan des Professorenaustausches durchaus keine altruistische Idee, sondern werde von irgend welchen tiefer liegenden Plänen geleitet. Diese Vermutung, sagte er, wurde zur Gewißheit, nachdem er sich das erste Mal längere Zeit mit ihm unterhalten hatte, denn es trat in dieser Unterredung, die etwa eineinviertel Stunde währte, klar und deutlich zu Tage, daß der Kaiser das, was er die deutsche Idee nennt, über die ganze Welt verbreiten will. „Ich bin ein Mann des Friedens," sagte er, „aber er muß meinem Willen entsprechen. Ich werde dafür sorgen, daß keiner je wagen wird, Deutschland anzutasten".

In dieser Audienz wurde es Professor Schofield klar, daß ihm die Aufgabe zugerdacht sei, die Vereinigten Staaten, was immer auch geschehen sollte, zu beruhigen. Er sollte, wenn etwa ein Sturm über die Welt gehen sollte, Oel auf die erregten Wogen gießen.

Die Hauptgrundsätze, von welchen der Kaiser geleitet wird, bestehen nach Ansicht des Redners darin, Zweifel hervorzurufen und Furcht zu erregen. „Er hat hiermit Erfolge gehabt," sagte er, „und wenn wir ihm den Sieg streitig machen wollen, so müssen wir ihm mit gleicher Münze heimzahlen."

Der Kaiser hatte vor Niemandem so viel Respekt wie vor Roosevelt; er fürchtete aber auch Niemanden so wie ihn (gewaltiger Beifall), und als Präsident Wilson wieder erwählt wurde, sprach Botschafter Bernstorff mir gegenüber seine Verwunderung darüber aus, wie die Vereinigten Staaten, wo ihnen doch ein Roosevelt zur Verfügung stehe, sich für einen Wilson entschriben könnten."

Im Uebrigen führte Professor Schofield aus, daß der Kaiser ein außerordentlich liebenswürdiger und offenbar hoch intelligenter Mann sei, knüpfte daran aber die Bemerkung, daß offenbar zwei Seelen in seiner Brust wohnen, und daß er sich von Gott dazu berufen fühlt, Deutschland immer größer zu machen. Von dieser Idee eines „größeren Deutschlands" schloß er seine Rede, ist das ganze deutsche Volk beseelt; es will nicht einen ehrlichen, sondern einen „ruhmvollen" Frieden, und ist sich der Verbrechen, welche es zusammen mit seinen Führern beging, überhaupt nicht bewußt. Daher kann von Reue auch bisher nicht die Rede sein. Aber erst wenn es einsieht, was es getan hat, wenn es seine Verbrechen bereut, erst dann können wir mit ihm Frieden schließen."

— Der Retter. — „Sind Sie bei Ihrem Ausfluge auch noch von dem furchtbaren Gewitter überrascht worden?" — „O nein! Zum Glück wurde ich von einem wild gewordenen Ochsen verfolgt, und da bin ich noch rechtzeitig nach Hause gekommen!"

Spielt Ihr oder macht Ihr Geldanlagen?

Habt Ihr Eure Geldanlagen recht überdacht?

Seid Ihr sicher, daß sie Euch ein stetiges Einkommen bringen? Und wird das Einkommen regelmäßig ausgezahlt werden?

Kann irgend etwas ihnen Schaden bringen?

Ihr könnt derartige beunruhigende Gedanken fahren lassen, wenn Ihr Euer Geld in Greenebaum ersten Grundeigentumhypotheken-Bonds anlegt. Sie bringen jährlich 6%. Nichts kann ihren Wert verändern — sie sind immer 100 Prozent wert.

Schreibt, sprecht vor oder telephonirt (Randolph 560) wegen der neuesten Liste Nr. 42 T.

Alle Zweige des Bankgeschäfts. Sicherheitsgewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Aeltestes Bankhaus in Chicago.

Eine Staatsbank. Gegründet 1855.

Südostecke La Salle und Madison Straße

Kapital und Ueberschuß, $2,000,000.

42—A. B.

(Für die „Abendpost".)

Reisebriefe.

Trockene Zehn-Meilen-Zone. — 29 Städte im Staat betroffen. — Mißbrauch wurde getrieben. — Abschieds-Festlichkeiten werden geplant.

Fort Worth, Texas, 17. März 1918.

Mein letzter Brief an die „Abendpost" hatte den Charakter des eines Kriegsberichterstatters — der heutige wird friedlicher, fast „trockener" Natur sein.

Was Springfield für Illinois, das ist das 280 Meilen südlich gelegene Städtchen Austin, mit kaum 33,000 Einwohnern, für Texas. Es ist die Regierungshauptstadt, hier werden die Gesetze gemacht, die für die Bevölkerung des größten Staates der Union als weise erachtet werden. Während der vergangenen Woche waren die Augen aller Texaner nach Austin gerichtet, wo eine Vorlage, die eine der größten Industrien des Landes betrifft und um deren Schicksal 10 Jahre hindurch Kämpfe gewogt haben, in wenigen Tagen durchgepeitscht werden soll. Der Krieg rückt eben viele Probleme in einen ganz neuen Gesichtskreis, gebiert neue Motive, und vereinfacht die Entscheidung über eine Vorlage von solch eminenter Bedeutung, in die Räder des Geschäftslebens einer Stadt, eines ganzen Staates und die Unantastbarkeit persönlicher Freiheit eingreifend, wie die der Trockenlegung des Staates Texas. Dazu ist in Betracht zu ziehen, daß, was momentan unter anormalen Verhältnissen zum Gesetz wird, unzweifelhaft nach dem Kriege, beim Wiedereintritt normaler Lebensbedingungen Gesetz bleiben wird.

Die Vorlage, die den Verkauf und Transport von alkoholhaltigen Getränken jeder Art innerhalb zehn Meilen Entfernung von Kasernen, Exerzierplätzen, Schulen, Schiffsbauwerften und Landungsplätzen der Militärluftschiffer verbietet, betrifft nicht weniger als 29 Städte in Texas, unter ihnen die größten und blühendsten, nämlich Houston, San Antonio, Galveston, Beaumont, El Paso, Brownville, Wichita Falls und Fort Worth, welch letztere einen Ruf als Königin unter den gastfreundlichen Städten des Staates besitzt und als die Hochburg angesehen wird, zu welcher man an den Endwochentagen von Stadt und Land im Umkreise bis zu hundert Meilen zu wallfahrten" pflegt, was zur Hebung des Verkehrs und Geschäftes wesentlich beiträgt.

Es konnte deshalb nicht Wunder nehmen, daß man hier das Fortschreiten der Verhandlungen in Austin mit täglich wachsender Spannung verfolgte. Die Anhänger der Prohibition und das Kirchenelement begannen sofort eine fieberhafte Tätigkeit zu entfalten. In 45 Kirchen wurden am vorigen Sonntag bereits die Wohltaten der Prohibition gepredigt, während der Woche wurden Massenversammlungen abgehalten, bei welchen die holde Weiblichkeit besonders stark vertreten war, um das Publikum auf das Unabwendbare vorzubereiten. Alle Versuche der Anti-Prohibitionisten, die Vorlage durch Einbringung von Anträgen zu hemmen, dahingehend, daß nur eine Gallone alkoholhaltiger Getränke zur Zeit verkauft werden dürfe, und die Verabfolgung für medizinische Bedürfnisse bestehen bleibe, und die humoristische Einwendung eines Volksvertreters, doch wenigstens die Landungsplätze der Luftschiffer auszuschließen, da man doch nie genau wisse, wo ein Luftschiffer seine Niederkunft erwarte, verfehlen ihren Zweck. Die „Pros" arbeiteten mit einer unnatürlichen Begeisterung, und das Haus passirte die Vorlage mit einer überwiegenden Stimmenmehrheit. Nur zwei Repräsentanten, Taylor und Harris, stimmten gegen die Vorlage, und es ist als charakteristisch zu vermerken, daß dies keineswegs Träger deutscher Namen sind. Am Freitag wurde dem Gouverneur die Vorlage zugestellt und dieser reagirte mit schneidiger Promptheit, indem er sie gestern Nachmittag mit seiner Unterschrift versah. Damit ist der Alp der Ungewißheit von den Gemütern genommen, das „Zehnmeilen-Gesetz" tritt am 15. April in Kraft, und werden Uebertretungen bis zu fünf Jahren Gefängniß geahndet.

Damit ist der erste große Schritt zur absoluten Trockenlegung des Staates getan. Nur eine kleine Anzahl von Städten wie New Braunfels, Taylor, Friedricksburg, San Angelo, Weimar und ein halbes Dutzend kleinerer Plätze mit überwiegend deutsch sprechender Bürgerschaft bleiben einstweilen von dem Gesetz unberührt, aber voraussichtlich nur für kurze Zeit. Eine zweite Vorlage, dahingehend, die Fabrikation, Handel und Gebrauch alkoholhaltiger Getränke absolut zu verbieten, die innerhalb 90 Tagen nach ihrer Annahme gesetzkräftig werden soll, ist bereits unterwegs, sie soll nach bekanntem Muster durchgepeitscht und möglichst noch vor dem 1. April dem Gouverneur Hobby, der sich in seiner Kampagne zwecks Wiederwählung befindet, vorgelegt werden.

Leuten von gesundem Urteil in Fort Worth kommt diese Wendung der Dinge nicht unerwartet. Bestehende Freiheiten wurden mißbraucht. Hier, wo 40,000 Mannschaften stationirt sind, ist viel gesündigt worden. Ich hatte öfter Gelegenheit, Augenzeuge zu sein, wie ein Marsjünger, vom Durst nach einem echten Tropfen geplagt, an die Bar herantrat, eine große, flach konstruirte Flasche hervorzog und den Wirt ersuchte, dieselbe zu füllen. Derselbe erwiderte, daß er keine Zeit hätte, dreißig Tage von seinem Geschäfte abwesend zu sein, aber Zivilpersonen gern zu Diensten stehe. Der junge Mann verstand den Wink, betrat nach Ablauf von kaum 5 Minuten wieder das Lokal, die obere Hälfte Zivilist, die untere Soldat, und ihm wurde das Gewünschte mit einem verständnißvollen Lächeln auf beiden Seiten verabreicht. Man konnte vielfach beobachten, wie Mannschaften und Offiziere in den Hotels Zimmer belegten „zwecks Erzeugung einer fröhlichen Stunde" (to have a good time), und der Unfug wurde bald so offenkundig und sorglos betrieben, daß das Kriegsdepartement eine besondere Verordnung erließ, wonach der Verkauf oder das Verschenken an Militärpersonen, gleichviel ob in Uniform oder Zivil, falls es bewußt geschieht, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft werden soll. Trotzdem blieben die Gerichte mit Uebertretungsfällen beschäftigt. Kleine Ursachen, große Wirkungen!

Wenngleich die „Zehnmeilen-Vorlage" wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam, und ihre schnelle Durchführung wie ein Donnerschlag wirkte, so haben doch einige besonders schlaue Wirte ihre letzte Lizens nur teilweise im voraus bezahlt, und belächeln ihre optimistischer veranlagten Kollegen, die vielleicht nicht mit Unrecht befürchten, daß sie am Ende die Leidtragenden sein werden.

Mit von Wehmut gemischten Gefühlen sehen die Freunde persönlicher Freiheit ohne Unterschied der Nationalität den letzten „nassen" Tagen in Fort Worth entgegen, und vertreten den Standpunkt, daß deren letzter Sonnabend, der 13. (!) April, festlich begangen werden sollte.

Auch Gambrinus will geehrt sein, und wenn Vorsätze wahr werden, wird es ihm an Abschiedsovationen — in den verschiedensten Graden, von den bescheidensten bis zu den sichtbarsten — nicht fehlen!

Chas. G. Martin.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8027 Houston Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Kurzynski, $6200.
6435 S. Albany Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; B. Wightman, $3500.
7935—59 Throop Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; B. Stephenson, $35,000.
2245 S. Rockwell Str., 1-stöck. Backstein-Trockenraum und Bauholz-Lagerhaus; Peter Schuettler Comp., $20,000.
3255 N. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Carl Rosequist, $3000.
10552 Ewing Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; E. A. Brown, $6500.
11033—37 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. Stone, $24,000.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. März 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
März	$1.27½	$1.27¼	$1.27½	$1.27½
Mai	1.25⅝	1.25⅛–¼	1.25⅜	1.25⅝–¾
Hafer—				
März	.90¼	.89¾	.90	.90½
Mai	.86½	.85⅞	.85⅞–86	.86½–⅝
Speck—				
Mai	48.55	48.45	48.55	48.50
Schmalz—				
Mai	26.15	26.12	26.15	26.10
Juli	26.25	26.20	26.25	26.15–17
Rippen—				
Mai	24.90	24.82	24.90	24.82
Juli	25.25	25.20	25.25	25.17

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
März	$1.27⅝	.89	.—	.—	.—
Mai	1.25¼	.85⅝	48.50	26.17	24.90

Mais schloß um ⅛ bis ⅜, Hafer um 1 bis 1⅛ niedriger, Provisionen unverändert bis 15 niedriger ab. Der Haferpreis schwankte heute. Nach einer Meldung wurden gestern etwa 300,000 Bushels Hafer ins Ausland verkauft. Mit Ausnahme des Nordwestens ist die Weizenaussaat vielerorts schon in vollem Gange. Alle Anzeichen lassen erkennen, daß heuer erheblich mehr Hafer gebaut werden wird, als im Vorjahre. Es ist jetzt von der Regierung die Anordnung getroffen worden, die Frachtwagen westlicher Linien nur im Westen zu verwenden. Dieses Embargo soll verhindern, daß die Wagen westlicher Linien, so bald sie aus dem Osten zurückkommen, beladen und abermals dorthin geschickt werden. Getreide nach dem Osten kann somit nur in solchen Frachtwagen befördert werden, die von östlichen Linien zu diesem Zwecke gestellt werden. Die Meldungen über den Stand des Winterweizens lauten andauernd glänzend und stellen eine Ernte von 600 Millionen Bushels in Aussicht.

Produkten-Börse.

Eine angenehme Ueberraschung, so wird es wenigstens der Konsument nennen, ist das auffallende Sinken der Butterpreise, und zwar um 3 Cents pro Pfund im Engroshandel. Die Nachfrage ist infolge der landweiten Verwendung von Substituten gering, und der Markt daher sehr still, sodaß, um Verkäufe zu erzielen, eine Preisherabsetzung geboten erschien. Beste Butter ist auf der Marktliste der Engroshändler mit 40 Cents das Pfund notirt. Verschiedene Käsesorten sind auch heruntergegangen.

Kartoffeln sind gleichfalls ein wenig gesunken; obwohl Mangel an Waggons zur Beförderung besteht, war die Zufuhr beträchtlich. Doch um die Unmengen der Frucht zu verschicken, die noch zum Verkauf kommen könnten, müßten viel mehr Waggons beschafft werden. Kalb- und Schweinefleisch sind ungefähr um einen halben Cent das Pfund im Durchschnitt gestiegen; auch Orangen und Blattsalat sind höher notirt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 .... 0.62
Nr. 2 .... 0.58
Nr. 3 .... 0.50
Getrocknete Eier 0.80
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer .... 0.31½—0.50
Tragcanth, für Icecreampowder .... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" .... 0.30 —0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch) ....
Milchstreupulver 0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)
Reismehl .... 0.09½—0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd. 7.72½
Granulirt, 100 Pfund 7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund 7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.40
„Extra Firsts", das Pfund 0.39½
„Firsts", das Pfund .... 0.38½—0.39
„Seconds", das Pfund .... 0.37 —0.38
Packwaare, das Pfund .... 0.30 —0.31½
„Ladles", das Pfund .... 0.35 —0.35½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend 0.35
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.34 —0.34½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.33½—0.34½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund .... 0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½—0.23
„Young America", das Pfund. 0.25 —0.25¼
„Daisies", das Pfund .... 0.23½—0.23¾
„Brick", das Pfund .... 0.24 —0.24½
„Long Horns", das Pfund .... 0.25 —0.25½
Schweizer (rund), neu, Pfund .... 0.44½—0.45½
do. (Block), neu, Pfund .... 0.34½—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.28½—0.29½
do., 1-Pfund-Stücke .... 0.29½—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

„Springs", das Pfund 0.31
„Stags", das Pfund 0.28
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.26
Hähne, das Pfund .... 0.22 —0.22½
Enten, das Pfund 0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.28
Gänse, das Pfund .... 0.25 —0.26
Perlhühner, das Dutzend 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.50
„Squabs", lebend, Dutzend 1.75
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ....$ 0.24
do., Nr. 2, das Pfund 0.21
do., Nr. 3, das Pfund 0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund 0.32
do., Nr. 2, das Pfund 0.25
do., Nr. 3, das Pfund 0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.17
do., Nr. 3, das Pfund 0.16
„Chucks", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.17
do., Nr. 3, das Pfund 0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund 0.16
do., Nr. 2, das Pfund 0.15
do., Nr. 3, das Pfund 0.14

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½—0.18½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18½—0.19
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.19½—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund .... 0.21 —0.21½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß .... 49.00 —49.50
Schmalz, 100 Pfund 26.05
Rippen, das Pfund .... 0.24¼—0.24½
„Plates", das Pfund .... 0.21¾—0.22
Schenkel, das Pfund .... 0.23 —0.25
Speck, das Pfund .... 0.38 —0.38½
Schinken, das Pfund .... 0.29½—0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß .... 6.00 —6.50
Willow Twigs, das Faß .... 5.50 —6.00
Baldwins, das Faß .... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß .... 5.50 —6.00
Greenings, das Faß .... 6.00 —6.50
Ben Davis, das Faß .... 4.00 —4.50
Kochäpfel, das Faß .... 1.50 —3.50
Westliche, in Kisten—
Spitzenberg .... 2.00 —2.50
Delicious .... 2.50 —3.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste zu .... 6.75 —7.25
do., 64—80, zu .... 4.00 —4.75
Zitronen (240), die Kiste .... 5.50 —6.00
do. (420), die Kiste .... 4.75 —5.00
Grape Fruit, Florida, Kiste .... 2.50 —3.75
Ananas, Crate 6.00

Beeren.

Erdbeeren, Florida, Quarts .... 0.15 —0.20
do., Case 24 Pints .... 2.75 —3.00

Setz-Zwiebeln.

Gelbe, der Bushel 3.50
Weiße, der Bushel 4.00

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper .... 1.75 —2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd. .... 1.10 —1.25
do., Nr. 2, do. .... 0.75 —0.80
Westliche, per 100 Pfund .... 1.50 —1.65

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart 2.20
Nr. 2, do. 2.17
Nr. 1, rot 2.20
Nr. 2, do. 2.17
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher 2.20
Nr. 2, do. 2.17
Nr. 3, do. 1.75
Mais—
Nr. 3, gemischt 1.60
Nr. 4, do. .... 1.40 —1.46
Nr. 5, do. .... 1.15 —1.30
Nr. 6, do. .... 0.95 —1.15
Nr. 3, gelb .... 1.60 —1.68
Nr. 4, do. .... 1.38 —1.50
Nr. 5, do. .... 1.15 —1.42
Nr. 6, do. .... 1.00 —1.30
Nr. 3, weiß 1.55
Nr. 4, do. .... 1.40 —1.46
Nr. 5, do. .... 1.15 —1.45
Nr. 6, do. .... 1.00 —1.20
Zufuhr—
Weizen .... 9,000; Mais 593,000
Verschiffung—
Weizen .... 6,000; Mais 306,000
Hafer—
Nr. 2, weiß .... 0.93¼—0.94
Nr. 3, do. .... 0.91¼—0.93
Nr. 4, do. 0.91
„Standard" .... 0.91½—0.94
Gerste—
Malz .... 1.80 —2.00
Futter .... 1.75 —1.90
„Screenings" .... 1.00 —1.50
Roggen—
Nr. 2 .... 2.60 —2.81
Mehl—
Winter 10.75
Frühjahr 10.75
Roggen, hell 13.35
do., gemischt 12.85
do., dunkel 13.10
Gerste .... 13.30 —13.75
Mais .... 6.50 —7.00
Kleie, die Tonne ....
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein .... 30.00 —31.00
do., Nr. 1 .... 29.00 —30.00
do., Nr. 2 .... 28.00 —29.00
do., Nr. 3 .... 26.00 —27.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .... 21.00 —22.00
do., Nr. 1 .... 19.00 —20.00
do., Nr. 2 .... 17.00 —18.00
do., Nr. 3 .... 15.00 —16.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Futter .... 13.00 —16.00
Packheu .... 12.50 —13.00
Stroh—
Roggen .... 12.00 —12.50
Hafer .... 9.50 —10.50
Weizen .... 9.00 —10.00
Kleesamen, „Cash Lots" .... 25.00 —32.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.00 —8.25
Flachs—
Duluth .... 4.16 —4.25

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgew. Ochsen .... 13.50 —14.50
Mittlere bis gute .... 10.25 —13.40
Jährlinge .... 11.75 —13.75
Fette Kühe und Rinder .... 7.85 —12.25
Bullen .... 7.75 —10.50
Kälber .... 11.75 —17.50
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt .... 17.10 —17.85
Schwere Fleischerwaare .... 17.10 —17.55
Leichte Fleischerwaare .... 17.85 —18.00
Leichte Speckwaare .... 17.70 —18.00
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund) .... 16.75 —17.25
Gemischte, do., 200—250 Pfund .... 16.80 —17.25
Ferkel, mindere bis beste .... 13.75 —17.40
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gew. bis beste .... 16.75 —18.45
do., mindere Sorten .... 15.00 —16.50
Jährlinge .... 14.00 —16.75
Wethers, geringe bis beste .... 12.50 —14.75
Ewes, geringe bis beste .... 8.50 —14.00
Böcke .... 10.50 —12.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe		Hoch	Niedr.	Schlußpreise
5	Booth Fish's, Vorz.	83¼	83¼	83¼
115	C. C. & C. Rys.	2	2	2
25	do., Vorzugsaktien	17	17	17
445	Chic. Pneum. Tool	59¾	59	59½
23	Commonw. Edison	107	107	107
100	Diamond Match	111	110	110
35	Hartman Corporation	40¼	40¼	40¼
10	Lindsay Light	20⅞	20⅞	20⅞
15	do., Vorzugsaktien	106	106	106
10	Montg. Ward Receipts	104	104	104
10	Midwest Util., Vorz.	61	61	61
10	Nat'l. Carbon, Vorz.	116	116	116
70	Peoples Gas	44	44	44
23	Quaker Oats, Vorz.	99⅝	99⅝	99⅝
250	Sears-Roebuck	146	145½	146
85	Stewart-Warner	55½	55½	55½
75	Swift & Company	127	127	127
959	Un. Carbide & Carbon	51	50¼	50⅝
40	United Paperboard	16	16	16
90	Wilson Company	53¼	52⅞	53⅛

Bonds.

		Hoch	Niedr.	Schluß
$4000	Chic. City Rys. 5s	87	87	87
3000	Chic. Telephone 5s	96	96	96
1000	Swift Co. 1st 5s	93½	93½	93½
150	U. S. Liberty 3½s	97.24	97.24	97.24
700	do. 4s	96	95.70	95.70
350	do. 1st 4s	96.10	96.10	96.10

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise heute	gestern
American Can Company	42½	42⅝
American Locomotive Comp.	64¼	64
American Smelting	79	79
Anaconda	63	63
Baldwin Locomotive	77	76⅞
Baltimore & Ohio	54½	54¼
Bethlehem Steel	79⅜	78⅝
Chic., Milw. & St. Paul	40½	41
Chicago & Northwestern	—	92
Central Leather Company	68	68¾
Crucible Steel	63⅞	63¾
Int. Mercantile Marine	27¾	27½
do., Vorzugsaktien	95⅝	95⅞
Int. Paper Company	—	31¼
Mexican Petroleum	93	92⅞
New York Central	—	71⅝
Northern Pacific	—	84½
Pennsylvania Linien	—	44⅞
Reading	83⅞	83½
Republic Iron and Steel	79¼	79
Southern Railway	23⅝	23⅝
Texas Oil	144½	144¼
Union Pacific	—	121⅝
U. S. Rubber	—	55½
U. S. Steel	90⅞	90⅞
do., Vorzugsaktien	—	109¾
Utah Copper	78¼	78½
Westinghouse	41⅞	41½

Der Markt ist fortgesetzt schwach. Dämpfend auf die Aktivität der Börse wirkt die Ungewißheit über die russische und holländische Lage, sowie das Warten auf die neue Freiheitsanleihe. Bei Eröffnung der Börse wurden für vierprozentige Freiheitsanleihe $95.94 verlangt und bei Schluß $96.60.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Mit der Eröffnung der Türen am Donnerstag Morgen beginnt die größte Spar-Gelegenheit des Jahres — der vierzehnte

Basement Jahrestag-Verkauf

Dieses große Jahresverkauf-Ereigniß übertrifft sogar noch die vielen großen Sparsamkeitsgelegenheiten, wegen deren der Carson Pirie Scott and Company Basement-Laden so bekannt ist.

Seit Monaten sind die Vorbereitungen dazu im Gange gewesen. Fabrikanten haben im vollsten Maße ihre Beihilfe geliehen. Der vereinigte Einfluß unserer Wholesale- und Retail-Läden ist bis zum Aeußersten ausgenutzt. Große Massen von frischen, neuen Waaren sind bereit.

Und die hervorragenden Jahrestag Verkaufspreise machen diese Zeit zu der weitaus besten für Damen, Männer und Kinder, um für die neue Saison ausgestattet zu werden, entschieden die vorteilhafteste Zeit des ganzen Jahres für Haushaltungen, um sofortige, wie zukünftige Bedürfnisse zu decken.

Des Rätsels Lösung.

Henrietta hat sich also doch nicht in die Fluten des Abwasserkanals gestürzt.

Die 16 Jahre alte Henrietta Luedtke, die, wie berichtet, von einigen Tagen aus der elterlichen Wohnung im Hause 3510 Nord California Avenue verschwand unter Hinterlassung eines Zettels mit der Mitteilung, daß man ihre Leiche im Abwasserkanal finden werde, ist heute reuevoll ins Elternhaus zurückgekehrt. Sie selbst wollte keine Auskunft darüber geben, weshalb sie sich seinerzeit vom Hause entfernte und wo sie sich inzwischen aufhielt, doch verlautet, daß sie mit ihrer Mutter damals eine kleine Auseinandersetzung hatte, und daß sie sich ihr Brot als Aufwärterin in einer Speisewirtschaft des Städtchens Wilmington, Ill., verdiente.

In dem Vorort Berwyn wurde gestern Abend die 46 Jahre alte Frau Anna Kocovar im Schlafzimmer ihrer Wohnung, 1426 Süd Winona Ave., an Gas, das einem vollangedrehten Brenner entströmte, erstickt aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie freiwillig aus dem Leben schied.

In der städtischen Lungenheilanstalt nahe der Stadtgrenze an Howard und Western Ave., beging heute einer der Pfleglinge, der 35 Jahre Frank J. Selig, Selbstmord, indem er sich die Pulsadern durchschnitt. Er verblutete, obgleich in wenigen Minuten ärztliche Hilfe zur Stelle war. Es ist anzunehmen, daß Selig in einem Anfalle von Schwermut, veranlaßt durch sein Leiden, sich den Tod gab.

In seiner Wohnung, Nr. 5722 S. Maplewood Ave., wurde heute der 49jährige Tom McSwain an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist bemüht, festzustellen, ob ein Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

85 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

m31,2,6,8,10,13,15,17,20,24,26,28,31

Mein Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XIX.

Wir kommen nunmehr zum Kapitel des Bewässerns im Garten. Darüber sind nur wenige Worte zu verlieren. Denn überall dort, wo während der Vegetationszeit reichlich Niederschläge zu erwarten sind, wie es im allgemeinen für unsere Gegend zutrifft, ist eine künstliche Bewässerung im Garten nicht notwendig, um die gewöhnlichen Gartenfrüchte zu ziehen. In längeren heißen und trockenen Perioden und dort, wo auch die feineren und anspruchsvolleren Gemüsearten angepflanzt werden, muß regelmäßig gesprenkelt werden, um dem Bedürfniß der Gartenfrüchte, die in vielen Fällen ja nicht bodenständig bei uns sind, gerecht zu werden. Für das Besprenkeln und Bewässern gilt als allgemeine Regel, daß das Wasser nicht eher zugeführt werden, als bis die Pflanzen ein wirkliches Bedürfnis dafür zeigen; dann aber sollte der Boden gründlich durchnäßt und „eingeweicht" werden. Nachdem Bewässern sollte das Land eigentlich jedesmal, sobald es an der Oberfläche genügend abgetrocknet ist, kultiviert werden, um die früher geschilderte, ideale, mulschartige Bodenbeschaffenheit wieder herzustellen, die bekanntlich der Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit am wirksamsten vorbeugt und außerdem die notwendige, richtige physikalische, mechanische und chemische Beschaffenheit des Bodens sichert. Es darf dann nicht früher wieder bewässert werden, als bis erneut ein wirkliches Bedürfnis dafür sich eingestellt hat. Denn beständiges und überreichliches Bewässern ist immer von großem Nachteile. Zeigen die Pflanzen ein Bedürfnis für Bewässerung, so führe man das Wasser zu irgend einer Zeit des Tages, wann es am besten paßt, ihnen zu.

Am gebräuchlichsten und bekanntesten ist die oberirdische Bewässerung. Es giebt aber auch ein System der unterirdischen Bewässerung, und zwar besteht dasselbe darin, daß einige Zoll unter der Erdoberfläche stark poröse Drainrohre oder perforierte Metallrohre liegen, in denen nun das Wasser zugeführt und aufgestaut wird. Dieses System eignet sich insbesondere für kleine Gartenstückchen in der Stadt, wo fließendes Wasser aus der Leitung jederzeit zur Verfügung steht. Da die Rohre oder Röhren aber nicht mehr als drei Fuß auseinanderliegen dürfen und noch besser ein Rohrstrang auf jede Standardgemüsereihe im Garten kommt, ist dieses unterirdische Bewässerungssystem in der Anlage ziemlich kostspielig. Quer vor die parallel verlaufenden Rohrstränge legt man bei diesem System einen Hauptrohrstrang, der mit jedem der parallel verlaufenden Seitenrohrstränge in Verbindung steht; der Hauptrohrstrang wird mit der Wasserleitung verbunden; indem man nun in ihn zunächst das fließende Wasser einläßt, füllen sich bald alle die parallel verlaufenden Seitenrohrstränge mit Wasser, das dann durch die Poren oder Löcher in diesen Rohren austritt und sich gleichmäßig im Boden verteilt. Die Benutzung dieses unterirdischen Bewässerungssystemes bietet den großen Vorteil, daß man nach jedesmaligem Bewässern den feinen Mulsch an der Oberfläche nicht neu herzustellen braucht. So wirkt denn aus gleichem Grunde diese unterirdische Bewässerung auch viel nachhaltiger.

* * *

Ein weiteres nicht unwichtiges Kapitel handelt vom sogenannten Ausdünnen. Pflänzchen, die nicht zweimal verpflanzt werden, sondern im Pflanzbeet verbleiben, bis sie ins Freiland kommen, müssen regelmäßig ausgedünnt werden. Dieses Ausdünnen muß beginnen, sobald die Pflanzen groß genug sind, daß man sie fassen und ausziehen kann. Auf keinen Fall darf man mit dem Ausdünnen warten, bis die jungen Pflanzen im Streben nach Licht und Luft spindeldürr schon geworden sind. Beim Ausdünnen im Beet sollte man darauf bedacht sein, aus dichten Pflanzenbündeln jedesmal die mittleren Pflänzchen zu entfernen, derart, daß schließlich alle Pflänzchen im Beete mit ziemlich gleichem Abstande von einander entfernt stehen.

Anders verfährt man beim Ausdünnen der Pflanzenreihen im Garten selbst. Hier kommt es darauf an, daß man vor allen Dingen nur die besten und kräftigsten Pflanzen stehen läßt. Gleichzeitig muß jedoch auch in den Reihen im Garten dafür gesorgt werden, daß die Pflanzen den richtigen Abstand voneinander bekommen. Luft und Licht sind ja auch hier die absolut notwendigen Voraussetzungen für ein schnelles, üppiges Gedeihen. Wo nicht genügend und richtig ausgedünnt wird, wird man immer auch nur eine minderwertige Ernte bekommen.

Viele, wir möchten sagen die meisten Leute, die einen kleinen Hausgarten haben, versäumen es nach wie vor, Möhren (gelbe Rüben), Zwiebeln und ähnliche Gemüsepflanzen genügend auszudünnen; oder sie schieben das Ausdünnen zu lange hinaus, mit der Absicht, die ausgezogenen Pflanzen noch verwerten zu können. Im allgemeinen rächt sich diese falsche Politik sehr schwer, weil sie fast regelmäßig eine vollständige Fehlernte zur Folge hat. Die in qualvoll fürchterlicher Enge gehäuft zusammenstehenden Pflanzen erreichen niemals eine solche Entwicklung, daß sie als Gemüse verwendet werden können. Deshalb müssen wir im Garten rechtzeitig und gründlich ausdünnen und nicht erst nach und nach, um die ausgezogenen Pflanzen und winzigen Früchte doch noch auf dem Tische verwerten zu können. Gut ist es, das erste Mal so früh wie nur möglich auszudünnen, sodaß ein doppelt so dichter Bestand verbleibt, wie er schließlich noch zulässig ist; darnach zieht man dann die Pflanzen nach und nach weiter aus und benutze allerdings diese schon auf dem Tisch. Diese Methode, auszudünnen, eignet sich namentlich inbezug auf Rüben, Möhren, Salat und Zwiebeln. Andere Rübenfrüchte, wie Parsnips und Salsify, sollten schon beim ersten Ausdünnen definitiv auf das richtige Maß ausgedünnt werden.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. olsmisafon*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

lan14sfsonm*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abelmann, H. A., 6132 Kenmore Ave.
Arndt, Elvira, 1 J.; 2748 Potomac Ave.
Essig, Benedikt.
Grether, Frank, 26 J.; 5913 Eggleston Ave.
Horwitz, Wolf.
Joesting, William, 61 J.; 519 W. 26. Str.
Klingenhagen, Minnie, 445 W. 29. Str.
Kohl, Mary, 5108 Princeton Ave.
Napke, Friedrich, 89 Jahre.
Ortmann, Ida, 3625 S. Leavitt Str.
Perschau, Ruth, 1 J.; 1843 W. 34. Place.
Pflieger, Robert, 35 J.; 1520 Oakdale Ave.
Reynolds, Minnie, 445 W. 29. Str.
Roß, Rosa (geb. Selty), 6358 S. Justine Str.
Sanz, Lena, 4558 Oakenwald Ave.
Schabe, John, 60 J.; 4956 Fulton Str.
Storch, Henry Ferdinand, 56 Jahre.
Tuchband, Richard, 1253 Addison Ave.

— In der Sommerfrische. — Tourist (im Dorfwirtshaus): „Ich sehe mich vergeblich nach meinem Kollegen, dem Oberlehrer Dippler, um, der bei Ihnen logiren soll!" — Wirt (geringschätzend): „Aha, der Vegetarier! Ja, da dürfen S' auch hier nicht in der Gaststube suchen — da müssen S' in den Obsthof gehen und auf die Bäum' schau'n!"

— Ein Pfiffikus. — Stromer (zu seinem Kollegen, der auf der Straße ohnmächtig wurde): „Erst nach dem vierten Kognak, den man dir einflößte, bist du wieder zu dir gekommen?" — Kollege: „Stimmt! Der Kognak war aber auch famos!"

— Manche sind geistig weitsichtig — sie übersehen immer das Nächstliegende.

Eine ungewöhnliche Gelegenheit

Jetzt, wenn jemals, ist die Zeit, wo Qualität eine so wichtige Rolle spielt in wahrer Sparsamkeit, wo der Artikel, der gut brauchbar ist, geschätzt wird; wo zuverlässige Waaren so sehr gewünscht werden. Dieser Verkauf wurde von uns veranstaltet, um die Kosten des Lebensunterhalts herabzusetzen. So auffallend die Werte waren, die wir vor einem Jahre offerirten, als wir den Basement Sparsamkeitsverkauf abhielten, erlauben uns die Verhältnisse dieses Jahr sogar noch bessere Werte anzubieten. Dieser Verkauf zeigt die Ersparnisse, die in unserem Basement-Verkaufsraum ermöglicht werden. Es ist eine besondere Rücksicht für die jetzigen Verhältnisse; er trägt in beachtenswertem Maße dazu bei, die Ausgaben der Familie niedrig zu halten. Die breiten Gänge werden mit Extra-Verkaufspersonal und Einrichtungen versehen werden, die eine prompte und leichte Auswahl ermöglichen. Frühzeitiges Einkaufen ist sehr ratsam. —

Fast alle Abteilungen sind in diesem Verkauf vertreten.

MARSHALL FIELD & CO.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Diese ungewöhnliche Gelegenheit für wichtige Ersparnisse beginnt morgen Vormittag — Der jährliche

Basement Economy Sale

Fiber seidene Damen-Strümpfe

30c Paar

6200 Paar Strümpfe werden während dieses Verkaufs offerirt. Der Preis ist so niedrig, daß man bedeutende Ersparnisse macht, wenn man mehrere Paar kauft. Einige sind fehlerhaft, aber nur wenig; andere sind angebroch. Größen. Die Partie umfaßt schwarze, weiße, graue, Champagne, rosa und blaue Strümpfe.

Basement, Mitte, State

Atlas Bettücher u. Kissenbezüge

Bettücher $1 jedes
Bezüge 30c jeder

Die meisten Damen, welche nur Bettücher und Kissenbezüge von guter Qualität kaufen, kennen diese wohlbekannte Marke. Diese Offerten werden beweisen, daß es zum Vorteil ist, nur zuverlässige Waaren zu kaufen. Dieselben sind zu Preisen markirt, die wirklich beachtenswerte Werte darstellen. Bettücher 81x90 Zoll, Kissenbezüge 45x36 Zoll.

Basement, südlich, State

Fabric Handschuhe für Ostern

50c Paar

Die Saison der Fabric-Handschuhe ist da, und damit dieser sehr zeitgemäße Verkauf. Es sind 300 Dutzend Handschuhe hier, in reiner Seide und Chamoisuede. Es sind Muster, die von Handlungsreisenden unseres Wholesale-Ladens benutzt worden sind.

Basement, nördlich, State

Feine schwarze Chiffon Seide Taffeta

$1.10 Yard

5000 Yards von feinem, weichen 36zöll. Taffeta in einem Verkauf, der jeden übertrifft, den wir noch geboten haben. Ihr könnt Eure Osterkleider sehr wohlfeil anfertigen, wenn Ihr diesem Ereigniß beiwohnt.

Basement, südlich, State

7,500 Yards Kleider-Percales

25c Yard

Fabrikrester, passend für die Anfertigung von Kleidern und Schürzen für Misses; Knaben-Blusen; Männer- und Knaben-Hemden. Dieses Zeug ist 36 Zoll breit und vorhanden in Streifen, Punkten und figurirten Effekten. Weich appretirt; waschecht.

Basement, südlich, State

Leichte baumwollene Union Suits

45c

Wenn Ihr Euer Sommer-Unterzeug zu bedeutenden Ersparnissen kaufen wollt, dann solltet Ihr einige von diesen Union Suits kaufen. Es ist leichte Waare; ohne Aermel; mit niedrigem Hals, und sie sind Fitted oder spitzenbesetzt am Knie. Alle Größen.

Basement, Mitte, Wabash

Marineblaues französisches Serge für Ostern

$1.45 Yard

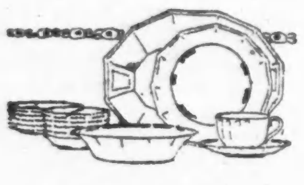
Dieser Stoff ist bedeutend im Preise gestiegen, wodurch dieser Verkauf noch an Wichtigkeit gewinnt. Ihr werdet erkennen, daß es rätlich ist, für späteren Bedarf einzukaufen, da Serges sehr populär in dieser Saison sein werden. 42 Zoll breit.

Basement, südlich, State

Haushaltungsbuch für Familienausgaben

35c Wie verausgabt Ihr Euer Geld? Führt Rechnung in einem dieser handlichen Bücher. Dieselben haben schwarzen Zeug-Einband und sind nett liniirt. Haben gedruckte Titel für tägliche oder jährliche Ausgaben, Rekapitulation, Ausgaben für Dienstboten und Memorandum-Seiten.

Basement, Mitte, State



Halb-Porzellan Dinner-Sets, $1 95

32-Stücke Sets, bestehend aus 6 Frühstücks-Tellern, 6 Brot- und Butter-Tellern, 6 Sauce-Geschirren, 1 Platter, 1 offenen Gemüsegeschirr, 6 Teetassen u. Untertassen. Es sind „Seconds", nur in einfachem Weiß.

Basement, südlich, Wabash

Cretonne Gardinen, $1.85 Set

Nichts zum Nähen erforderlich; diese Gardinen sind fertig zum Aufhängen. Sie sind aus Cretonnes von guter Qualität gemacht und kommen in einer Auswahl von anziehenden Mustern und Farben. Mit fancy Kanten besetzt.

Basement, südlich, Wabash

Spitzen-Gardinen, $1.75 u. $1.95 Paar

Etwa 500 Paar sind in diesem Sortiment von Novelty und Filet Gewebe Gardinen eingeschlossen. Auch Madrasgardinen, in Cream Grund mit hübschen rosa, blauen oder gelben geblümten Effekten. Gute Qualität Scrimgardinen sind auch vorhanden. Sie sind mit hübschen Spitzen besetzt und für praktischen Gebrauch gemacht.

Basement, südlich, Wabash

Fancy Waaren

Ungewöhnliche Werte in Fancywaaren, die bei Frauen, wo nähen, sofort sehr beliebt sein werden.

Stamped türk. Handtücher, 20c.

Stamped Babies-Kleider, 50c. 1 und 2 Jahr-Größen.

Auch—Sandwich-Körbchen, 15c.

Basement, südlich, State

Baumwol. Damen-Leibchen, 25c

Kommen in fancy od. einfachen Tops. Drei beliebte Muster von Spitzen-Einsatz oder einfachem Top; mit „V" Hals und schmalen Schulter Straps; nett besetzte Armlöcher. Bodice Top mit schmalen Tape über Schulter. Extra Größen, 35c.

Basement, Mitte, Wabash

Oster-Ausstattungen für Damen, Misses und Mädchen

Taffeta seid. Kleider, $15.75

Für Damen und Mädchen

Alles sind hübsche, neue Moden und repräsentiren einige der besten Werte der Saison. Dieselben wurden unter unserer eigenen Leitung angefertigt und werden alle in populären Moden gezeigt. Eine reichhaltige Farben-Auswahl und eine große Auswahl von Moden sichert eine zufriedenstellende und bequeme Auswahl.

Waschbare Waists, 95c

Gute Qual. Voile oder Batiste; entweder weiß oder farbig besetzt. Die Fassons sind sehr elegante.

Seidene Röcke, $6.75

Eine Auswahl von dieser großen Auslage ist ein Vergnügen. — Failles, Taffetas, fancy Streifen. Alle in den neuesten Fassons mit fancy Yokes und Taschen gemacht.

Basement, nördlich, Wabash.

Gingham Damenkleider, $2.45

Sehr praktische Garments, passend entweder für Haus- od. Straßengebrauch. Aus guter Qual. Gingham; in Semi-Dreß Fasson.

Gingham Mädchenkleider, $1.15

Die meisten Mütter werden zweifellos die Nützlichkeit der Versorgung ihrer Töchter mit Ginghamkleidern einsehen. Sind passend für Schule, das Heim und die Straße. Dieser niedrige Preis ist auf einen großen spe. Einkauf dieser dauerhaften Kleider zurückzuführen.

Gingham-Kleider für das Baby-Mädchen, $1.25

Tausende von Kleidern zu diesem Preise zur Auswahl. In einfachen Ginghams bester Qual. gemacht. Wir raten frühe Auswahl, so lange die Größen-Auswahl noch vollständig ist. Größen 2 bis 6 Jahre.

Putzwaaren

500 garnirte Hüte, Stück $5

Ausgewählteste Sammlung eleganter Putzwaaren, die wir je diese Saison offerirt haben, zu $5. Fassons hier für Damen, Misses und Matronen.

200 garnirte Hüte, Stück $3

Ein glücklicher Einkauf bietet diese ungewöhnliche Offerte. Zuverlässige Hüte, in einem guten Sortiment.

2,700 ungarnirte Hüte, Stück $1.45

Mehrere spez. Einkäufe vereinigend, um dies zu der besten Offerte dieser Saison zu machen. Diese Hüte sind weiß, schwarz und farbig.

3,400 Federn und Blumen, Stück 25c

Diese bemerkenswert niedrig markirte Auswahl von Hut-Garnirungen ist zu verschieden zur Beschreibung.

Basement, Mitte, Wabash.

Unterzeug

Waschbare Satin Bodices, $1

Mit Medallions aus pointed Filet-Spitzen besetzt. Diese sind von guter Qual. und Fassons f. jeden verfeinerten Geschmack.

Baumwollene Taffeta-Unterröcke

Ungewöhnlich niedrig zu **$1.25**

Die Qualität der Garments übertrifft den Preis bei Weitem — Tuch ist aus feinem Texture und die Muster ähneln denen in seid. Unterröcken benutzten — aber in Bezug auf Dauerhaftigkeit sind sie besser als Seide.

Schwarzer und weißer Untergrund, mit hübsch geblümt. Mustern, neben den neuen geraden Linie Effekt und der Sectional Flounce, die mit Tucks besetzt ist, hebt die Schönheit dieser Unterröcke nur noch mehr hervor.

Korsets zu $1

Ein spezieller Einkauf

Eine große Auswahl beliebter Fassons, als Odd Größen gekauft, und deshalb für schnelle Räumung markirt. Jedes Korset ist ein gutes Modell, und trotzdem nicht jede Größe in jeder Fasson hier ist, so sind doch alle Größen und eine große Anzahl von Entwürfen zur Auswahl, mit der Gewißheit, daß jedes ein guter Wert ist.

Crepe de Chine Envelope Chemises, $1.95

Vier Fassons, Val. oder Filet Muster Spitzenbesatz; runder od. V Hals; Flesh und weiß; weich-finished Stoff; vorzüglich gemacht, geräumiger Schnitt.

Mitte, Wabash.

Seife

Violet Glycerine Seife — Kiste m. 3 St., 20c

Sortirte Toilet Seifen, in verschiedenen Wohlgerüchen, einschließlich über 2,000 Stück Medicated Seife, 60c Dtz.

Palmer House Bade Seife, Dutz. Stücke 90c

Basement, Mitte, State

Futterstoffe

36zöll. Seide und baumwolle gemischtes Futter, $1.25 Yard.

Baumw. Back Brocaded Satin, 36 Zoll breit, $1.65 Yard.

Basement, Süd, State

Schirme, $1

Versehet Euch mit einem Regenschirm für die zu erwarten Frühlingsregen. Es sind gute Werte. Mit guter Sorte baumwoll. Taffeta überzogen — haben ganz stählerne Stangen und Gestell. Männer- und Damen-Regenschirme sind eingeschlossen.

Basement, Süd, State

Kurzwaaren

Euer Hut sieht nach einer Anwendung von Jetum Hutfarbe wie neu aus. **16c Flasche.**

Weiße Schuhe wie neu aussehend machen, **—Sun Shine weißer Schuh Reiniger, 15c die Flasche.**

Basement, Mitte, State

Knöpfe

Zu 10c die Karte—Perlknöpfe für alle Zwecke — Waists, Kleider etc.; können effektvoll abgefertigt werden. Alle Gr. Zu 5c Karte—Ocean u. Frischwasser Perlknöpfe, für Unterzeug, Shirtwaists u. Besatz-Zwecke. Verschiedene Größen.

Basement, Mitte, State

Bänder

3,000 Yds. seid. Back Satin-faced schwarzes Sammetband,

2⅝ Z. breit, 30c Yd.
3⅛ Z. breit, 35c Yd.
3½ Z. breit, 40c Yd.
4¼ Z. breit, 50c Yd.
4¾ Z. breit, 55c Yd.

Basement, Mitte, State

Blankets und Comforters

Blankets und Comforters gehören zum täglichen Bedarf, und wenn auch nicht gerade augenblicklich benötigt, solltet Ihr Euch doch diese niedrigen Preise zunutze machen.

Dopp. Bettgröße Blankets, Wolle u. Baumwolle gemischt, 4.95 Paar.

Der Bruchteil von Baumwolle ist sehr gering.

Schwere, Wolle finished baumwoll. Blankets, Seconds, $2.95 Pr.

Weiche, flockige Comforters, das Stück zu $2.95.

1,000 Silkoline überzogene Comforters, $1.95 das Stück.

Basement, Süd, Wabash

Glacehandschuhe für Damen

$1

Eine große Ansammlung angebroch. Partien; einige ausgebessert oder beschmutzt. Die Werte sind solche, das der Bedarf für die Zukunft gekauft werden sollte. Schwarz, weiß und farbig. Alle Größen.

Basement, Nord, State

Ein Verkauf von Muster-Taschentüchern

Dieses jährliche Ereigniß bedarf keiner längeren Beschreibung für die meisten Damen, denn sie wissen, was für gute Werte hier geboten werden. Das Sortiment war nie größer, noch die Werte besser. 7c bis 25c das Stück.

Basement, Süd, State

Damen-Handtaschen, zu 95c

Militär-Streifen Vachette, entweder Band-Henkel oder Back Straps; Moire-Seide Futter; ausgestattet mit großem geschliffenen Spiegel. Die Quantität ist beschränkt — ein Beweis ihres Wertes.

Mitte, State

Leinen für den Haushalt

Werte von der Art, wie sie jede Dame als vorzüglich erkennen wird, und sorgfältig ausgewählt. Man sollte jetzt für späteren Bedarf kaufen, da man infolge dieser Preise ungewöhnliche Ersparnisse machen kann.

Mercerized Damast-Tischtücher, $3

Schweres Tuch, prächtiger runder Center Entwurf. 72×72 Zoll.

Schwere Huckhandtücher, $2.50 das Dutzend.

Gut finished, schwere Handtücher, sehr dauerhaft; 18×34 Zoll.

Süd, State

Drei Sorten — 1400 Stücke — Lonocloth und Nainsook, Stück $1.95

Dies ist ungefähr das letzte Mal, daß wir imstande sind, eine Quant. dieses Cloth zu einem so niedrigen Preise zu offeriren. Diese Stücke wurden letztes Jahr gekauft u. sind dementsprechend niedrig markirt. Jetzt ist die Zeit, Longcloths, Nainsooks zu kaufen—der Markt steigt stetig.

300 10-Yard Kisten, Sheer Ideal Nainsook, 36zöll., $1.95

400 10-Yard Kisten schwerer franz. Finish Nainsook, 40zöll., $1.95.

700 10-Yard Stücke, Superior English Longcloth, 36zöll., $1.95.

Süd, State

Silks

5,000 Yards schwarze Chiffon Taffeta, $1.10

Yard—36 Zoll breit

Weich, glänzender Finish — zeitgemäß und hübsche Fasson für Frühjahr- und Sommer-Suits, Skirts und Kleider. Eine Offerte, die große Ersparnisse bietet.

Ein weiterer großer Wert in der Seiden-Abteilung

40zöll. Seide Crepe de Chine, $1.10 Yd.

Eine vorzügliche Qual., nur in Ivory und Flesh offerirt. Diese Qualität ist weit unter dem reg. Preise zu dieser Markirung. Passend für Kleider, Waists, Unterzeug, etc.

Süd, State

Rezept-Bücher, 95c

Jedes Rezept kann unter seinem richtigen Namen eingetragen werden. Neue Blätter können von Zeit zu Zeit hinzugefügt werden. Diese Rezeptbücher haben Deckel aus weißem wasserdichten Stoff und sind waschbar.

Sind äußerst praktisch und sollten in keiner Küche fehlen.

Basement, Mitte, State

Spitzen und Stickereien in guter Nachfrage

Normandy Val. Spitzen, 5c und 10c Yard. Bis 5 Zoll breit.

Baumw. Wasch Nets, 55c und und 75c Yard. 72 Zoll breit.

Schmale Stickereien, 5c, 8c und 10c die Yard.

Ruffled Flouncing, 38c und 50c Yard, für Babies-Kleider.

Basement, Süd, State

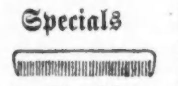
Schuhe für Damen, zu 2.65

Eine Sammlung von Boots und Schuhen, von unseren regulären Partien genommen, die wir nicht weiterführen wollen, sie sind radikal für sofortigen Absatz heruntergesetzt. Nicht jede Größe in jeder Fasson zu haben, aber eine gute Auswahl ist in dem Sortiment vorhanden.

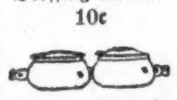
Basement, Nord, State

Floor Lamps
Complete
$15.75
Basement
South, Wabash

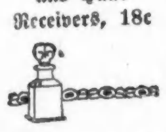
Ivory Celluloid Specials



Dressing Kämme 10c



Puder-Schachteln und Haar Receivers, 18c



Perfume Flaschen und Halter, 25c

Haarbürsten, elf Reihen hochfeine Borsten, 85c

Mitte, State

12,000 Yards von Dreß Ginghams, 25c die Yard

Fabrikrester, in Längen von zwei bis zwanzig Yards. Dieselben sind in anziehenden und dauerhaften Farben gemacht. Dieses Zeug ist sehr dauerhaft gemacht und wird sich als sehr widerstandsfähig bei der Wäsche erweisen. Die Entwürfe sind die neuesten und schönsten der Saison und werden jeder Dame oder jedem Fräulein gefallen, welche von diesem reichhaltigen Sortiment ihre Auswahl trifft.

Basement, Süd, State

Satin Marseilles Bett-Sets, zu $5

Jedes Set besteht aus gezackter Bettdecke, volle Größe, und dazu passendem Bolster Cover. Der Preis deutet eine bedeutende Preisherabsetzung an.

Süd, State

Farbige Halstrachten, die gefallen werden.

Kragen u. Kragen- u. Manschetten-Sets in den besten Entwürfen der Saison sind zu 50c jedes markirt. Einige mit Spitzen, andere mit Ruffles aus Organdie besetzt.

Vestees sind ungewöhnlich populär dieses Frühjahr und es ist ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl hier, zu 50c.

Basement, Süd, State.

Vergoldete Lavalieres, 50c

Goldgefüllte Halsketten mit hübschen Pendants; mit verschiedenen farbigen Steinen gefaßt. In neuesten Entwürfen. Old English und grüner Gold Finish.

Wurden spez. gekauft mit der Absicht, um Werte zu geben.

Basement, Schmucksachen-Abteil'g.

Rester

Cretonnes, woll. Kleiderstoffe, Seide, weiße und farbige Kleiderstoffe und Besatzrester sind während dieses ungewöhnlichen Ereignisses außerordentl. niedrig markirt.

Alle in Längen für verschiedene nützliche Zwecke zu haben.

Basement, Süd, Wabash, und Süd, State.

Baumwollener Kleider-Besatz

Lingerie Braid, in weiß und Farben, 3c und 5c die Yard. Baumwoll. Soutache, in weiß und Farben, 12 Yds. für 10c. Schlichtes und fancy Braid, weiß und Farben, 3c und 5c Yd. Ein vollständiges Sortiment von Pajama Frogs, Stück 5c.

Basement, Mitte, State

Der Ersparniß-Verkauf ist in dem Basement für Männer gut entwickelt

Männerhüte zu $2.00 — Gute Hüte zu ungewöhnlichen Ersparnissen—bequeme weiche Hüte — Derbies — gesteppte Hüte aus Tuch in hübschen Farben, einige mit Puggaree Bändern.

Halsbinden zu 55c—Ungewöhnlich zu diesem Preise. Kein Mann sollte versäumen, solche vorzügliche Halsbinden zu einer solchen Ersparniß zu kaufen.

Straßenhandschuhe, 1200 Paar zu $1 —Cape, Mocha, Suede, eine gute Auswahl Größen und Schattirungen. Reisenden-Muster. Gute Werte.

Männerstrümpfe, 25c Paar — Fibre, Lisle u. Baumwolle, in schwarz, weiß und in Farben.

Hemden zu 95c—Zuverlässige Sorten, fancy gestreifter Percale; steife Manschetten. Auch weiche Manschetten-Hemden in fancy Stoffen.

Taschentücher zu 10c—Es sind 3,000 Dutzend weiße hohlgeſ. Taschentücher mit besticktem Buchstaben in einer Ecke. Leicht fehlerhaft, aber dauerhaft und gute Werte. Volle Größe.

Union Suits zu 75c—Warme Wetter-Schwere und Fassons, in Größen 34 bis 50. Elastisch gerippte Lisle und auch Athletic in fancy Madras.

Männerschuhe zu $3.50—Muster und angebrochene Partien, stark im Preise reduzirt, aber doch gute Werte.

Anzüge für Männer zu $16.50

Jeder Anzug in dieser Partie ist für diesen Verkauf speziell markirt. Es ist die bestmögliche Zeit, einen Osteranzug zu wählen. Es sind ausgesuchte Worsteds in verschiedenen Mustern, blaue Serge u. fancy Mischungen. Anzüge in Männer, junge Leute und Jünglings Größen und Modellen.

Topcoats zu $14.50.

Viele sind reduzirt von höheren Original-Markirungen für die Gelegenheit. Wir wissen, daß dies der niedrigste Preis ist, der für Ueberzieher solch feiner Qualität in dieser Saison geboten wird.

Regenmäntel zu $10—Ein spezieller Ankauf

Besonders hübsche Modelle sind in diesem glücklichen spez. Einkauf eingeschlossen, in einer guten Auswahl von Stoffen, Farben u. Modellen. Dies ist eine Gelegenheit, die kein Mann versäumen sollte—bereitet Euch vor für die kühlen Frühlingstage, indem Ihr jetzt einen Coat kauft.

Knabenanzüge zu $4.75. Bedeutend für diesen Verkauf reduzirt. Die meisten Anzüge haben 2 Pr. Hosen — gute Sparsamkeit hier. 7 bis 18 Jahre.

Regenmäntel f. Knaben. $2.85 Fancy gefütterte schwarze Gummi Coat mit dazu pass. Hüten, spez. markirt. 4—16 Jahre.

Waschbare Knabenanzüge, 95c. Hunderte Anzüge aus Repp, Chambray, Gingham, in soliden Farben und Streifen. Alle in Norfolk Modellen.—Kauft mehrere Anzüge.

Union-Suits für Knaben, 50c. Dimity Athletic Union Suits; u. Balbriggan Suits mit langen und kurzen Aermeln und Beinen, 6—16 Jahre.

Knaben-Kappen, 35c Golfmützen, gut gemacht und in guten Fassons; sehr speziell markirt; 6⅝ bis 7⅛.

Knabenhemden zu 75c Hübsche Werte in Percale, Poplin u. Flanell, angebroch. Partien, speziell markirt.